

erschienen täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannisstraße 33.

Redaction Fr. Richter.  
Verantwortlicher d. Redaction  
Eröffnung von 11-12 Uhr  
Abendblatt von 4-6 Uhr.

Redaction der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Blätter in den Wochenenden  
von 8 Uhr Nachmittags.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Auflage 9950.  
Abonnementpreise  
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8 Rgr.,  
incl. Frachtlohn 1 Thlr. 10 Rgr.  
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Rgr.  
Schilfern für Extrablätter  
ohne Postbefreiung 9 Rgr.  
mit Postbefreiung 12 Rgr.  
Inserate  
4gespaltene Contourzeile 1 1/2 Rgr.  
Größere Schriften  
laut unserem Preisverzeichniss.  
Reclamen unter 3. Redactionspreis  
die Spaltzeile 2 Rgr.  
Filiale  
E. A. Klemm, Universitätsstr. 27.  
Local-Comptoir Rainstraße 21

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 153.

Sonnabend den 1. Juni.

1872.

## Zur gefälligen Beachtung.

Durch neuerliche Anordnung des Kaiserlichen General-Postamts sind **sämmtliche Reichs-Postanstalten** angewiesen, auch ein- und zweimonatliche **Abonnements** auf Zeitungen anzunehmen. Es ist daher Jedermann in der Lage, das **Leipziger Tageblatt** für den Monat Juni besonders auf der ihm nächsten Postanstalt zu bestellen.

**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

## Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen  
**Sonntag den 2. Juni nur Vormittags bis 1/2 9 Uhr**

**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

## Bekanntmachung.

Der diesjährige **Internationale Productenmarkt in Leipzig**  
wird **Montag am 8. Juli d. J.** in den Räumen des Schützenhauses hier gehalten.  
Leipzig, den 16. Mai 1872.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephan. G. Richter.

## Bekanntmachung.

Vom morgenden Tage an befindet sich am Vordergebäude von Reichels Garten — an der Pflaume Nr. 6 — der zeitliche am Kanst. Steinweg Nr. 8 angebracht gewesene Briefkasten Nr. 23. **Kaiserliches Postamt I.** R. N. t. s. d.

## Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Königl. Departements-Ersatz-Commission im Bezirke der Königl. Sächsischen 4. Infanterie-Brigade Nr. 48 zu Leipzig vom 11. d. M. d. in Nr. 113 der Leipziger Zeitung wird von dem Civil-Vorsitzenden der unterzeichneten Kreis-Ersatz-Commissionen bestehender Vorschrift gemäß hierdurch bekannt gemacht, daß das diesjährige Departements-Ersatz-Geschäft

**vom 14. bis mit 18. Juni**  
für den Aushebungs-Bezirk Borna an jedem Tage von früh 9 Uhr an in Borna im dasigen **Sasthofe zum goldenen Stern,**

**vom 19. bis mit 26. Juni**  
für den Aushebungs-Bezirk Leipzig-Land an jedem Tage von früh 8 Uhr an in der **Tzieme'schen Restauration zu Plagwitz** und

**vom 27. Juni bis mit 5. Juli**  
für den Aushebungs-Bezirk Leipzig-Stadt an jedem Tage von früh 8 Uhr an in Leipzig in der 1. Etage der **Restauration zum Eldorado** Nr. 26 der Pflaendorfer Straße stattfinden wird, und zugleich bemerkt, daß die gestellungspflichtigen Mannschaften noch durch besondere Verordnungen vor- geladen werden und daß Vorstellungen gegen die Entscheidungen der Departements-Ersatz-Commission binnen 14 Tagen vom Tage der Publication an bei der Oberrecrutions-Behörde (dem Königl. Kriegs-Ministerium) eingereicht werden müssen.

Leipzig, den 28. Mai 1872.  
Der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Commissionen der **Aushebungs-Bezirke Borna, Leipzig-Land und Leipzig-Stadt.**  
Dr. Plagmann.

## Die Behörden-Reorganisation in Sachsen.

II.  
Leipzig, 29. Mai. Auch über den zweiten Teil der Behörden-Reorganisation, das Gesetz wegen Bildung von Bezirks-Deputationen, ist die erste Deputation der Zweiten Kammer Bericht erstattet.  
Der allgemeine Theil des Berichts bemerkt Folgendes: Das vorliegende Gesetz behandelt mit einer Veränderung schon bestehender Verwaltungsformen, sondern die Bildung einer seit- her in Sachsen noch nicht vorhandenen Ein- richtung. Dieser Neubau ist es wohl zuzuschreiben, daß man diesem Gesetz, wenn auch nicht mit Begeisterung, so doch mit einer gewissen Zurück- haltung begegnet ist. Auf den ersten Blick könnte es in der That scheinen, als sollte durch das gegenwärtige Gesetz ein neues Parlament ge- schaffen werden. Die Bezirksdeputation ist aber in erster Linie eine communale Corporation, welche die Angelegenheiten des Bezirks in ähn- licher Weise in Rät nehmen soll, wie die Ge- meindevertretung die Angelegenheiten der Ort- gemeinde. Denn wie die Gemeinde den Einzelnen und die Familie gewissermaßen ergänzt, so soll häufig der Bezirk die Gemeinde ergänzen und ihr auf dem Wege der Association und Ver- einigung die Mittel zur Schaffung solcher Ein- richtungen gewähren, für welche die Kräfte der einzelnen Gemeinde nicht hinreichen. Die Grün- dung einer besonderen Selbstverwaltung der Be- zirk dürfte als ein neuer bedeutender Schritt auf dem Wege der Decentralisation zu betrachten sein. Wenn nun das Streben nach decentrali- sirt Verwaltung als eine von den Volkseigenen angesehen werden kann, welche am meisten zu dem Gedeihen der germanischen Völkergemeinde und zu ihrem Ueberwachen über die romanischen Völker- stämme in entfernteren Welttheilen beigetragen haben; wenn ferner nicht zu verkennen ist, daß die gegen- wärtige Centralisation in manchen Beziehungen unabweisbar eine centralistische sein muß, so dürfte dieser Stimmung durch Ausbildung einer möglichst partikularen und antientralistischen Selbstverwaltung ein entsprechendes Gegengewicht gegenüber gestellt werden und demnach jede Er- weiterung der Selbstverwaltung mit Freude zu begrüßen sein.

erweitern, als sich die Einsicht über den Werth und die hohe politische Bedeutung der Selbstver- waltung verbreitet. In anderen Staaten, in welchen ähnliche Einrichtungen bestehen, vernimmt man die Klage wegen Ueberbürdung mit Ehren- ämtern nicht. In dem größeren Nachbarlande, in welchem eine Kreisvertretung seit langer Zeit besteht, hat sich trotz der veralteten Form und der vielen Mängel dieses Instituts dennoch seine Stimme für die gänzliche Beseitigung desselben erhoben; es sind vielmehr die viele Jahre an- dauernden Bemühungen der Volksvertretung da- hin gerichtet gewesen, die Selbstverwaltung der Kreise durch Reformen zu befestigen. Aus dem lebhaftesten Interesse, welches ein Volk an der Ver- besserung einer Einrichtung nimmt, läßt sich wohl mit Recht auf die Richtigkeit derselben schließen und daran die Hoffnung knüpfen, daß auch bei uns die Vereinigung von einer größeren Anzahl von Gemeinden und anderen Steuerträgen des Bezirks zu gemeinsamer Wirksamkeit noch und nach von glänzendem Erfolge begleitet sein werde.  
Aus diesen Gründen und in Berücksichtigung dessen, daß die nach dem vorliegenden Entwurfe zu schaffende Bezirksdeputation die Thätigkeit ein- ger weniger Männer nicht mehr als 1 bis 2 Tage im Jahre in Anspruch nehmen dürfte, glaubte die Deputation der Kammer die Aufnahme der Be- zirksdeputation in unseren Staatsorganismus em- pfehlen zu dürfen.  
Ueber die Frage, ob in der von der Staats- regierung vorgelegten Organisation das richtige Maß der Vertheilung der Verwaltungsfunktionen zwischen Staatsbeamten und Organen der Selbst- verwaltung getroffen sei, konnte die Deputation zu keiner Einigung gelangen. Eine Minorität war der Ansicht, daß der Entwurf der Selbstver- waltung einen genügenden Spielraum gewähre, daß die Leitung der Bezirksdeputation durch einen vom Staat ernannten Beamten notwendig sei, um eine lebhafteste Wechselwirkung zwischen Re- gierung und Selbstverwaltung zu erhalten, und daß die Befugnisse der Bezirksorgane zur Zeit nicht weiter ausgedehnt werden dürften, wenn der Reichthum des Staates nicht gestört werden sollte. Die Majorität dagegen glaubte, daß die Erweiterung und freiere Gestaltung der Selbst- verwaltung noch über die von der Gesetzesvorlage gestellten Grenzen hinaus nach den in der Ge- meindeverwaltung gemachten Erfahrungen dem Staate als solchem nicht schädlich, die engere Ver- bindung von Vertrauenspersonen und Beamten- thum dagegen nur nützlich sein könne. Der Ma- jorität schien ferner die Centralisirung aller Re- gierungs- und Selbstverwaltungsfunktionen in der Hand eines Staatsbeamten weder für das Ganze noch für das Einzelne erwünscht; sie brachte daher verschiedene nicht unwesentliche Ab- änderungen des Entwurfs in Vorschlag, deren nähere Angabe und Begründung, um Wiederholungen zu vermeiden, für die einzelnen Para- graphen, namentlich für §§ 19 und 23, vorbehalten wird.

In Bezug auf den zweiten Hauptpunct, die Zusammenfassung der Bezirksdeputation be- treffend, hat die Deputation von dem Vor- schlage einer anderen Zusammenfassung absehen zu müssen geglaubt, weil ein solcher Vorschlag dem erst im Werden begriffenen Institute leicht gefährlich werden könne und man erst seine wei- tere Entwicklung abwarten müsse, ehe man ihm größere Aufgaben stellen dürfe.

In dem besonderen Theil des Berichts trifft man erst bei § 19 des Gesetzesentwurfs, welcher von der Befugnis der Bezirksdeputation zur Ver- anlagung der Bezirkssteuer handelt, principiell Abänderungsvorschläge. Es soll nach dem An- trage der Deputations-Mehrheit folgendes darüber bestimmt werden:

„Die Bezirksdeputation ist in Vertretung des Bezirks berechtigt: für gemeinnützige Zwecke, welche gesetzlich zu Bezirksangelegenheiten erklärt sind oder anklärt werden, Einrichtungen und Aus- gaben zu beschließen und zu diesem Behufe das Vermögen des Bezirks zu verwenden, Anleihen aufzunehmen, sowie den Bezirk mit Abgaben zu belasten.“

Zur Bezirkssteuer werden beigegeben alle inner- halb des Bezirks einer directen Staatssteuer unter- worfenen Personen, ferner der Staatsschatz, so- weit derselbe bei den Gemeindefinanzen zur Ver- wendung gezwungen werden kann, und die königl. Kammergüter, jedoch ausschließlich der Staats- forsten, Universitätsabteilungen und der Waldun- gen der Fürstenschule zu Grimma.

Die Bezirkssteuer wird auf die einzelnen Ge- meinden, die Besitzer selbstständiger Güter und den Staatsschatz nach dem Verhältnis veranlagt, in welchem der letzte Jahresbetrag der innerhalb der einzelnen Gemeinden aufgebracht, bezieht- lich von den Besitzern selbstständiger Güter ent- richteten directen Staatssteuern, und was den Staatsschatz anlangt, der Betrag der durch Ab- schätzung desselben festgestellten Steuerart, zu der Gesamtsumme der in demselben Jahre im Be- zirke erhobenen directen Staatssteuern und der Steuerart des Staatsgutes steht.

In welcher Weise die einzelne Gemeinde den auf sie entfallenden Antheil an der Bezirkssteuer aufzubringen will, bleibt ihrer Bestimmung über- lassen.“

Als eine sehr wichtige Bestimmung beantragt die Mehrheit der Deputation (die Abgg. Streit, Biedermann, Schred, Panitz, Petri und Pfeiffer) unter außerordentlicher Bezugnahme, dem § 19 als Punct 10 Folgendes hinzuzufügen:

„Die Bezirksdeputation ist berechtigt, für die erledigte Amtshauptmannschaft drei zu diesem Amte befähigte Männer aus den Grundbesitzern oder den öffentlichen Beamten des Bezirks vor- zuschlagen.“

Die Minorität der Deputation (die Abgg. Sachs, Päßler und von Könnert) erachtet die Bedenken gegen diesen Vorschlag für zu be- deutend und beantragt, den Vorschlag auf sich be- ruhigen zu lassen.  
Bei § 23 des Entwurfs, welcher über den Vorsitz in den Bezirksversammlungen handelt, hat sich die Deputation nicht einigen können. Es heißt in dem Bericht:

Wie aus den in der Einleitung zu diesem Berichte und zu § 19, 10 ausführlich entwickelten Gründen hervorgeht, ist die Frage wegen der Leitung des Bezirkstages keineswegs nur eine formelle, und es ist nicht zu verkennen, daß eine durch einen Regierungsbeamten geleitete Versam- lung einen anderen Charakter trägt als eine solche, welche unter einem von ihr selbst gewählten Vor- sitzenden tagt. Eine Minorität (Dr. Panitz und Petri) will daher, daß dem Bezirkstage die Wahl des Vorsitzenden in jedem Falle zustehen müsse, denn es gäbe keinen Selbstverwaltungskörper, welcher dieses Recht entbehre, und durch die Ver- tung eines Regierungsbeamten verliere er das

hauptsächlichste Merkmal der Selbstverwaltung, außerdem könne auch der Fall eintreten, daß die Interessen des Bezirkstages und die Ansichten der Regierung einander gegenüber ständen, so daß also der Amtshauptmann als Vorsitzender in Collision mit seinen Pflichten in der einen oder anderen Eigenschaft gerathen müßte. Eine andere Minorität (die Abgeordneten Dr. Biedermann, Schred und der Referent) schließt sich dieser Ar- gumentation zwar an und beantragt eventuell eben- falls, daß der Vorsitzende von der Versammlung gewählt werden müsse, sie will jedoch, daß einem solchen Amtshauptmann, welcher zugleich der Vertrauensmann des Bezirks sei und nach dem Vorschlage der Bezirksdeputation zu seinem Amte ernannt sei, das Recht des Vorgesetzten zugesprochen werden solle. Sie schließt sich also, wenn Punct 10 in § 19, welcher sich auf das Vorschlagsrecht zur Amtshauptmannwahl bezieht, nicht ange- nommen wird, der oben erwähnten ersten Minorität (Dr. Panitz) an; wenn dagegen Punct 10 in § 19 angenommen wird, so beantragt sie die Annahme des Entwurfs mit einem Zusatz be- züglich der Stellvertretung.

Die Majorität (Vizepräsident Streit, die Abge- ordneten von Könnert, Sachs, Päßler) führte außer den früher erwähnten principiellen Gesicht- puncten auch noch den praktischen Grund für den Vorsitz des Amtshauptmanns an, daß dadurch die Geschäftsführung wesentlich erleichtert werde, und beantragt daher die Annahme des Entwurfs.

## Universität.

W. Ein auf unserer Hochschule seit 1868 ge- bildeter junger Astronom aus Galizien, Dr. Hugo Seeliger, hat seinen Inau- guralchrift zur Erlangung der Leipziger philo- sophischen Doctorwürde veröffentlicht. Diese Arbeit betrifft gewisse höchst zahlreiche Fixsterne der Milch- straße, sowie anderer Gegenden des Himmels, Sterne, die in Fernröhren mit bedeutender Ver- größerung doppelt erscheinen, ja auch in drei, vier, ja fünf oder sechs Sternen sich auflösen, also die sogenannten Doppelsterne, deren es 6000 gibt und die bei der Untersuchung bei gleicher Licht- stärke gleichfarbig, weiß, weißgelblich, gelblich er- scheinen, auch wohl ganz gelb, blau, roth oder grün ausfallen, dann aber auch verschiedenfarbig zusammengestellt zur Anschauung kommen.

In den Stadtfarben Leipzigs — gelb und blau — begegnen uns 104 Paare, in den Farben Bayerns und Schwarzburgs — weiß und blau — 53 Paare; purpurn und aschgrau, grün und blau können je 15 Paare, gelb und weiß 30 Paare nachgewiesen werden. Der kleinere Stern ist fast immer blau oder grün, der größere meist weiß, selten gelblich oder röthlich. Dr. Seeliger schreibt nicht über das Farbenspiel dieser Sterne, sondern giebt einen gelehrten Beitrag „Zur Theorie der Doppelsternbewegungen“, in neuester Zeit, wie er sagt, ein Lieblings Thema der Astronomen, weil vielleicht sein zweites Problem der theoretischen Astronomie so mannigfaltige, vortheilhafte Lösungen zulasse, als das Doppel- sternproblem. Ausgezeichnete Leistungen, sagt er sich bescheiden entschuldigend hinzu, liegen auf diesem Gebiete vor, z. B. von Klinkerfuß; gleich- wol mache auch er, der junge Leipziger Astronom, sich seinerseits an dieselbe Aufgabe.



### Die Festtage in Baireuth.

(Von einem anderen Berichterstatter.)  
(Schluß.)

Der Baireuther Moniteur, dessen Redaction einige Tage mit dem Entdecken musikalischer „Notabilitäten“ verloren zu haben scheint, nannte außerdem noch als Mitwirkende: Wille aus Stuttgart, Fleischer aus Weiningen. Die ersten Violinen hatten eine achtzehnjährige Besetzung, die übrigen Stimmen des Quartetts waren in proportionierten Verhältnissen vertreten. Im Bläserchor, welcher einzelne Instrumente mit verdoppelter Spielerzahl aufzuweisen hatte, wirkten Künstler wie der Ffifist Doppler aus Wien, der Hornist Lewy aus derselben Stadt mit. Im Ganzen aber bildete der Verein der Blasinstrumente, wie dies ja meist der Fall zu sein pflegt, die schwächere Hälfte der instrumentalen Familie. Keineswegs soll damit ausgesprochen sein, daß nicht etwa auch unter den Saiteninstrumenten das eine oder andere Exemplar von einem Spieler tractirt wurde, welcher sich nicht ganz auf der Höhe der Situation zu befinden schien. Regelmäßig ist dem Einen oder Anderen der mitwirkenden Herren die neunte Sinfonie, welche in den Orchestern der kleineren Stadttheater nicht Repertoirestück zu sein pflegt, wenigstens was den Schlußsatz betrifft, eine sehr ungeläufige Aufgabe gewesen. Die Wagner'schen Intentionen — wie nämlich auch ihre Lebenskraft in den weissen Hüllen die ausführenden auf den richtigen Ausdruck brachte — erzielten daher in den ersten Proben öfters einen Hemmschuß, dessen Beseitigung nur mit nachhaltiger und wiederholter Anstrengung gelang. Die Blacierung des Orchesters war eine den Raumverhältnissen der Opernbühne sehr angemessene. Behalich wie der Beschreibung, noch in den Pariser Conservatoriumsconcerten, im Princip auch in unserem Gewandhaussaal, saßen zur Linken und Rechten des Dirigenten vorn querüber pulsweltweise die Spieler der ersten und zweiten Violinen. In einfachen Reihen die ganze Breite des Orchesters gerade durch kamen dann die Bratschen, Cellisten und Contrabassisten. Immer in terrassenförmiger Erhöhung weiter nach oben standen die Plätze für die Blasinstrumente. Umfaßt wurden diese Reihen nach allen Seiten von einem starken Kranz von Frauen und Fräulein, Männern und Jünglingen, den wahren Vertretern der Vocalpartie des Schlußsatzes, links vom Dirigenten: Soprane und Tenöre, rechts Bass und Alt in schönen Stimmverhältnissen.

Es war ein schöner Anblick, diese mächtige Schaar mit dem Flor der geschmückten Damen zu sehen, wie sie lempfbar und stegesgewiß des Blicks des Dirigenten harrie. Der Farbenreichtum und die schönen Linien dieses Bildes konnten um so freier und wohlthuerender wirken, als der Raum, welcher dasselbe trug, durch seine Weite eine sehr bequeme Entfaltung der Gruppen gestattete. Die große Zahl der Mitwirkenden war mit einem gewissen Comfort placirt, und doch war zu ihrer Auffassung etwa nur der vierte Theil der ganzen Bühne benutz und von dem ganzen Raume durch provisorische Wände abgeschlossen worden. So colossal sind die Dimensionen des Bühnensystems im Baireuther Opernhaus. Welchen Zweck man eigentlich bei seiner Anlage im Auge gehabt haben mag? An der Hinterseite des Hauses führt ein breiter Thorweg von der Straße direct auf die Breiter der Scene; der Herr Regisseur sah seinerzeit denselben fleißig benutzt haben, um so unmittelbar bis vor Hochbühnen Loge fahren zu können.

Auch der Zuschauertraum des Baireuther Opernhauses ist werth, daß man bei ihm mit einem längeren Bilde verweilt. Nur wenige Kococabanten, die in gleicher Zeit mit diesem Theater entstanden, werden Gehmaß und Styl ihrer Ausstattung so unmittelbar präsentiren wie der Baireuther Musiktempel. Es ist dies ein Bau, an welchem man vor lauter äppigen Biertrinken, vor dem Luxus der Ornamentik, der Pracht und dem Glanz des Materials die Formen kaum herausfindet. Für die marklose Schnürstiefelmusik gewisser Alterer und neuerer Tonsetzer würden diese Räume sehr schnell die adäquate Stimmung geben. Wie der Erfolg mit der neunten Sinfonie zeigte, kann man aber trotz ihrer allzu auch eine Sinfonie von Beethoven sehr gut hören, wenn nur sonst der rechte Geist ihre Aufführung leitet.

Die Proben begannen am 2. Feiertag früh mit einem Exercitium für das Orchester, dessen gute Laune hierbei von 10 Uhr bis Nachmittag halb 2 Uhr in Anspruch genommen wurde. Bereits um 5 Uhr, am Nachmittag desselben Datums, folgte schon die 2. Probe. Von ihr ab nahm auch der Chor an Freud und Leid der Instrumentalisten regelmäßig Theil.

Daß es diesmal um die Exstudierung von Beethovens neuerer Sinfonie und um die Vorbereitung ihrer Aufführung eine res severa sein werde, hatten Alle, die gekommen waren zuzuhören und mitzuwirken, selbstverständlich erwartet. Wenn sich zu Gunsten einer solchen außerordentlichen Aufführung, wie wir sie in diesen Tagen in Baireuth erleben haben, und wie sie alljährlich am Niederrhein in ähnlicher Weise, allerdings oft mit einem sehr bunten Programm, abgehalten wird, auch sonst gar Nichts sagen ließe, der eine Borzug wird schwerlich Jemandem entgegen: die Stimmung, mit welcher ausführende und Zuhörer an die Sache herantraten, hat mehr künstlerisch religiöse Weiße als sie sonst bei der Organisation unserer Concertwesen den aufgeführten Kunstwerken entgegengedrückt werden kann und zwar von beiden Seiten. Wie groß nun aber auch in Baireuth die Anforderungen an die Ausbauer und Gebuld der Orchestermitglieder und Sänger gestellt wurden — alle Beteiligten unterjogen

sich den unvermeidlichen Mühen mit Lust und Freude. Galt es auch eine Stelle, bei welcher der Ausdruck noch nicht scharf genug fixirt war, oder welche in der technischen Ausführung noch zu wünschen übrig ließ, immer und immer wieder durchzuprobiren — Alle waren gern bereit und wenn dann zu guterleht zur Feststellung des Totaleffectes auch noch der ganze Satz repetirt wurde, so war am Schlusse doch noch auf den Gesichtern der Mitwirkenden eitel Genugthuung zu lesen. Es kam bei diesen Proben bis zu Szenen eines wahrhaft rührenden Eifers. Die Trompeter ließen sich die schredliche Fanfare, mit welcher der vierte Satz eröffnet und bei welcher Wagner mit lächelnem Schmutz die Beethoven'sche Instrumentierung wesentlich geändert hatte, vor der Probe durch Hans Richter primoam einstudiren, um dann den Dirigenten, der noch nicht am Plage war, mit deren gelungener Ausführung überraschen zu können.

Alle die Mitwirkenden fühlten eben bei den Vorschriften und Forderungen, welche Wagner an die Wiedergabe dieser oder jener Stelle knüpfte, in sich selbst das künstlerisch schöpferische Element stark genug angeregt, um dem gegenüber die Strapazen, welche von diesen Uebungsversuchen am Kunstwerke unzertrennlich waren, vergessen zu können. Die Wärme und der Schwung der Wagner'schen Gesammelauffassung hob von Anfang an mächtig über den Druck der handwerklichen Arbeit hinweg und die interessante Interpretation einzelner Stellen feuerte im Verlauf der Ausführung stets von Neuem an. Von Wagner's eminenter Gabe, Liebe und Begeisterung für das Kunstwerk in das Orchester zu tragen, würde ein guter Theil aus jedes Directionspulte passen. Deshalb fanden auch seine Wünsche und Intentionen bei den Mitwirkenden ziemlich schnell Verständniß und willige Folge, so sehr sie auch oft von der gewohnten Auffassung abwichen mochten.

Es muß natürlich den Fachblättern überlassen bleiben über die Specialitäten des Wagner'schen Vortragens von Beethovens neunten Sinfonie eingehender zu berichten. Seine Auffassung neigt im Ganzen einer dramatisch wechselvollen Wiedergabe zu, reich an contrastirenden Farben, deren Wirkung theilweise nach den feilchen Impulsen der augenblicklichen Stimmung vorgenommen wird. So erhält das Bild durch und durch lebensvollezüge, die alle subjectiv wohl motivirt einen unmittelbaren Eindruck erzielen, deren einzelne aber uns, die wir sie beschauen konnten, so frappant in die Augen trafen, daß wir verneinten, erst jetzt die Beethoven'sche Schöpfung von der rechten Seite kennen zu lernen. Wer mit in Baireuth gewesen ist, der wird wohl, so oft ihm wieder die Gelegenheit wird, Beethovens neunten Sinfonie zu hören, nie vergessen können, wie der dritte Satz so ganz wunderbar und heilig klang, dessen erstes Thema Wagner ganz leise und in einem Tempo, das man als Largo bezeichnen kann, spielen ließ. Eine ähnliche, schlagend überzeugende Wirkung erreichte in der Wagner'schen Auffassung auch im vierten Satz das Recitativo des Bassisten „O Freunde u.“, welches mit Unwillen und in heftigem Dreinfahren dem Schreck und Ungeßüm der von Neuem hereinwühlenden Dissonanzen ein Ende bereitet. Vielleicht kann auch die in Baireuth gebrauchte Tempomahme für das Fugato im vierten Satz der Beachtung empfohlen werden. In überstürzter Bewegung gehalten und mit wilder Kraft durchgeführt, wie es dort geschah, geben allerdings seine melodischen Wendungen zu Grunde und der zurüchleibende Effect ist fast lediglich der dynamische, aber der sonst immer an seinem Plage unverfälschte Satz schließt sich an das Tenorsolo eng als das Bild des Kampfes an, zu welchem der Sänger auffordert.

Sieht man von einigen Ueberebheiten ab, welche in Folge der den meisten Spielern ungewohnten Langsamkeit der Bewegung, die Wiedergabe des dritten Satzes begleiteten, so kann Niemand leugnen, daß bei der Aufführung ein verum gaudium die Mühen der Proben reichlich belohnte. Den Glanzpunkt jener bildete wohl die Ausführung des vierten Satzes. Es ist unbestreitbar, daß der Rundigs an diesem Theile der Partitur immer noch mehr herausstellen wird, als auch durch die vollkommene Aufführung zum klanglichen Leben gebracht werden kann. Aber was hier bei der Baireuther Aufführung gelistet wurde, erreicht die Grenzen einer vollendeten Wiedergabe, so weit sie der Natur der Sache nach in diesem Falle möglich ist. War die ganze Leistung des Chores, der zum weitest grüßten Theile von Mitgliedern unserer Nibel'schen Vereines bestell war, relativ ausgezeichnet und von vortrefflich so fertig, daß Wagner ihm nur Worte des Lobes spenden konnte, so erzielten einzelne Momente besonders eine ganz überwältigende Wirkung. Schon der einen Stelle wegen „Und der Cherub steht vor Gott“ würde ich mich freuen nach Baireuth gereist zu sein. Der Accord, wo die Harmonie plötzlich nach F dur wendet, kam über den Hörer mit der elementaren Gewalt eines colossalen Naturereignisses. Die Soprane hielten ihr zweigestrichenes a, das sonst so oft nur wie der Jammersehnel vor dem Ertrinken klingt, in gleicher Stärke lang aus und wichen und wankten nicht, ob auch Wagner die Fermate noch so weit dehnte. Eine gleich rühmensewerthe That der Soprane war der Klangfülle, reine Piano-Einsatz auf dem zweigestrichenen g. Es mag nicht unerwähnt bleiben, daß unter den Chorsolisten Sängerinnen von Raf und Namen sich befanden wie die Damen: Fräul. Kraussell und Friedländer von Leipzig, Fräul. Meyer aus Berlin, Duffler aus Halle.

Ueberhaupt war die Disposition über die anwesenden Sängerkräfte von Wagner mit einer Berechnung getroffen, die sich durch den künstlerischen Erfolg bilohnte. Die berühmte Stelle

„Seid umfaltungen Millionen“ wurde beispielsweise von einer ausgewählten Schaar festgesetzter, schönstimmiger Sänger vorgetragen. Dies Arrangement kam ihr selbst natürlich sehr zu Ruh, noch mehr aber der folgenden Stelle, welche durch den Einsatz des vollen Chors eine ganz neue Wirkung erzielte.

Das Soloquartett war in den äußeren Stimmen durch Herrn Bey und Fräul. Lehmann sehr trefflich besetzt, bei Frau Jachmann-Wagner, welche die Altpartie inne hatte, und Herrn Niemann, dessen redenhafte Stimme sich für den Charakter des Tenorsolo sehr gut eignete hätte, that die Ungunst der Jahre der Wirkung der Stimme Eintrag. Auch litt das Ensemble der vier Sänger beträchtlich durch die Aufstellung derselben.

Eingeleitet wurde übrigens die Aufführung der neunten Sinfonie durch den Wagner'schen Kaisermarsch. Außer diesem Werke kam bei Gelegenheit der Baireuther Festlichkeiten von Wagner's Compositionen nur noch bei Gelegenheit der Grundsteinlegung eine Serecade zu Gehör, die Wagner zum Geburtsfeste des Königs von Bayern geschaffen hat, ebenso wurde bei derselben Veranlassung nach Wagner's Weiserde im Theater der Chor aus den Reiferfingern „Wach auf“ angestimmt.

Es war eine eigene Walke vom Jupiter pluvius, daß er gerade dem Tage der Grundsteinlegung und dem Momente, welchem eigentlich die Fingstarrangements geglitten, seine Gunst verlagte. Hatte doch an den übrigen Tagen der Wettergott sein freundliches Gesicht gezeigt, zu Irrunde und Ruh der Fremden Gäste, welche die wenigen probefreien Stunden zu gemeinschaftlichen Ausflügen und Reunions aller Art an verschiedenen Punkten der herrlichen Landschaft genossen. Daß man hierbei allerdings Gelegenheit hatte, die Baireuther Bevölkerung etwas mehr in ihrer socialen Eintracht zu bewundern, als uns dies lieb war, kann nicht gelugnet werden. Die Dispositionen für die gesellschaftliche Seite der Festtage waren nicht immer mit genügend weitem Blide getroffen. Wenn wir uns irgend wo zum programmäßigem Zusammensein, zum gemeinsamen dolce far niente versammelten, fehlte es regelmäßig an Stühlen, Tischen und Dectualien. So lernten wir den wirtschaftlichen Sinn der Baireuther an den offiziellen Stätten seiner Thätigkeit kennen. Selbst mit dem Bankett, welches am Wittwoch den Tag der Grundsteinlegung beschloß und auf dem auch R. Wagner erschienen war und zwei Looste, einen auf den Landesherrn, den andern auf Baireuth sprach, wurden in dieser Beziehung Mangelstellungen erhoben. Wie sehr lieb und gut und von überströmender und herzlicher Gastsfreundschaft sich die Baireuther aber ein familiö gegen die ansangs von ihnen mit kloher Ehrfurcht behandelten Fremden, Künstler und Kunstgenossen zeigten, ist von anderer Seite bereits gesagt worden. Keiner von den Theilnehmern an den Baireuther Festtagen wird zu finden sein, dem nicht der Gedanke an die herzigen Menschen, die er dort kennen gelernt hat, einen guten Theil seiner liebsten Erinnerungen bilden wird.  
Dr. F. Kreyßmar.

#### Am 1. Sonntag nach Trinitatis predigen:

- St. Thomä: Früh 1/9 Uhr Hr. D. Pechler, Sup., 8 Uhr Beichte, Abends 6 Uhr Hr. M. Valentiner,
- St. Nicolai: Früh 1/9 Uhr Hr. D. Alfeld, 8 U. Beichte bei sämmtlichen Herren Geistlichen, Mittags 1/12 Uhr Hr. M. Suppe, Vesper 2 Uhr Hr. M. Winlau, Früh 9 Uhr Hr. M. Werbach, Früh 1/9 U. Beichte bei beiden Herren Geistlichen, Abends 6 Uhr Hr. M. König,
- St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. Dr. Rat. Kanig, Vesper 2 Uhr Hr. Dr. Rat. Kanig,
- St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. Dr. Hofmann, Nachm. 2 U. Hr. Stud. Schwarzenberg, Abends 1/8 Uhr Dr. Cand. Helm vom Pred.-Coll.,
- St. Johannis: Früh 1/9 Uhr Hr. M. Brochhaus, Communion, Beichte um 8 Uhr, Nachm. 2 Uhr Hr. Cand. Günther vom Pred.-Berein zu St. Johannis, (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Dr. Rat. Krdmer, (im neuen Stadt-Krankenhaus) Früh 9 Uhr Dr. Pfarrer Michaelis,
- reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. Dr. Zimmermann, luth. Kirche: Früh 7 Uhr Hl. Messe mit Altartede, 9 Uhr Predigt und Hochamt mit feierlichem Segen, 11 Uhr Hl. Messe, 2 Uhr Christenlehre mit Piane und Hl. Segen,
- in Connewitz: Früh 8 Uhr Hr. Rat. Kanig.

In der Thonbergkirche früh 1/9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Herr Pastor Striegler.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Herr Pastor Dr. Seidel.

British and American Church-Service. lat. Sunday after Trinity, June 2nd. in the large Hall of the Conservatorium: Morning, 10.30, am.; Evening, 6.30, pm.

- Montag: Nicolai. Abds. 6 U. Hr. M. Lampadius,
- Dienstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Bibelstunde, Dr. Rat. Tranzschel, Offenbarung Johannes 2, 8. sg.,
- Mittwoch: Nicolaiskirche früh 7 Uhr Beichte bei sämmtl. Herren Geistlichen, 1/8 Uhr Predigt: Hr. D. Alfeld,

Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion, Freitag Abends 1/8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (12. Psalm), Dr. Cand. Poindor v. Pred.-Coll.

Wächter: Herr M. Valentiner und Herr M. Lampadius.

Heute Nachm. 1/2 U. Bestände in der Thomaskirche.

Wette: Heute Nachmittag 1/2 U. in der Thomaskirche Misericordias, von Francesco Durante. Aus tiefer Noth, von Mendelssohn-Bartholdy. (Die Texte der Motetten sind an dem Eingangs der Kirche für 1 Ngr. zu haben.)

Kirchenmusik: Morgen früh 1/9 Uhr in der Nicolaiskirche: Almächtiger, Preis Dix und Egre, Hymne von J. Haydn.

Sitze der Gestanden: Vom 24. bis mit 30. Mai.

- a) Thomaskirche: 1) E. R. Robert, Pfarrer zu Gessing, mit Jgr. A. Kuberl, Secretairs bei der hiesig. Amtshauptmannschaft hier Lochter.
- 2) E. B. Schmidt, Dr. med., pract. Arzt und Bürger hier, mit Jgr. W. F. J. Bühner, Bürger und Radlermeisters hier hinterl. Lochter.
- 3) F. J. Beyer, Apotheker hier, mit Jgr. A. H. Rühle, Polijel-Wachmeister zu Ditzsch hinterl. Lochter.
- 4) G. F. Ch. Blume, Kaufm. in Berlin, mit Jgr. E. S. Schlottbauer, Bürger und Bädermeisters hier hinterl. Lochter.
- 5) G. H. Schiffel, Drechler hier, mit Jgr. J. S. Reichardt, Papiereiers hier hinterl. Lochter.
- 6) E. F. Frischke, Marktshlfer hier, mit E. F. Dabod, Polizeidieners in Wermderl, A. Gahn, Bremser bei der Staatsbahn, mit Jgr. A. E. Reinhardt, Zimmermann zu Kriebitz hinterl. Lochter.
- 7) E. F. Schiffel, Drechler hier, mit Jgr. J. S. Reichardt, Papiereiers hier hinterl. Lochter.
- 8) E. F. D. Riß, Radler und Drahtarbeiter hier, mit Frau E. L. Waage geb. Böldner, Wras in Plogwitz hinterl. Wittwe.
- 9) F. F. Ebert, Arbeiter und Einwohner zu Lindenan, mit Frau J. Th. Fischer geb. Dorst, Arbeiter beim Stadt-Lagerhofe hier hinterl. Wittwe.
- 10) F. E. E. Köhl, Müller und Einwohner in Schönfeld, mit W. A. Richter, Schmiedemeisters in Kriebitz hinterl. Lochter.
- 11) A. A. Otto, Expeditionsgehülfe hier, mit Frau A. W. Geidel geb. Geiß hier.
- 12) R. Heller, Tapezierer hier, mit Jgr. W. A. F. Reiff, Weichhaber der hiesig. Gasbereitungs-Anstalt hier hinterl. Wittwe.
- 13) J. O. Sölze, Dr. u. Lohnführer hier, mit W. Schulze, Schuhmachermeisters in Kriebitz hinterl. Lochter.
- 14) F. D. Barthel, Arbeiter bei der Staatsbahn und Einwohner in Plogwitz, mit W. F. Frischke, Bürger und Einwohner in Gohlis hinterl. Lochter.
- 15) F. D. Schuberl, Hausarbeiter in Kriebitz, mit Jgr. A. W. E. Lorenz, Lohndieners hier hinterl. Lochter.
- 16) J. O. A. Kodel, Tischler hier, mit Jgr. Ch. P. Rögler, Händlers zu Kriebitz hinterl. Lochter.
- 17) F. O. Riffe, herrschaftl. Kutscher hier, mit F. E. Dietrich, Fuhrmanns in Kriebitz hinterl. Lochter.
- 18) F. W. Leonhardt, Lohnkutscher hier, mit Jgr. Ch. Th. Lips, Bürger und Drechlermeisters in Lortau hinterl. Lochter.
- 19) E. W. Seifert, Instrumentenmacher hier, mit Jgr. B. L. Keller, Outobeherrers zu Hausbauhen Lochter.

- b) Nicolaiskirche: 1) Dr. phil. J. L. F. W. Meyer, Lehrer an der Louisehöflichen Realchule zu Berlin, mit Jgr. A. L. F. Riebel, weil. Bürger und Lotterie-Collecteurs hier hinterl. Lochter.
- 2) J. Maul, Bürger u. Buchbinder hier, mit Jgr. A. H. Gager, Bürger, Buchbindermeisters und Hausbesizers hier Lochter.
- 3) J. E. H. Wolf, Privatlehrer hier, mit W. L. Rischau hier.
- 4) E. L. R. Beier, Böttcher hier, mit Jgr. W. P. T. Rögler, Meurers hier L.
- 5) J. E. Heint, Schuhmacher hier, mit A. E. A. Hillig hier, weil. Dr. u. Schuhmachermeisters in Frankenhäusen hinterl. Wittwe.
- 6) J. O. Riber, Schriftshlfer hier, mit Frau A. W. Foyelt geb. Jahn hier.
- 7) A. H. Rundschtann, Schuhmacher hier, mit Jgr. W. L. Schädlich, Einwohners hier L.
- 8) E. O. Kay, Marktshlfer hier, mit A. E. E. Kanig hier, weil. Dr. u. Schuhmachermeisters in Schönau hinterl. Lochter.

c) Reformirte Kirche: 1) E. Bödel in Augsburg, mit Jgr. J. W. Benedix, Kaufmanns und Kramerers hier hinterl. Lochter.

d) Deutschkatholische Gemeinde: 1) R. F. Hänf, Schneider, mit W. L. Heße aus Dessau.

Sitze der Gestanden: Vom 24. bis mit 30. Mai.

- a) Thomaskirche: 1) F. W. J. Leppert, Schneiders Lochter.
- 2) F. A. Daubvogels, Drk., Malers, Fr. habers einer Colorir.-Kass. u. Hausbes.







**Freiwillige Versteigerung.**

Theilungshalber soll das Ritterstrasse No. 26 gelegene, die Ecke dieser Strasse und des Brühl bildende, „die Heuwaage“ genannte Grundstück

**Mittwoch den 5. Juni a. c. Vormittag punct 1/12 Uhr**

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen in der Expedition des Unterzeichneten (Neumarkt 20, L.), allwo auch schon vom 30. Mai a. c. ab die Bedingungen einzusehen sind, an den Meistbietenden verkauft werden. Leipzig, am 27. Mai 1872.

Dr. Roux.

**Cigarren-Auction.**

Wegen Regulierung eines Lombard-Geschäftes sollen

**Montag den 3. Juni**

früh von 10 Uhr an ca. 100 Mille Cigarren (Bacon), worunter mehrere feinere Sorten, sowie türkische Cigarren und Cigaretten gegen Baarzahlung versteigert werden Brühl 75 im Gewölbe.

J. F. Pohle, Auktionator.

**Grosse Wein-Auction.**

200 Flaschen hochf. Chateau Margaux, echt franz. Rothwein, 200 Flaschen hochf. Maro-brunner, Rheinwein, sollen wegen schleuniger Abreise

**heute Sonnabend den 1. Juni**

früh 10 Uhr meistbietend versteigert werden Brühl 75 im Hofe links parterre.

**Nachlass-Auction.**

Sonnabend 1. Juni gelangen durch mich zur Versteigerung 1 Partie Meubles, Betten und Bettzeug, 1 Brückenwaage u. s. w. Anfang 10 Uhr früh Nicolaistraße 38, Goldner Ring.

E. W. Werl, Auktionator und Taxator.

**Wildpret-Auction.**

Heute Sonnabend versteigere ich Petersstraße Nr. 15, Goldner Arm, 1 Partie Auer-, Hasel- und Wild-Gänse besser Qualität.

Anfang 9 Uhr früh E. W. Werl, Auktionator und Taxator.

**Auction.**

**Mittwoch den 5. Juni d. J. Vormittag von 1/9 Uhr an** sollen durch mich bei Unterzeichnetem 18 runde Gartentische, 190 Rohrstühle, 11 Vattendänke, 2 lange, 7 kurze Tische, 19 Gartentische, 1 kleiner runder Tisch, 3 Gartentische, 1 Tisch mit Baumloch, 1 Tisch, 6 Gartentische, 104 Gartentische gegen baare Zahlung versteigert werden.

Schleifig, am 30. Mai 1872. Louis Bzold, Druckdrucker.

**Kirschen- u. Obstverpachtung.**

Die diesjährige Kirschen- und Obstverpachtung des Rittergutes Breitenfeld soll Mittwoch den 5. Juni früh 10 Uhr im alten Gasthofe an Lindenthal meistbietend verpachtet werden. Die Hälfte der Pachtsumme ist anzuzahlen.

**Wiesenverpachtung in Dölitzter Flur.**

Montag den 3. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr will ich 4 bis 5 Acker Kuen-Wiesen im Ganzen oder getheilt verpachten oder verkaufen. Pachtbedingungen sind in meinem Gasthof zu Dölitz einzusehen. Der Besitzer.



**Von Lübeck**

werden elegant und bequem eingerichtete schnellfahrende

**Dampfschiffe**

mit Post, Passagieren und Gütern wie folgt expedirt:

nach **Kopenhagen u. Malmö täglich,**

„ **Gothenburg jeden Sonntag, Mitt-**

„ **Christiania jeden Freitag (via**

„ **Kopenhagen).**

**Abfahrt: Nachmittags 4 Uhr.**

Nähere Nachrichten ertheilen die Commissionaire der Schiffe

**Lüders & Stange**

in Lübeck.

**König-Wilhelm-Verein.**

Ziehung der Geld-Lotterie 4. Serie Ende dieses Monats.

Bemühe 15000  $\text{fl}$  bis abwärts 4  $\text{fl}$ , 1/2 Loose à 2  $\text{fl}$ , 1/3 Loose à 1  $\text{fl}$  offerirt die amtliche Generalagentur genannten Vereines

Carl O. R. Biedweg, Peterstraße Nr. 15

Eine Dame wünscht noch einige Stunden zu besetzen in französisch, Pianofortespiel oder Nachhilfe für alle Schularbeiten Brühl Nr. 79, III.

Ein stud. theol. wünscht im Lat. u. Griech. zu unterrichten. Näheres Sophtenstr. 20b, p. r.

Englischer Unterricht in Conversation u. s. w. wird ertheilt von einer gebildeten Engländerin.

Bernhardt Bogt, Weststr. 4, III.

**Loose**

der Geld-Lotterie des König-Wilhelm-Vereines in Berlin.

IV. und letzte Serie à 2 Thlr., (Halbe Loose 1 Thlr.) Hauptgewinn 15,000 Thlr., (Ziehung im Monat Juni) sind zu besteben durch die

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Das Magazin und Contor von

**Carl Ahlemann**

befindet sich von heute an nicht mehr am Thomas-kirchhofe, sondern

**Thomasgasse No. 6 parterre.**

Leipzig, 31. Mai 1872.

**Unser Comptoir**

bestndet sich vom 1. Juni ab im Großen Blumenberg, Treppe C, 1. Etage.

**Gebrüder Neubert.**

**Haupt-Niederlage**

**Natürlicher Mineralbrunnen.**

Alle Mineralbrunnen, von welchen ich jetzt 66 verschiedene Sorten führe, sind in diesjährigen Füllungen eingetroffen und rüden unausgesetzt neue Sendungen nach. Ebenso empfehle ich alle Brunnen- und Badefalze, die verschiedenen Arten Sapsillen, medicinischen Seifen, Lachener Bäder, die gangbarsten Bademoo-re und Eisenmoor-Salze, als auch Dr. Struve's und Dr. Ewich's Mineralwässer und Kohlensaures Wasser.

Der Verkauf findet zu jeder Zeit statt, auch Sonntags und Festtags.

Mineralwasser-Haupt-Verfendungs-Comptoir von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Keller.

Die neuesten

H. Backhaus.



**Herrenhüte und Mützen**

englischer und deutscher Fabrikate

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen, als: Filz-, Stoff-, Strohh- und Seidenhüte, Klapphüte, Jagd-, Reisehüte u. Hüte, Cylinderhüte in schwarz u. grau u. s. w., Handschuhe u. Cravatten, etc.

H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

**Schraps & Jasch,**

Mitterstraße Nr. 26,

empfehlen ihr großes Lager von schleischer, sächsischer, bielefelder und irischer Leinwand, Handtücher, Wischtücher, Jalett und Beugletzen in ganzen Stücken zu Fabrikpreisen. Ebsiring-Oberhemden das Tugend zu 11 Thlr. Reine Oberhemden mit feinfaltigen Einsätzen zu 18 Thlr.

Gestiekt in jedem Genre, englische,

**Gardinen**

Brochirt in jedem Genre, bunte,

Shirting- u. Noglige-Stoffe, ferner das Neueste in Stickereien, Kragen mit Aermel u. Stulpen, Taschentücher, Brautschleier etc. empfiehlt in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen

31. Grimm. Str. H. G. Peine Grimm. Str. 31.

45 Reichsstrasse 45



**Das grösste Erfurter Schuhlager**



45 Reichsstrasse 45

empfeilt die reichhaltigste Auswahl aller Arten

**Schuhe, Stiefel, Stiefeletten u. Schaftstiefel**

für Herren, Damen und Kinder

von den einfachsten bis zu den elegantesten und werden bei der bekannt solidesten Arbeit die billigsten Preise gestellt. NB. Reparaturen werden sehr schnell u. pünctlich besorgt.

Das größte Herren- u. Damen-Schuh- u. Stiefel-Lager,

24 Nicolaistraße 24,

empf. Herrenstiefeletten v. 2  $\text{fl}$  15  $\text{an}$ , Schaftstiefeln v. 2  $\text{fl}$  15  $\text{an}$ , Damenstiefeln v. 1  $\text{fl}$  8  $\text{an}$ , ganz feine Damenstiefeln mit feid. Summtüngen von 1  $\text{fl}$  22  $\text{an}$ , Ausverkauf von grauen und braunen Damenstiefeln von 1  $\text{fl}$  5  $\text{an}$ . Auch sind dieselbst Sonntags Schuhe und Stiefeln zu bekommen.

J.W. Kunze Nicolaistr. 24

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist soeben erschienen:

**Kulturgeschichte des sechzehnten Jahrhunderts**

von Carl Grün, 26 1/2 Druckbogen 8. geh. Preis 2 Thlr.

Inhalt: I. Allgemeine Einleitung. II. Die Vorboten der Reformation. III. Die Renaissance. IV. Martin Luther und sein Werk. V. Der Bauernkrieg. VI. Die Gegenreformation und die Jesuiten. VII. Der Zustand der Niederlande. VIII. Calvin und die Hugenotten in Frankreich. IX. Elisabeth und Maria Stuart.

**Leçons de français.**

Jules Camus, Universitätsstrasse 10, II.

Unterricht im Lesen, Schreiben, Rechnen und deutscher Sprache zur Nachhilfe des Schulunterrichts wird vom 1. Juni an allmählich gegen zu vereinbarendes Honorar ertheilt GutsMuth-Strasse Nr. 4, Gartenhaus 3. Etage.

**English Lessons.**

Mr. Wrankmore, Theaterplatz No. 4, II.

Clavier-Unterr. u. Harmonielehre erth. von beider Meistern ein Concert. Adr. A. H. 1111 Exp. d. R.

Engl. Unterr. im Clavierspiel, Harmonielehre u. Contrapunct à St. 7  $\text{fl}$ . Adr. unter Y. F. in der Exp. d. Bl. niedergel.

**Zahnarzt Gerhardt,**

Katharinenstr. 1.

empfeilt sich zu allen zahnärztlichen Operationen.

**Alle chronische so wie acute Krankheiten**

innerlich wie äußerlich, beiderlei Geschlecht, heilt ohne alle Medicin Fr. Champagner in Lindenau, Poststraße Nr. 17.

Auch können dieselbst Patienten gesunde und freundliche Wohnung nebst Gartenbenutzung finden. Dampfbäder werden zu jeder Zeit gegeben.

**Sommersprossen**

und Flecken der Haut entfernt schnell gegen Garantie Specialarzt gegen Haut- und Geschlechtsleiden Dr. A. Lohrengel, Leipzig, Kreuzstr. Nr. 6, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .

Spezialarzt Albert Rother, Friedr. Gerh. prof. Dr. med. Leipzig, Albrechtstr. 14, III. a. Glas 15  $\text{fl}$ .



Reichstag.

Sitzung vom 29. Mai.

Wir kommen, wie versprochen, nochmals auf die interessanteste Debatte zurück, welche der Reichstag...

Ich befreite nicht, daß durch unsern Antrag das Reich eine gewaltige Befestigung erfahren wird, aber nur im Sinne seiner Rechte.

Der bayerische Staatsminister Dr. Häußle sprach: Die bayerische Regierung erkennt an, daß der Antrag in seiner Tendenz auf Ermöglichung einer gemeinsamen deutschen Gesetzgebung...

Es ist ein Irrthum, zu behaupten, es sei den einzelnen Staaten nicht gestattet, mit Materien des bürgerlichen Rechts sich zu beschäftigen...

Wir können gar keine scharfe Grenze ziehen, wo unsere Kompetenz anfängt, wo sie aufhört; so sehr arteten Handels- und Obligationenrecht mit dem Civilrecht in einander.

Antrag stellen. Ich glaube kaum, daß sie ein einseitiges Recht werden entgegenstellen können.

Ich glaube kaum, daß sie ein einseitiges Recht werden entgegenstellen können. Adg. Herr (Bayern): Wenn man beständig auf die Unanständigkeit der in Versailles festgestellten Kompetenzgrenze der Reichsgesetzgebung hinweist...

Ich will dem Programm treu bleiben, das der Abgeordnete Vastter aufgestellt hat, und mich auf das politische Gebiet nicht begeben.

Ich will dem Programm treu bleiben, das der Abgeordnete Vastter aufgestellt hat, und mich auf das politische Gebiet nicht begeben.

Ich will dem Programm treu bleiben, das der Abgeordnete Vastter aufgestellt hat, und mich auf das politische Gebiet nicht begeben.

als legislatives Zubehör zu diesem Verlehrrecht zu erachten ist. Allein es giebt in Deutschland auch noch eine Reihe anderer Rechtsmaterien, welche ohne Noth nicht geändert werden sollten...

Ich will dem Programm treu bleiben, das der Abgeordnete Vastter aufgestellt hat, und mich auf das politische Gebiet nicht begeben.

Ich will dem Programm treu bleiben, das der Abgeordnete Vastter aufgestellt hat, und mich auf das politische Gebiet nicht begeben.

Ich will dem Programm treu bleiben, das der Abgeordnete Vastter aufgestellt hat, und mich auf das politische Gebiet nicht begeben.

Ich will dem Programm treu bleiben, das der Abgeordnete Vastter aufgestellt hat, und mich auf das politische Gebiet nicht begeben.

Hg. Römer: Die Bedenken des bayerischen Ministers gegen die Eingriffe des Reiches in die Particulargesetzgebung würden überhaupt gegen jede Reichsgesetzgebung sprechen.

Ich glaube, daß die Particulargesetzgebung zu größeren Rechtsbildungen nicht mehr gelangen werde.

Ich glaube, daß die Particulargesetzgebung zu größeren Rechtsbildungen nicht mehr gelangen werde.

Ich glaube, daß die Particulargesetzgebung zu größeren Rechtsbildungen nicht mehr gelangen werde.

Ich glaube, daß die Particulargesetzgebung zu größeren Rechtsbildungen nicht mehr gelangen werde.

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various notices and advertisements.



Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Nat.-Ztg.“ sagt in Bezug auf das Aufreten der drei Regierungsexponenten im Reichstage (vgl. den obigen Bericht) Folgendes: Alle drei Bevollmächtigten führten aus: „Gewiß, der Antrag auf Reichseinheit hat seine innere Berechtigung; das Verlangen, dem er Ausdruck giebt, ist älter als das neue Deutsche Reich. Auch weiß jeder Jurist, daß der durch die gegenwärtige Verfassung hergestellte Zustand, wonach nur das Obligationenrecht einheitlich geordnet werden soll, eine Verfehlung ist, daß Obligationenrecht und das übrige bürgerliche Recht wohl im Buch, aber nicht im Leben sich scheiden lassen.“ Die Gründe, welche trotzdem geltend gemacht wurden, waren unglücklich schwach und widersprochen sich theilweise selbst. Am komischsten war Sachsen: Reichseinheit muß sein, darf aber nicht durch die Reichsverfassung herbeigeführt werden.“ Wir sollen also auf diesem wichtigsten Gebiete so thun, als wäre 1866 und 1871 nie gewesen, sollen Parlaments von Juristen eröffnen, wie sie einst in Nürnberg und Hamburg geführt wurden, und sollen es den Einzelstaaten überlassen, ob sie nachher das Ergebnis der Conferenzen als Gesetz einführen wollen oder nicht, von welcher Freiheit befänglich einzelne Staaten des alten deutschen Bundes dem Handelsrecht und der Befehlshandlung gegenüber im Sinne der Negation bis nach Untergang des Bundes Gebrauch gemacht haben. Ein solches Verfahren wäre doch wirklich heute höchst komisch, und auch der lächerlichen Zweiten Kammer ist es gar nicht eingefallen, ihm das Wort zu reden. Die Gegner des Antrags führten nur ein Schauspiel auf und kämpften mit Scheingründen; sie hätten aufrichtiger gesprochen, wenn sie gesagt hätten: wir wollen nicht, weil wir eben nicht wollen. Um diesen nackten Eigennutz zu überwinden, werden wir uns leider noch recht oft und recht viel Geduld anschaffen müssen. Wenn wir in die Vergangenheit zurück blicken, müssen wir ja freilich froh sein, daß wir einen Staat wie Bayern, der die Eigenstättigen führt, in das Reich überhaupt eingegangen haben. Denn, wie wenig dieser Staat durch seine Geschichte, durch sein ganzes Gefüge, durch seine innere Politik imponirt, so ist er doch durch seine Existenz allein sehr wichtig für das deutsche Volk. Aber des Besten ungewisse Freude wird uns freilich selten recht zu Theil. Preußen steht der bayerischen Regierung gegenüber, wie ein Ehemann, welcher eine recht eigenartige und hysterisch angelegte Frau bekommen hat. Der Ehemann muß gar sehr Geduld haben, die Frauen der liebenden Gattin zu tragen, sie durch kleine Aufmerksamkeit bei guter Laune erhalten, um auf diese Weise nur den Hausfrieden zu wahren. Preußen hat in dieser Kunst bisher wirklich schon Großes geleistet und wir lassen nicht von der Hoffnung, daß diese Geduld auch ihren Lohn finden wird; denn mit der Zeit steht auch die einsinnige Frau ein, daß sie ihrem Manne das Leben nicht gar zu sauer machen darf. So wird auch in diesem Falle wer ausharren getriebe werden. Schon haben sich ja die Ausschüßten des Antrages durch die Zustimmung Preußens und die Vahmtheit seine Bekämpfung von der andern Seite sich selbst gebettet.

Der „Köln. Ztg.“ schreibt ihr wohlunterrichteter Berliner Correspondent: Die Reueferungen der mittelländischen Minister in der Reichstags-Sitzung am 29. entscheiden der von ihnen im Bundesrathe zu dem Vastler'schen Antrage über das Votumrecht eingenommenen Position. Im Wesentlichen und für jetzt nicht annehmend, wollen sie ihre Erklärung als ablehnend nicht gelten lassen. Jedemfalls wurden sie sich auszusprechen veranlagt, wenn auch die weitere Absicht des Reichstages in der bekannten Aprilsitzung, daß sie positive Vorschläge formuliren möchten, noch nicht erreicht ist. Am meisten entgegenkommend sprach sich Herr v. Wittmann aus, der auch in der Sache am meisten engagirt ist. Es wird wohl richtig sein, daß der Antrag nicht mehr von der Tagesordnung verschwinden und schließlich durchdringen wird. Sobald die Grundzüge der Justizorganisation, über welche jetzt zwischen den Regierungen unterhandelt wird, geregelt sind, werden die Schein-Argumente, die jetzt von einigen Regierungen gegen den Vastler'schen Antrag vorgebracht werden, von selbst verschwinden. Unter allen Umständen wird der gegenwärtige Ausgang der Debatte über den Antrag nämlich auch im Bundesrathe für das Schicksal des Antrages noch nicht entscheidend sein.

Das Vergehen des preussischen Kriegsministeriums gegen den Generalvicar des katholischen Feldpropstes erklärt sich einfach aus dem Umstande, daß letzterer die Stelle des Feldpropstes nur im Falle einer Vacanz oder im Auftrage des Feldpropstes zu vertreten hat. Da nun aber eine Vacanz nicht vorhanden und der Feldpropst nach seiner Suspension vom Amte nicht berechtigt ist, dem Generalvicar einen Auftrag zu erteilen, so versteht es sich von selber, daß auch die Functionen des Letzteren ruhen müssen. Uebrigens wird wohl sämmtlichen katholischen Militärgeistlichen die Weisung erteilt werden, etwaigen Befehlen des Feldpropstes oder des Generalvicars keine Folge zu leisten. Es unterliegt keinem Zweifel, daß durch diese Maßregel der Regierung der Conflict zwischen Staat und Kirche eine nicht geringe Verschärfung erfahren hat, aber die Regierung ist ja durch den beispiellosen Uebermut des katholischen Klerus zu solchen Vorgehens gezwungen worden, und dieser hat es einzig und allein sich selber zuzuschreiben, wenn gegenwärtig mit der Suspension des Feldpropstes zugleich das ganze Institut und die Organisation der katholischen Feldgeistlichkeit überhaupt in Frage gestellt ist. Wenn die Disziplin in der Armee aufrecht er-

halten werden soll, so wird dieses Institut allerdings beibehalten werden müssen, denn es ist mit dem militärischen Gehorsam völlig unvereinbar, daß in den Armeekorps ausgenommenen Geistliche über den Kopf ihrer Militärposten hinweg Befehle aus Rom erhalten. Daß im vorliegenden Falle dem Ungehorsam die Strafe auf dem Fuße folgen würde, war bei der Energie des Kriegsministers, der den Befehl rasch durch das Staatsministerium brachte, voraus zu sehen. Möchte die Regierung nur überall den hierarchischen Uebergreifen mit gleicher Entschlossenheit gegenüberstehen. Das Jesuitenblatt „Germania“ wagt darüber, daß die „Prov.-Corresp.“ durch den Gebrauch des Ausdrucks „Suspension des Bischofs Ramberg“ keine sonderlichen kirchlichen Kenntnisse verräthe, und meint, der Armesbischof könne als Bischof gar nicht suspendirt werden. Abgesehen davon, daß die „Prov.-Corresp.“ bloß vom „Feldpropste“ spricht, ist es doch sonnenklar, daß die Suspension sich hier auf den Militärbeamten bezieht und nicht auf den Bischof von Agathopolis in partibus, dessen Sprengel im Monde liegt, wohnin zwar der Arm Münchshausens und des Unschelbaren reichen mag, aber nicht der des Kaisers. Mit Münchshausen wird sich die Regierung nicht beschäftigen. Wenn sie aber auf ihrem Gebiete mit Entschlossenheit ihre Schuldigkeit weiter thut, dann wird den Ultramontanen bald genug der Wig ausgehen.

Wie seiner Zeit mitgeteilt wurde, haben die katholischen Geistlichen des Defanats Bergheim an Sr. Majestät den Kaiser und König eine Adresse gerichtet, in welcher sie den gegen die kirchliche Partei erhobenen Vorwurf der Vaterlandslosigkeit und feindlichen Gesinnung gegen das neue Reich für ihre Person eben so ehrsüchtigvoll wie entschieden zurückweisen. Darauf ist ihnen von dem Fürsten-Reichskämmerer eine Antwort zugegangen, welche nach der „N. Pr. Ztg.“ folgenden Wortlaut hat:

„Berlin, den 6. Mai 1872. Die von dem hochwürdigsten Klerus des Defanats Bergheim an Sr. Maj. den Kaiser und König gerichtete Adresse ist von Sr. Majestät an mich abgegeben. Nach den Erklärungen, welche die Herren Unterzeichner über ihre Liebe zu dem gemeinsamen deutschen Vaterlande Äußerungen in so unzweideutiger und rückhaltloser Weise ausgesprochen, können Sie sich dem Vorwurfe der Vaterlandslosigkeit und des Mangels an Patriotismus nicht ausgeliefert glauben. Es giebt aber leider auf kirchlichem Gebiete eine Richtung, welche die Wiederherstellung des Deutschen Reiches, wenigstens in derjenigen Gestalt, in welcher allein sie geschichtlich geworden und unter den obwaltenden Verhältnissen allein möglich ist. Je zahlreicher und ausdauernder der katholische Klerus dieser Richtung mit Wort und That entgegenzutreten fortfährt, um so mehr wird er dazu beitragen, den von der königlichen Regierung erstrebten Frieden zwischen Staat und Kirche zu erhalten und zu befestigen.“

(gez.) v. Bismarck.  
An die Herren Geistlichen des Defanats Bergheim.“  
Die in der Zusatzconvention zum Frankfurter Friedensvertrage vorgesehene gemischte Commission hat sich am Dienstag in Straßburg konstituirte. Dieselbe besteht deutschseits aus dem Herren v. Spöck, Assessoren Eberbach und Heister, französischseits Minister de Clerq, dem Wines-Inspector Orsel, Finanz-Inspector Renaudin.

Die Wiener Zeitungen sind erfüllt mit Betrachtungen über den Tod der Erzherzogin Sophie, in welchen das verhängnisvolle Einfließen dieser Frau auf die Geschichte Oesterreichs selbstverständlich nur in dunklen Andeutungen gedacht wird; es ist darüber in den Werken, welche Oesterreichs neuere Geschichte behandeln, das Nähere zu finden, wiewohl noch eine lange Zeit vergehen dürfte, ehe von den Hofintriguen, deren Seele die Erzherzogin Sophie bildete — die Abhandlung des Kaisers Ferdinand ist ihr Werk — der Schleiter gelistet werden wird. Es ist wohl mehr als eine Sage, wenn die „N. Ztg.“ erzählt, daß die Erzherzogin Sophie im Jahre 1818, in den Tagen der größten Bedrängnis, das seitliche Gelübde gethan habe, daß sie für den Fall, daß es Gott gefallen sollte, die Nacht des Kaiserhauses aus dem Zeitenstrome unverletzt hervorgehen zu lassen, allen ihren Einfluß aufzubieten werde, um jene Kränkungen und Zurücksetzungen vollständig zu vermindern, welche unter der Regierung des Kaisers Josef der katholischen Kirche in Oesterreich zugefügt worden seien. Bei ihrer im Jahre 1849 festlich begangenen Silbernen Hochzeit soll sie den sie beglückwünschenden Mitgliedern des kaiserlichen Hauses von diesem Gelübde Kenntnis gegeben und die Hoffnung ausgesprochen haben, daß ihr Gott bestehen werde, dasselbe einzulösen. So viel steht fest, daß alle jene Versionen, welche an dem Abschlusse des Concordates Anteil genommen haben, im Vollbesitze der Günst und Gnade der Erzherzogin standen, wie es denn auch wesentlich ihrem Einflusse zuzuschreiben ist, daß die frommen Väter der Gesellschaft Jesu während der fünfziger Jahre sowohl in den Kreisen der Regierung als bei den vornehmen Klassen der Gesellschaft binnen einer kurzen Spanne Zeit zu einem dominirenden Ansehen gelangten.

Aus Prag, 29. Mai, wird der „N. Pr. V.“ telegraphirt: Der Statthalter Baron Röllert ist gestern Nachmittag in Kasowitz eingetroffen und besuchte jedes übersehene Gebäude, selbst die ärmlichsten Hütten. In diesen Gebäuden stand das Wasser kletterhoch, durchbrach die Seitenmauern und rief Dachsühle ein. Ueber zwanzig Häuser sind demolirt, fünf Häuser sind ganz weggeschwemmt, fast hundert Häuser sind ebenfalls undemolirt, sechs Personen sind ertrunken. Der Stadtpark ist fürchterlich verunstaltet. Der Hofbach war hundert Klafter breit ausgetreten. Die Stein-

pfeller der Bezirksbrücke sind sechs Klafter weit fortgeschwemmt worden. Der Statthalter ließ den Hofbach sofort Geldunterstützungen verabreichen. — Die heutigen Blätter sind angefüllt mit Fortsetzungen von Ueberschwemmungs-Berichten vom Lande voll grauenerregender Einzelheiten. Western fanden in den Dorfschaften und Landstädten Massen-Beerdigungen statt, ein großer Theil der Vermirrten ist noch nicht aufgefunden. Die Böhmisches Westbahn veranstaltet Separatzüge bis Krotow und befördert gratis Lebensmittel für die Verunglückten. Obdachlose aus der Nähe von Prag erschienen schon gestern Nachmittag in Prag, um Decken und Lebensmittel einzulaufen von dem Gelde, welches Graf Pejacevic ausgetheilt hat. Viele Kaufleute wiesen das Geld zurück. Aus allen betroffenen Bezirken bringen herzerregte Hülfserufe nach Lebensmitteln und warmen Decken gegen die kalten Nächte. Aus der Mieschloper Gegend kommt folgendes Verzeichniß: Bilan: 70 Tode, 10 Häuser zerstört; Sarod: 50 Tode, 4 Häuser zerstört; Libeschowitz: 8 Tode, 3 Häuser zerstört; Riboritz: 14 Tode, 6 Häuser zerstört; Jelena: 28 Tode, 7 Häuser zerstört; Mieschloper: 6 Tode, 3 Häuser zerstört; Politz: 44 Tode, 15 Häuser zerstört; Weletitz: 6 Tode, 4 Häuser zerstört; Trocan: 2 Tode, 2 Häuser zerstört. In der Verano-Gegend ist es noch immer nicht möglich, zu einzelnen zerstörten Ortschaften zu gelangen. Nur von Bergferne ist ein Blick auf das verunstaltete Thiergüt möglich; dort und noch in vier Ortschaften wird vielleicht Alles vom Hunger weggerafft werden, was das Wasser bisher verschont.

Das niederländische Budget schließt schon seit langen Jahren mit einem bedeutenden Deficit, das jedoch aus den indischen Ueberschüssen reichlich gedeckt werden konnte. Die Nachrichten von Indien deuten aber immer mehr bisher ganz unbekannte Mängel an; die Productionsfähigkeit der Colonie läßt jährlich nach, so daß die Holländer vielleicht schon bald nicht mehr in der Lage sein werden, das Deficit in ihrem Staatshaushalte durch den indischen Reichthum zu decken. Die Folgen der Auszehrung der reichen Colonie treten langsam zu Tage. Dabei ist es ein eigenenthümliches, aber bezeichnendes Zusammentreffen, daß, während die Holländer in ihrem eignen Lande sich gegen die Einkommensteuer sträuben, sie eine solche in der Colonie zwar nicht neu einführen, aber neu reguliren. Dort soll ein Steuerfuß von 20 Procent vom Brutto-Ertrage aller bebauten Felder erhoben werden. Da die Javanen ausschließlich Landbauer sind, so gleicht doch diese Steuer der Einkommensteuer wie ein Ei dem anderen. Im Vaterlande selbst will man aber im günstigsten Falle zwei Procent zahlen, während man drüben das Dreifache fordert. Und dabei müssen die Javanen noch alle Wochen mindestens einen Tag unjosaft für die Regierung arbeiten.

Im Südwesten Belgiens und in dem angrenzenden Theile Frankreichs ist ein sehr starkes germanisches Element, das vlamische In Frankreich wird es, mehr noch als in Elsaß, Vorbringen bisher das deutsche, durch die Uebermacht des römischen unterdrückt und verdrängt. In Belgien dagegen macht sich seit Jahren mehr und mehr die Agitation für Gleichberechtigung der vlamischen Sprache in Schule und Amt geltend; in Brüssel hat sich jüngst sogar ein vlamischer Wahlverein gebildet. Leider haben die Klerikalen, welche ja alle denkbaren Interessen für sich auszubehalten wissen, sich auch der vlamischen Bestrebungen angenommen; die vlamischen Dörfer sind ihre unbestrittenen Domänen. Wenn die liberale Partei es über sich bringen könnte, dem starken germanischen Elemente Belgiens Gerechtigkeit widerfahren zu lassen und von unfruchtbaren Vorklängen zur Unterstützung ihres verarmten Schulwesens und ihrer literarischen Bestrebungen zur Einführung der vlamischen Amtssprache in germanischen Bezirken abzugehen, wäre es leicht, dieses strebsame Element der Vormundhaft der Klerikali zu entziehen und für die liberalen Interessen zu gewinnen.

Aus Madrid wird telegraphirt, daß Marschall Serrano mit den Insurgenten in Amorovieta eine Convention abgeschlossen hat, welche die zu den Insurgenten übergetretenen Officiere der königlichen Armee in ihren Chargen und Graden beläßt. Diese Convention erregt allgemeine Sensation. Der König und die Mehrzahl der Minister sollen dieselbe entschieden mißbilligen, und es wird Serrano's Entziehung vom Obercommando als höchst wahrscheinlich betrachtet. Auch der Bestand des neuen Ministeriums würde dieses Falles gefährdet sein, da mehrere Mitglieder des letzteren nur unter der Bedingung, daß Serrano seiner Zeit die Ministerpräsidentenschaft übernehme, zum Eintritt sich verstanden hatten, Serrano aber als Minister jetzt ganz unmöglich sein würde.

Das atlantische Kabel berichtet von einem großen Unglücke, welches die mit dem Robbenfänge beschäftigte Flotte an der Küste von Newfoundland und Labrador betroffen hat. Ein Olan erlitt sie zwischen den Eisfeldern und Eisbergen mit solcher Gewalt, daß vier Dampfer und vierzig Segelschiffe untergingen, und zwar mit der gesammten Besatzung, welche für jedes Schiff im Durchschnitt auf 90 Köpfe angeeignet wird. Es würden demnach an 4000 Menschen ums Leben gekommen sein. Hoffentlich und auch sehr wahrscheinlich wird sich die Rettung, wenn der erste Schreck vorüber und der Blick klarer geworden, auf ein bedeutend geringeres Maß zurückführen lassen. (In späteren Telegramm sagt schon, daß der Bericht übertrieben war und nur zwölf Schiffe zu Grunde gegangen sind.)

(Eingekandt.)

Unsere Vollgelehrten.

Bei Besung des im gestrigen Tageblatt enthaltenen Artikels „über Gehaltsbesserung in Sachsen“ fällt wohl Manchem das Loos unserer Vollgelehrten unwillkürlich ein. Deren dienliche Obliegenheiten gehören zu den am wenigsten bedeutendsten eines menschlichen Derrers. Im Einklang damit scheinen auch die Bäter der Städte deren Gehalt als nicht bedeutendwerth normirt zu haben.

Innerhalb 36 Stunden 24 Stunden Tag und Nacht dienst mit 21 Groschen und einige Pfenninge täglichem Gehalt; ist es da nicht zu verwundern, daß sich Leute mit Qualification für diese so unangenehme, schwierige Stellung noch finden? Falls man sich anderwärts zu der hier gebotenen Humanität nicht herabläßt, dürfte ein Antrag aus der Bürgerschaft, als auch in deren Interesse, gezeitigt sein.

Handel und Industrie.

Der „Köln. Ztg.“ schreibt man aus London, 26. Mai: Die Geldmärkte nach Deutschland dauern fort und dauern fort, trotz der starken Zustände, der Metallvorrath der Bank nicht steigen, ihr Zustuß nicht fallen. Zwar wurde während der letzten beiden Wochen ihren Kellern selber kein Geld für Berlin entnommen; doch bleibt die Wirkung ziemlich dieselbe, so lange Geld von Amerika und Australien einlaufende Metall enthalten wird. Wie lange diese Operationen andauern werden, läßt sich von hier aus nicht bestimmen, da die Entscheidung darüber lediglich in Berlin liegt. Wenn aber den Angaben des „Economist“ zu glauben ist, belaufen sich die Credit-Bilanzen der deutschen Banken auf diesem Jahre amoch auf 2 1/2 - 3 Mrd. Pfd. Sterl., und somit dürfte ihr Einfluß auf die hiesigen Geldverhältnisse noch geraume Zeit maßgebend bleiben. Borerst danken wir dem rücksichtslosen Vorgehen des deutschen Finanz-Ministeriums, daß dessen Schulposten nur allmählich eingezogen und insoweit durch kritische Momente ersetzt werden. Schon in der abgelaufenen Woche war es dadurch dem Geldmarkte gedünnt, seine Elasticität wieder geltend zu machen, die sich dadurch offenbarte, daß der Zinsfuß auf offnem Markte sich um volle 1/2 Proc. unter den der Bank stellte und dem Escomptogeschäfte der letzteren wenig zu thun übrig ließ. Borerst aber diese günstige Situation nicht durch unvergessene Ereignisse gehöhrt werden sollte, sehen wir demnach die Bank wieder in der Lage, ihren Escompte zurückzuführen, sehen wieder in dem nächsten Wochen mithinmäßig auf 4 1/2 und 4 Proc. ermäßigt.

Für die allernächste Zeit wird die überaus wichtige außerordentliche General-Versammlung der Oesterreichischen Eisenbahn einberufen werden, nachdem unter andern auch die Verhandlungen mit der Oesterreichischen Bahn nach Berlin hin zum Abschluß gekommen sind. In den wichtigsten Gegenständen, welche auf der Tagesordnung dieser Generalversammlung gesetzt werden sollen, dürften unter andern folgende gehören: Die Concurrenz der Westfälischen-Bahn- und Rhein-Elberger Eisenbahn-Prioritäten in Oesterreichische beidseitige Berechtigung der Reducirung; ferner die Autorisation der Gesellschaftsvorstände zur Nachzahlung der Concession und demnachstigen Bau und Betrieb einer Bahn von Duxen über Großrelich nach Giesing und Morgenroth (Entlastung der Linie Giesing-Kofel, welche nach Errichtung der Bahn Kofel-Neustadt-Mittelwalde den Verkehr nicht wird bewilligen können und Abkürzung des Weges aus dem Oesterreichischen Reichere um dem Maße 1/4 Meilen); dann von Antonienhütte in der Richtung auf Oesterreichische Freiheit beidseitige Anschluß an die Kaiserthaler-Bahn; dann von Jegenstals bis an die Oesterreichische Grenze bei Neudorf beidseitige Anschluß an die Wädrische Centralbahn; dann von Ersa nach Kallisch, und endlich, wie schon Eingangs erwähnt, von Breslau nach Berlin; demnach die Erwerbung der Niederösterreichischen Zweigbahn unter den in der Generalversammlung vom 25. Mai c. festgestellten Bedingungen; ferner der Ausbau einzelner Fernbahnen in Preussischer Bahn nach Bedarf respectio wo ein solcher im Interesse der Industrie und des Verkehrs erforderlich scheint, endlich der Antrag, die Gesellschaftsvorstände zu ermächtigen, die Geldmittel durch Vermehrung des Actienkapitals und in Prioritäten auszugeben, die demnachstigen Verhandlungen mit der Staatsregierung zu führen und abzuschließen. Bei Vermehrung des Actienkapitals sollen die neuen Actien den zur Zeit der Herausgabe jedesmal vorhandenen alten Actien einen gleichmäßigen pari angeboten werden.

Der Oesterreichische Cassenverein, Hr. Pfeiffer jun. & Co., laßt suchen zu einer außerordentlichen Generalversammlung ein, in welcher über eine weitere Erhöhung des Gesellschaftskapitals beschloffen werden soll.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur am 7. Uhr Morgens

Ort	am 29. Mai	am 30. Mai
Frankfurt	+ 15.7	+ 14.7
Wien	+ 16.1	+ 11.6
Paris	+ 13.0	+ 4.7
Moskau	+ 11.2	+ 13.4
St. Petersburg	+ 10.9	+ 15.0

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Ort	am 29. Mai	am 30. Mai
Kassel	+ 12.6	+ 11.1
Königsberg	+ 13.9	+ 13.9
Danzig	+ 11.6	+ 12.1
Prag	+ 10.5	+ 13.8
Warschau	+ 13.1	+ 15.0
Stettin	+ 12.4	+ 14.7
Breslau	+ 14.0	

Dresdner Börse, 30. Mai

Instrument	Preis
Societäts-Akt. 230 G.	114 1/2
Preussische do. 290 G.	113 1/2
Preussische do. 262 G.	113 1/2
Preussische do. 217 G.	113 1/2
Preussische do. 225 G.	113 1/2
Preussische do. 173 G.	113 1/2



Leipziger Börsen-Course am 31. Mai 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including sections for 'Bank- u. Credit-Aktion', 'Eisenbahn-Aktion', and 'Börsen'. Columns include company names, share types, and prices.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Extrafahrten zwischen Leipzig und Dresden und den sämtlichen Zwischenstationen. A. über Riesa. B. über Döbeln. Includes departure times and contact information for the railway company.

Thüringische Eisenbahn. Mit Sonnabend den 1. Juni er. tritt für die Thüringische Bahn, einschließlich der Bahnstrecken Leipzig-Corbetha, Weissenfels-Gera, Dietendorf-Arnstadt, Gotha-Leinetalde und Gera-Eichicht ein neuer Fahrplan in Kraft. Includes details about train schedules and ticket information.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Extrazüge von Leipzig nach Leipzig während des Sommers an jedem Sonntag Nachmittags. Includes details about the summer train service and ticket prices.

Baltischer Lloyd. Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Stettin und New-York, Ropengagen, Christiansand anlaufend, vermittelt der neuen Post-Dampfschiffe I. Classe: Jason, Donnerstag 13. Juni, Franklin, Donnerstag 25. Juli, Humboldt, Donnerstag 27. Juni, Thorwaldsen, Donnerstag 22. August, Ernst Moritz Arndt, Washington im Bau. Includes shipping schedules and contact information.

Reichels Garten, Sophien-Bad, Dorotheenstr. 1. Schwimm- und Bade-Bassin. Wellenbad, warme und kalte Douchen. Includes details about the swimming and bathing facilities.

Galizische Carl-Ludwigsbahn-Actien. Den Bezug junger Carl-Ludwigsbahn-Actien (auf 5 St. alte erhält man 1 junge) besorgen wir unter billigen Spesen und kaufen auch event. das Bezugsrecht ab. Leon Kallirs Söhne, Katharinenstraße 18.





der

# Chemnitzer

# Maschinenbau-Gesellschaft

vormals: **A. Münnich & Co.**

Chemnitz ist diejenige unserer deutschen Industriestädte, in welcher sich zahlreiche Maschinen-Fabriken nur mit der Cultivirung von Specialitäten beschäftigen. Es ist dies der, übrigens in England längst befolgte, einzige Weg, um in den einzelnen Fächern es wirklich zu hoher Leistung und Vollkommenheit zu bringen und so billig wie möglich zu fabriciren. Die Maschinenfabrik der Herren A. Münnich & Co. hat sich nun mit der Einrichtung von Bier-Brauereien, der Herstellung aller zu diesem Fabrikationszweig gehörenden Maschinen und Geräthen beschäftigt.

Die stets wachsende Ausdehnung der Bierconsumtion in Deutschland sowohl, als auch die Ausbreitung des Bieres über den ganzen Erdtheil und die Herstellung neuer, mit Maschinen eingerichteter Bier-Brauereien, eröffnete der Fabrik ein stets wachsendes Feld in allen Ländern. Die kleinen handwerksmässig betriebenen Brauereien verschwinden in allen, selbst den kleinen Städten und machen grossen, zeitgemässen, mit Maschinen eingerichteten Bierfabriken Platz. Ein sehr grosses Verdienst hierbei trifft die Fabrik der Herren A. Münnich & Co. Dieselbe nimmt unbestritten den ersten Rang ein in dieser Specialität; sie übernimmt die Herstellung der grossen Brauerei-Anlagen vollständig bis zur Betriebsfähigkeit; hierin ist die Fabrik fast ohne Concurrenz.

Die eingegangenen Aufträge erreichen schon jetzt mehr als das 1 1/2fache der Jahresproduction und mehren sich täglich. Die Fabrik ist deshalb gezwungen, um den Ansprüchen einigermaassen genügen zu können, so schnell als irgend möglich Erweiterungen vorzunehmen. Die von ihr bearbeitete Branche wird durch politische Ereignisse bei Weitem weniger influirt als andere. Sie ist während der letzten Kriege nicht nur vollauf beschäftigt gewesen, sondern sogar in ganz ausserordentlichem Maasse gewachsen. Der Anfang des Etablissements bestand in einem Drahtwebestahl, im Jahre 1856, welchen der Gründer des Etablissements, Herr A. Münnich, sich selbst erbaute. Im Jahre 1865, als der jetzige Leiter des Etablissements, Herr Gottlieb Behrend, die Geschäftsleitung übernahm, beschäftigte die Fabrik etwa 70 Arbeiter und ist bis heute die Arbeiterzahl trotz zweier Kriege und politischer Wirren, welche inzwischen stattgefunden haben, auf gegen 450 gestiegen. Es wurde nöthig, wegen der ausgedehnten Geschäfte in Berlin, eine Werkstatt daselbst zu errichten, um eine geeignete Vertretung in der Residenz zu haben und für die ausgedehnte Kundschaft, fast sämtliche Brauereien Berlins, die Reparaturen zu besorgen.

Die Lage der Fabrik unmittelbar am Schienenstrange der Chemnitz-Hofer Eisenbahn ist eine so überaus günstige, wie selten ein derartiges Etablissement besitzt, und die Grundstücke, besonders auch die von Herrn Behrend neuerdings zu ausserordentlich billigem Preise erworbenen, welche derselbe zu den Kaufbedingungen wiederum der Gesellschaft überlässt, gestatten eine Ausdehnung der Fabrik in grösstem Maasse. Das schnelle Wachsen der Fabrik bietet die beste Garantie für die Rentabilität derselben, und es ist daher durch die Erwerbung dieser Fabrik durch die Actiengesellschaft den Actionairen eine gute Dividende als gesichert in Aussicht zu stellen.

Der bisherige Besitzer, Herr Gottlieb Behrend, hat sich verpflichtet, die Leitung der Fabrik auf 10 Jahre fernerhin in seiner Hand zu behalten.

Das Etablissement mit Grundbesitz, sämtlichen Gebäuden, dazu gehöriger Drahtweberei und Ziegelei, sämtlichen Einrichtungen, Maschinen, Modellen etc. ist für den Preis von **Thlr. 600,000.** erworben. Es bleiben hypothekarisch stehen **„ 100,000.**

Zur Uebernahme der Vorräthe, zum Betriebsfonds und für die nöthigen Erweiterungen sind bestimmt **Thlr. 500,000.**

Es beträgt somit das Actiencapital **„ 200,000.**

Dasselbe ist von den Unternehmern bereits fest gezeichnet und stellen dieselben davon den Betrag von **Thlr. 700,000.**

## Thaler 450,000

zur öffentlichen Betheiligung.

## Subscriptions-Bedingungen.

§. 1. Die Subscription zur Uebernahme von

**450,000 Thaler Actien in 4500 Stück à 100 Thaler**

## Chemnitzer Maschinenbau-Gesellschaft

(vorm. **A. Münnich & Co.**)

zum Pari-Course findet gleichzeitig

**am Montag den 3. und Dienstag den 4. Juni cr.**

in den üblichen Geschäftsstunden statt

- |  |  |
|--|--|
| in Berlin bei der <b>Gewerbebank H. Schuster &amp; Co.,</b>  | in Hannover bei der <b>Gewerbebank H. Schuster &amp; Co.,</b>  |
| „ Buzlau bei der <b>Filiale d. Breslauer Wechslerbank,</b>   | „ Jauer <b>do.</b>   |
| „ Chemnitz bei Herren <b>Kunath &amp; Nieritz,</b>           | „ Osnabrück <b>do.</b>   |
| „ Cottbus bei Herrn <b>Ernst Trauschke,</b>                  | „ Potsdam <b>do.</b>   |
| „ Dresden bei Herrn <b>Philipp Ellmeyer,</b>                 | „ Sagan bei Herrn <b>Herrmann Ende,</b>                        |
| „ Gleiwitz bei der <b>Filiale d. Breslauer Wechslerbank,</b> | „ Sorau bei Herren <b>Kade &amp; Co.,</b>                      |
| „ Görlitz bei der <b>Communalständischen Bank,</b>           | „ Schwerin in Mecklenburg bei der <b>Gewerbebank</b>           |
| „ <b>Leipzig</b> bei der <b>Leipziger</b>                    | <b>H. Schuster &amp; Co.,</b>                                  |
| <b>Wechsler- u. Depositenbank,</b>                           | „ Weissenfels bei der <b>Gewerbebank H. Schuster &amp; Co.</b> |
|  | „ Zwickau bei der <b>Zwickauer Bank.</b>                       |

2. Bei der Subscription ist eine Caution von 10 Procent in Baarem oder courshabenden Effecten zu hinterlegen.  
 3. Im Falle der Ueberzeichnung tritt eine verhältnissmässige Reduction ein.  
 4. Die den Subscribenten zugetheilten Beträge sind gegen Zahlung der vollen Valuta nebst Zinsen am Erscheinungstage abzunehmen.  
 5. Für diejenigen Actien resp. Interimsscheine, welche bis 15. Juni c. incl. nicht abgenommen sind, verfällt die hinterlegte Caution.

No 1  
 die  
 errichtet  
 Vertrau  
 übertrag  
 F.  
 Firma  
 für alle  
 Schwer  
 Escher  
 meine Loth  
 Chriß vö  
 horigkeit  
 Fr. Gärt  
 mit 350 D  
 in Beipzig  
 Wendig  
 titlofige  
 Wigram  
 Kri und iß  
 von The  
 Reumarkt  
 Süffe  
 Der seit  
 medicinische  
 gründete  
 Gottfr  
 Augen  
 seit, nach  
 jährlungen  
 und Schw  
 Zu hab  
 bei dem  
 Gottfr  
 Rath  
 Speci  
 trankeiten  
 Diese Heil  
 sein. Jed  
 Stellung  
 möglich



Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß meine beiden in Leipzig und Berlin bestehenden Bankgeschäfte die unter der Firma

F. Schönheimer'scher Bankverein

errichtete Commanditgesellschaft auf Actien übergegangen sind. Indem ich für das mir seit langen Jahren bewiesene Vertrauen bestens danke, bitte ich dasselbe auf die vorgenannte Gesellschaft, deren Leitung ich übernommen habe, zu übertragen.

Ferdinand Schönheimer.

F. Schönheimer'scher Bankverein,

Commanditgesellschaft auf Actien.

Leipzig und Berlin.

Grundcapital: Eine Million Thaler Courant.

Persönlich haftender Gesellschafter:

Herr Ferdinand Schönheimer in Leipzig.

Aufsichtsrath:

- Herr Rechtsanwalt beim Reichs-Oberhandelsgericht Dr. jur. D. C. Calm in Leipzig, Vorsitzender.
Herr Reichstagsabgeordneter Professor Dr. C. Birnbaum in Leipzig, Stellvertretender Vorsitzender.
Herr Banquier Hermann John B. Oppenheimer in Leipzig.
Herr Rentier H. Beer sen. in Leipzig.
Herr Banquier Eduard Herzberg in Berlin.

laut §. 3 der Statuten ist die Gesellschaft befugt, alle Arten Bankgeschäfte zu betreiben und sollen als Hauptbranchen gelten:

- a) die Discontierung von Wechseln;
b) die Annahme verzinslicher wie unverzinslicher Depositionen;
c) die Ertheilung von Vorschüssen auf solide Werthpapiere, auf Waaren und Rohstoffe, die dem Verderben nicht ausgesetzt sind;
d) die Eröffnung von laufenden Rechnungen (Conto-Corrent-Geschäft);
e) der An- und Verkauf von Staats- und sonstigen Werthpapieren, von fremden Devisen und edlen Metallen, commissionsweise und für eigene Rechnung;
f) die Negocirung von Anleihen, sowie die Capital-Befassung für Eisenbahnen und sonstige Unternehmungen.

Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wir mit Ueberrahme der zu Leipzig und Berlin unter der Firma „Ferdinand Schönheimer“ bestehenden Bankgeschäfte unsere Thätigkeit begonnen haben und halten uns für alle in das Bankfach gehörenden Geschäfte hiermit bestens empfohlen.

F. Schönheimer'scher Bankverein.

Geschäftslocal in Leipzig:

Hainstrasse No. 4 parterre,

vom 1. Juli ab: Markt No. 8 (Waisel's Hof), erste Etage.

Geschäftslocal in Berlin:

Oranienburger Strasse No. 19,

vom 1. Juli ab: Behrenstrasse No. 26 A. Eck der Großen Friedrichstraße

Schwerhörigkeit. In die Apotheke Neu-Grasdorf, Sachsen: Ich theile Ihnen hierdurch mit, daß meine Tochter durch Ihr ausgezeichnetes Ohröl völlig von ihrer langen Schwerhörigkeit befreit ist: ...

Pepsin-Essenz von Dr. Corvisart in Originalflaschen à 1.00 10 gr ist das von medicinischen Autoritäten empfohlene beste Mittel bei schlechter Verdauung, Appetitlosigkeit, ...

Hülfe!!! Sichere Hülfe!!! für Augenfranke.

Der seit länger als 50 Jahren berühmte, von medicinischen Autoritäten als ausgezeichnet bezeichnete Gottfried Ehregott Müller'sche Augen-Balsam aus Döbeln ...

Rath u. sichere Hülfe. Specialität über geschlechtliche, sowie Hautkrankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts. Diese Heilmittel ...

A. priv. Buschtiehrader Eisenbahn.

In der heute abgehaltenen 26. als ordentlichen 19. General-Versammlung der hiesigen Actionaire wurde beschlossen, den am 1. Juli d. J. fälligen auf den Restbetrag der Dividende des Jahres 1871 lautenden Coupon der Actien Lit. A à 525 fl. österr. Währ. I., II. und III. Emission

mit 68 fl. 75 Nkr. österr. Währ. zu bezahlen.

Die Einlösung dieses Coupons geschieht vom 1. Juli d. J. an gegen Einbringung von amtlich geordneten Consignationen ohne allen Abzug bei der Hauptcasse der Gesellschaft in Prag, bei der K. k. priv. Allgem. österr. Bodencredit-Anstalt in Wien, bei der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig, bei Herrn M. A. von Rothschild & Söhnen in Frankfurt a. M., bei der Disconto-Gesellschaft in Berlin.

Prag, am 29. Mai 1872.

Der Verwaltungsrath.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Die von der Generalversammlung des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins am heutigen Tage beschlossene Dividende von 35 Procent wird mit Tlhr. 35. beziehentlich sofern die Abschlagsdividende mit 12 Tlhr. bereits erhoben ist, mit 23 Tlhr. auf den 20. Dividendschein gegen dessen Einlösung bei den Herren Hiersche & Ritter, Georgenstraße hier, und bei Herrn Ed. Bauermeister in Zwickau bereits von heutigem Tage an ausbezahlt.

Leipzig, am 17. Mai 1872.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins. A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Aufruf! Lugauer Steinkohlen-Action betreffend.

In Folge Ablebens unseres Bevollmächtigten, und von mehreren Beteiligten aufgefordert, ersuchen wir hierdurch alle Besitzer dauernder Lugauer (Görner-Schrapf'schen u.) Steinkohlen-Actien d. d. 1. October 1849, Serie A und Interimscheine B Sonntag den 23. Juni a. c. Vormittags 10 Uhr in Leipzig, im Saale des Gasthauses zum braunen Hof, Windmühlengasse Nr. 14, sich gesälligst prompt einzufinden. Tagesordnung: 1) Besprechung über den resp. Verkauf und sonstige Sachfragen; 2) interimistische Wahl einer Vertretung.

Ohne Legitimation durch obenbezeichnete Actien, zu bewirken vor dem requirirten Notar, ist der Eintritt nicht statthaft. Zahlreiche Theilnahme ist durch das Interesse jedes Einzelnen geboten. Leipzig und Dresden, den 18. Mai 1872. Carl Zschiesche, in Firma: Zschiesche & Köder. August Meyer.

Neumarkt Dresden a. d. Frauenkirche 20. Hotel Strassburger Hof. Neu, allen Reisenden bestens empfohlen. Preis 12 1/2, und 15. Service 2 1/2, Kaffee mit Gebäck 5. Couvert à 12 1/2, und à la carte. Ekt. Bayerischer und Culinärer Bier. E. Schulze, Besitzer.

Echt schwedische Zündhölzer ohne Phosphor in Originalpacken à 5000 Stücken empfohlen C. & F. Reinhold, Bremen, Agenten der Norrköpings Ländtidsfabriks-Actiebolag.

Echt kaufmännischer Wanzen-Tod! Bestes und sicherstes Mittel gegen die Wanzen; die ganze Brut wird für immer vertilgt! ...

Das vielverl. Schwaben- u. Rausch-Vertilgungsmittel, Wanzen- u. Flohmittel sind eingetroffen. D. Hasenohr, Petersstraße Nr. 19.

Strohüte, reichhaltiges Lager in allen Größen und neuesten Façons empf. zu bill. Preisen Marie Müller, Raschmarkt, Böhrleng.

Portl.-Cement und Gyps bei Venediger & Golzsch.



7. Petersstraße

Julius Landsberg

Petersstraße 7.



Für Damen.

Wiener Schuhwaaren.

Für Herren.



Bestellung nach Maass oder Probetiefel. Neue Dessins vom Einfachsten bis zum Elegantesten.

Reparaturen werden prompt ausgeführt. Reich assortirtes Lager halte stets vorrätzig.



F. F. Jost, Leipzig, Gröna, Steinweg 4, L. (unbe der Post). Verkauf von Gold- und Silberwaaren...

Bade-Anstalt Gohlis. Schwimm-, Bade-, Wasch-Bassins. Bade-Zellen. Nachdem unser Herren-Bad bereits seit dem 5. Mai eröffnet ist...

Soolbad Wittkind bei Halle a/S. seit 15. Mai eröffnet. Romantische Lage, angenehmer billiger Aufenthalt...

45 Jahre eines täglich zunehmenden Erfolges. 200,000 urkundlich bestätigte Kuren.

Die gründlichen Beobachtungen und Vorschriften der berühmtesten Aerzte sind ein hinlänglicher Beweis, daß Magenentzündungen, Unverdaulichkeit, Ruhr, Diarrhö, Verstopfung...

Niederlage in Leipzig: Theodor Pfitzmann, Ecke des Neumarktes und der Schillerstraße

Für Restaurateure! Bier-Kühl-Apparat billig und höchst praktisch.

Man hat in der Neuzeit viel Kosten und Müheapparate mit mehr oder weniger Erfolg zu empfehlen gesucht, doch dürfte bis jetzt Nichts meinem selbstersonnenen Bier-Kühlapparat an Erfolg auch nur nahe kommen...

Höchst beachtenswerth. Unter heutigem Tage wird am Brühl Nr. 21 ein Verkauf eleganter Herren-Garderoben eröffnet.

Brühl No. 21. Brühl No. 21. Wiener Schuh-u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefelleiten von Zeug mit Lackappe, Wiener Herren-Stiefelleiten von Glacé mit und ohne Lackappe, Wiener Herren-Stiefelleiten von Chagrin mit und ohne Lackappe...

Das Meubles-Magazin von Hornheim & Gerlach. Petersstraße 19, Mittelgebäude, Schloßgasse 11/13

Erste Pilsner Actien-Brauerei. Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir den Herren Brüder Wetzler in Eger und Karlsbad die Niederlage unseres Erzeugnisses für das nordwestliche Böhmen...

Zwirnhandschuhe aus bestem Atlaswira, glänzend wie Seide und

Glacé-Handschuhe in sehr schön ausfallender Waare, erfüllt frische Zufriednung und verkaufe dieselben trotz bedeutender Preissteigerung noch zu alten Preisen.

Carl Friedrich, Nicolaistraße 54. — Eckhaus der Grimm. Straße.

Schaftstiefeln u. Stiefeletten, Damenzeugstiefeln mit und ohne Gummizug. Solide Bedienung. Billige Preise.

Pflanzenpressen für Herbarium empfiehlt Ed. Goodel, Petersstr. 48.

Grottensteine (Tuffsteine). Mehrere Wagonladungen schöne Grottensteine, à 100 Str. 25 Pf ab Bahnhof gegen Nachnahme haben noch abzugeben Schulze & Peter, Greußen in Thüringen.

Unter No. 15 brown u. 16 fine brown empfehle meine der Neuzeit entsprechende, ganz vorzügliche

Vierpfennig-Cigarre, ff. Blitar-Java mit Felix-Brasil-Lage per Wille 13 Pf gebrühten Conumenten genügender Beachtung. Gustav Günther, Leipzig, Universitätsstraße 1, Bayerische Straße 16, Burgstraße 1.

25 St. alte Facen-Cigarren (amerikanischer Tabak) für 5 Pf verkauft, um schnell damit zu räumen C. F. Zeibig, Dainstr. 19.

Ein kleines Pöschchen alten feinen turmstichtigen Barinas in Rollen hat noch billig abzugeben Otto Pfugbeil, Ranft, Steinweg 11.

Avis für Weinconsumenten. Die Gesellschaft der Weinbergbesitzer an den Hügeln am Garba See (Italien) hat Herrn Sig. Bonariva zu ihrem Vertreter in Leipzig ernannt...

Flaschenbiero. Echl Bayerisch 21 Fl. 1 Pf, excl. Fl. Vereins-Lagerbier 26 Fl. 1 Pf, frei ins Haus, auch in kleinerem Quantum, so wie gutes Brauabier empfiehlt A. Schilde, Ritterstraße 37 und Rudolphstraße 7.

Flaschenbier. ff. Lagerbier 1/2 Liter à 13 Pf, Serbisch Bitterbier 1/2 Liter à 13 Pf, gutes Brauabier empfiehlt F. W. Kaufmann, Bayerische Str. 8c. Echten Schweizerkäse à 10 Pf, echten Limburger Käse à 10 Pf, Schinkenwürst à 14 Pf, Jungerwürst à 10 Pf, echt türk. Pfannen à 10 Pf, empf. F. W. Kaufmann, Bayerische Str. 8c. Schweizer u. Altendburger Butter, wohlschmeckend, sowie schlesische Sahnenkäse, deutsche Käse à 10 Pf 18 Pf empfiehlt Dainstr. 24, Hof L. C. Kopp.

Neue Matjes-Heringe, hart und fett, trocken ein und empfiehlt billig Friedrich Bernick, Tauchaer Straße 9.

Fürst, Lack u. Oelfarben eigener Fabrik billigt bei Heinrich Diez, Brühlstraße 13.

Zu Verloosungen, Vogelschlessen, Schulfesten etc. empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigsten Preisen

Wilh. Kirschbaum, 19 Neumarkt 19.

Jagd- u. Scheiben-Gewehre, Lütticher Waffen, Jagd- und Reise-Requisiten, Hirschhornwaaren empfiehlt die Gewehrhandlung Gustav Unger, Leipzig, Hotel de Russie.

Patronen für alle Sorten Jagdgewehre, do. . . . . Zischings, do. . . . . Revolver, Chassepot-Patronen, Martini-Patronen, Säuhütchen, Pulver und Blei empfiehlt Gustav Unger in Leipzig.

Blaue Bude am Raschmarkt. Lüstre-Jaquets à Stück 2 Pf, Graue Stoff-Jaquets à Stück 3 1/2 Pf, Knaben-Anzüge à St. 1 1/2 Pf, Knaben-Paletots, elegant, v. feinstem Stoff, 2-14 Jahre, 2 Pf, 2 1/2 Pf, 2 1/2-3 1/2 Pf à Stück, Drell-Jaquets in grau 1 1/2 Pf, Drell-Hosen in grau 1 Pf, Panama-Jaquets 2 1/2 Pf, do. Hose u. Weste 3 Pf in allen Größen. Louis Guttman, Blaue Bude am Raschmarkt.

Papierwäsohe für Herren. Elegante Papierhüte, den Filzhüten täuschend ähnlich, à Stück 7 1/2 Mgr. Brühl No. 67. Wiederverkäufeln höchsten Rabatt.

Neuheiten in Herren-Kragen, Manschetten, Servietten und Cravatten empfiehlt Gustav Köhler, Ecke der Klosterg. u. d. Thomaskirchhof.

Corsetten, deutsches und französisches Fabrikat, gut sitzend, empfiehlt zu billigen Preisen Gustav Köhler, Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhof. Haar-Zöpfe sind à St. v. 15 Pf an zu haben Ranft, Steinweg 73 p. L. Auch wird gutes Haar dafelbst gekauft.

Vertical text on the right edge of the page, including 'Gel', 'Bier', 'Frisch ge', 'Frische', 'neue se', 'gener O', 'Kleier', 'Rodolph', '10', 'zahl von de', 'den Commu', 'nen angeleg', 'Schiffe zu', '736 Pf', 'beten', 'verkauft wer', 'kaufstüchtige', 'Expediten E', 'und ein gene', 'Wäge zur E', 'Ein 1/2 S', 'zumalbar', 'Bogen-Beleg', 'Anlegung gr', 'eignend, ist', 'fortanien ge', 'Wannonen', 'stein & V', 'mit beduere', 'nche bei Lei', 'ständer', 'Wannonen', 'der. Der', 'h. Manne', 'an im Defi'



### Moselwein zu Bowlen,

A Flasche 5, 7 1/2 und 10  $\epsilon$  exclusive Flasche, Maltrank A Flasche 7 1/2, Erdbeerbowle A Fl. 10  $\epsilon$  excl., echten Bordeaux-Rothwein pr. Dutzend v. 3  $\epsilon$  12  $\epsilon$  an excl., echte Pfälzer und Rheinweine A Dutzend von 3  $\epsilon$  an excl., Malaga pr. Dtzd. 8 u. 11  $\epsilon$  excl., A Flasche 22 1/2,  $\epsilon$  u. 1  $\epsilon$  incl., Madeira pr. Dtzd. 11 u. 14  $\epsilon$  excl., A Flasche 1  $\epsilon$  u. 1 1/2  $\epsilon$  incl., Sherry pr. Dtzd. 6, 7 u. 9  $\epsilon$ , A Flasche 17 1/2, 20 u. 25  $\epsilon$  incl., 1. Tokayer-Essenz pr. Dtzd. 11  $\epsilon$  excl., A Flasche 1  $\epsilon$  incl.

empfehl  
**G. Gramm, Ritterstr. 4, Wein- und Frühstückstube.**

### Flaschenbier-Handlung

**Gebrüder Kormann** <sup>\*)</sup>, Kl. Fleischberg, Nr. 15,  
mit einem geehrten Publikum in Leipzig und Umgegend ihr Lager flaschenreifer Biere der  
besten Brauereien:

Bereins-Lagerbier	25 Fl. 1 $\epsilon$
Böckersches Lagerbier (Köhländische Brauerei)	25 Fl. 1 $\epsilon$
Bayerisch Bier	20 Fl. 1 $\epsilon$
Best. Deutscher Porter Malzextract	13 Fl. 1 $\epsilon$
Gesundheits-Bitterbier	22 Fl. 1 $\epsilon$
Niebel & Co. Lagerbier	22 Fl. 1 $\epsilon$
Böhmisch Bier	22 Fl. 1 $\epsilon$
Commerzbier	27 Fl. 1 $\epsilon$
Dresdner Waldschlößchen Neu-Bayerisch	18 Fl. 1 $\epsilon$

1/2 und 1/3 Liter-Flaschen, excl. Flasche, frei ins Haus.  
Bieder-Verkäufern entsprechenden Rabatt.  
Bestellungen sind in unserm Geschäft und von unserm Bierfahrer gratis zu haben.  
Auswärtigen Abnehmern franco Bahnpost Leipzig.  
NB. Bezugnehmend auf die verschiedenen Annoncen im Leipziger Tageblatt, wo vielfach ge-  
schrieben wird 1/2 Liter-Flaschen, aber doch keinen 1/2 Liter enthalten, erlauben wir uns ein geehrtes  
Publikum darauf aufmerksam zu machen, unsere 1/2 Liter-Flaschen nicht mit den oben erwähnten zu  
verwechseln.  
\*) Nicht Hermann, wie gestern fälschlich gedruckt worden.

### Die Eiswagen enthalten täglich 3 Sorten Gefrorenes

von Vanille, Apfelsine und Erdbeere.

Geehrte Herrschaften wollen gefälligst Zeit und Zahl der Portionen bestimmen, die sie zugeführt  
wünschen. Besonderen über zu kleine Portionen bitte ich mir anzusagen.  
Das Gefrorene soll sammt Eissel die Saale ausfüllen.  
Verköstl. Café Martin, Gäßchen 6.

**Weserkurken v. vorz. Geschm. pr. Anker**  
\*) empfiehlt Fr. Sennwald, Straß. Nr. 33.

**Matjes-Heringe, sehr schön,  
neue Kartoffeln,**  
Karten ger. Mal, ger. Rhein- und  
Weserlachs empfiehlt  
**Friedrich Petzold, Salzgäßchen 4.**

**Matjes-Heringe**  
sind schön und billig bei  
**Venediger & Goltsch,  
Galle'sche Straße.**

**frisch gesottene Nordseekrabben.  
FrISCHE Helgoländ. Hummern,  
fr. Schellfische,  
- Seezungen,  
neue schott. Matjes-Heringe,  
neue Oporto-Kartoffeln,  
ger. Rhein- und Weserlachs,  
Kleiner Fettpökeling**  
empfehlend und empfiehlt  
**Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachl.,  
Salzgäßchen No. 2.**

### Verkäufe.

## 10 Bauplätze,

mit von dem von Leipzig nach Göhlis führen-  
den Communicationswege, an beiden Seiten der  
ne angelegten Wilhelmstraße (vor dem Neuen  
Göhlis zu Göhlis) gelegen, von 398 bis  
798  $\square$  Meter Flächeninhalt. Sollen unter annehm-  
baren Zahlungsbedingungen durch Unterzeichneten  
verkauft werden.  
Kaufinteressenten nähere Auskunft in meiner  
Expedition Bahnhofstraße Nr. 2 part., woselbst  
auch ein genauer Situationsplan über betreffende  
Plätze zur Einsicht ausliegt.  
Adv. **Rudolph Schmidt.**

Um 1/2 Stunde von Leipzig entfernter und  
unmittelbar an der im Bau begriffenen Leipzig-  
Göhlis-Bahn belegener Feldplan, zur  
Anlage größerer Fabrikabtheilungen sich  
eignet, ist billig zu verkaufen. Adressen der Re-  
sultanten gelangen unter M. C. 775 durch die  
Annoncen-Expedition von **Hanssen-  
stein & Vogler** in Leipzig an den Bestzer.

**Sechs Acker Feld  
Sandlager,**  
mit bedeutendem vorzüglichen  
Sande bei Leipzig und in unmittelbarer Nähe be-  
gründeter großer Bauten, sollen zu einem ver-  
hältnismäßig geringen Betrag verkauft werden.  
Der der Respektanten gelangen sub M. B. 774  
an **Hanssenstein & Vogler** in Leipzig  
an den Bestzer.

### Eine Walkmühle

mit 5 Paar Hämmer, Alles in gutem Stand,  
ist billig zu verkaufen. Dieselbe wird jetzt mit  
Wasserkraft betrieben, kann auch leicht durch an-  
dere Kräfte betrieben werden. Näheres ertheilt  
der Mühlenbauer **F. W. Kirmse** in  
Mittenburg, Topfmarkt Nr. 302.

### Schlosserei

mit vollständigem Inventar, in frequenter Lage  
Leipzig, welche bisher mit dem besten Erfolg be-  
trieben wurde, ist sehr preiswürdig zu verkaufen.  
Gefällige Offerten unter L. A. 261 befördert die  
**Annoncen-Expedition von Hanssen-  
stein & Vogler** in Leipzig.

**Ein Materialwaarengeschäft,**  
eine halbe Stunde von Leipzig entfernt, ist billig  
zu verkaufen. Näheres unter A. B. 11 21. in  
der Expedition dieses Blattes.

### Gasthaus.

Mit nur ca. 5—6000  $\epsilon$  kann einem jungen  
strebenden Witthe sofort oder Johanns b. J. ein  
altes in bester Lage gelegenes, gutes, altes  
Geschäft mit vielen Regenermischungen, Bayer.  
Bierkuche, starkem Fremdenverkehr, vollständig  
gutem Inventar, Familienverhältnisse halber über-  
geben werden. Da das Geschäft bedeutend er-  
weiterungsfähig, würde dasselbe auch Brauereien  
zu empfehlen sein. Nur sachkundige, mit obigen  
Mitteln versehenen Respektanten wollen ihre Adv.  
unter E. St. 11 3. in der Exp. d. Bl. abgeben.

Zu verk. mehrere gute Restaurationen u.  
Destillationen. L. Friedrich, Gr. Fleischberg, 3. I.

Eine flotte Restauration in frequenter Lage ist  
Verhältnisse halber sofort zu übernehmen, 700  $\epsilon$   
dazu erforderlich. Adressen unter B. Z. 700. in  
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.  
Unterhändler verboten.

Wegzugshalber sofort zu verkaufen eine kleine  
gangbare Restauration durch **Engelmann,**  
Kleine Windmühlstraße 15, 3. Etage.

### Restaurationen

in und bei Leipzig gegen 2—10,000  $\epsilon$  Anzahl.  
zu verkaufen. **Ed. Böttich,** Untere Stadtschloß-  
Nr. 16, Treppe B 3. Etage.

Zinnen 14 Tagen **Restauration** billig zu  
ist eine kleine **Restauration** übernehmen.  
Näheres bei **Schimpf,** Hauptwache Straße 3.

Ein **Wab. Pianoforte** im besten Stande  
ist billig zu verkaufen Alexanderstr. 1. pr. recht.  
Billig zu verkaufen oder zu vermieten ist ein  
Pianoforte, 6 1/2, D., Spritze u. Kl., Johannsbg. 11.

### Billige Pianos!

1 Pianino zu 40  $\epsilon$ , 1 Flügel zu 80  $\epsilon$  und  
130  $\epsilon$ , 1 neues Pianino zu 165  $\epsilon$  sind zu ver-  
kaufen bei  
**Robert Seltz, Königplatz 19 part.**

Zu verkaufen ist ein gut erhaltenes Tafel-  
form von 6 1/2, Octaven  
**Peterstraße Nr. 23, 3. Etage vornheraus.**

Ein tafelf. **Pianoforte** ist billig zu verkaufen  
Reichels Garten an der Pöhlze Nr. 7, Hintergeb. I.

Schleuniger Abreise wegen: Vorzüglic. Pianino,  
Violine, franz. Bücher, schönes Pfeilerspiegel, schöne  
Kopfkissen, 2 Stk. Bett., Commode, Bett-  
stoffe u. s. w. **Blumengasse 4, 2 Tr. recht.**

### Ein noch neuer Frack

mittlerer Größe ist billig zu verkaufen bei  
**Schulze, Bayer. Bahnhof, gr. Maschinenhaus.**

Zu verkaufen ein schön. feiner **Rock** für  
Herrn, fast neu, ein kleiner **Rock** mit Ringen  
Woritzstraße 16, 1. Etage links.

Ein feiner gewickter **Long-Chales** für 40  $\epsilon$   
zu verkaufen **Neumarkt 9 im Gew. R. Kahnert.**

Große Pfeiler- und ovale Spiegel, schöne ovale  
u. röhrichte, runde u. röhrichte, Waschtische,  
Reinigungs-, Sessel, hohe Commode, K. Tischchen,  
Bücherregale u. vert. Place de repos Hofmann.

### Matratzen und Möbel!

1 Chaise longue, Laufsessel, Sopha, 1 Groß-  
waternußel, 1 Bürschel, Secretaire, Kleider-,  
Büsch- und Küchenschrank, große Schreib-  
tische für Herren, Glas- und Bücherschränke,  
1 Toilettenstisch, Kuchentisch, Bureau, 1 Buffet,  
Tulle, Commode mit Aufsatz, Stühle, große  
Saal- und andere Spiegel sind zu verkaufen  
**Centralhalle parterre.**

Zu verkaufen ist ein Kuchentisch  
**Woritzstraße Nr. 15, Hof 1 Tr. L.**

Commode, Bettst., Schränke, Wasch- u. andere  
Tische, Sopha, Matratzen vert. Windstr. 49, II. r.

**Billig. Billig. Billig.**  
2 **Wheeler & Wilson-Nähmaschinen,**  
voll. **Rockoffe, Strümpfe u. Leibjaden,**  
2 gold. **Damenambros, Lackirte** für Korb-  
macher, 2 **Trompeten** A 1 u. 6  $\epsilon$ , 1 **Viola,**  
2 **Clarinetten, 1 Säbndel, Scheiben-  
büchse, div. Delgemalte, 1 Wanduhr,**  
1 **Glasferdiamant, 1 Reißzeug, 3 Schraub-  
flappen und 1 elektro-magnetische Klingel**  
äußert billig zu verkaufen **Brühl Nr. 82 im  
Vorschussgeschäft.**

Veränderungshalber billig zu verkaufen  
1 eigenhändiger Glaserschlag, bestehend aus einem  
festen Seitentheile, Glasbüch, Oberlicht, dergleichen  
3 Stk. Borstlambros, alles wenig gebraucht.  
Näh. bei **C. Förster, Tischler, Neue Str. 7.**

**Drei große eichene Bottiche**  
von 1. Meter mittlerem lichten  
Durchmesser und 2. Meter lichter  
Höhe, entsprechend einem Inhalt  
von 2. Cubikmeter, sämmtlich in  
ganz gutem Zustande, sind preis-  
würdig zu verkaufen in der Saal-  
ankalt Göhlis-Grützsch.

Zu verkaufen ein gebrauchter, gut erhalt.  
Kinderwagen zum Ziehen Humboldtstr. 19, III.  
Stroh-Matratzen, 2 Commode, Bettstellen,  
Waschtische vert. billig **Pöhlze, Neumarkt Nr. 8.**

Zu verkaufen sind 1 Bettst. m. Stahlfeder-  
matratze u. 1 Gebett Betten Ritterstraße 47, III.

Zu verkaufen eine gebrauchte Bettstelle mit See-  
gras-Matratze Sternwartenstr. 27, 2 Treppen.

Sofort zu verkaufen wegen Umbau eines  
eiserne Kesselofen und ein eiserne  
Kanonen-Ofen Lützensteins Garten Nr. 5 A  
partierre im Comptoir.

Zu verkaufen stehen mehrere **Fahrräder**  
für Kranke **Schützenstraße Nr. 5.**

Zu verkaufen eine **Comode**  
**Wagwitz, Alte Straße Nr. 11.**

Eine ziemlich neue, elegant gebaute  
**Laube**  
ist zu verkaufen. Näheres **Kohlentstraße 8 part.**

Rehere Feder trocke **Sobelspäne** werden  
billig verkauft **Eckertstraße Nr. 22.**

Ein großer Transport  
**Ziegelbrack**  
ist billig zu verkaufen **Rank. Steinweg 18.**

Zu verkaufen stehen mehrere zwei- und drei-  
rädige Handwagen **Schülerstraße Nr. 5.**

Zu verkaufen ist ein guter **Traberger Hand-  
wagen** beim **Hausmann Bühl Nr. 74.**

**Pferde- und Wagenverkauf.**  
3 starke Arbeitpferde, 1 Halbpaß  
für 75  $\epsilon$ , 1 Stockwagen für 40  $\epsilon$  sind Bayer.  
Straße Nr. 6d zu verkaufen.

**Einen braunen Wallach,**  
fromm, elegant, 5' 6" groß, geübt und sicher  
ein- und zweispännig gefahren, habe ich für  
einen soliden Preis zum Verkauf stehen.  
**F. Schue, Köhlplatz 8 (Kurprinz).**

Ein **Reitspferd**, 17 1/2 groß, gesund u. militair-  
fromm, für 40  $\epsilon$  vorz., sowie eine im besten Stande  
befindliche **Chaise**, vierfüßig, halberbald, ein-  
und zweispännig, für 220  $\epsilon$  zu verkaufen  
durch **Hausmann Blanke,**  
An der Meise Nr. 6.

**Mein neuer Transport**  
hocheleganter, ostpreussischer  
**Reit- und Wagenpferde,**  
dabei schöne Hengste,  
vom **Königsberger Markt kommend,**  
trifft Sonnabend den 1. Juni hier ein  
und halte dieselben der Beachtung des  
hochgeehrten Publicums empfohlen.  
**Halle a. d. Saale.**

**Emil Lötius.**  
Montag den 3. Juni trifft ein  
Transport echter ungar. Pferde  
ein und stehen solche von da ab  
zum Verkauf **Beststraße 14 bei  
Hirschfeld.**

Ein Transport **Deutscher  
neumilchende Kühe**  
traf Freitag den 31. Mai  
zum Verkauf ein **Gerber-  
straße Nr. 50, Schwarze Kohl.**

**Alb. Herling, Viehhändler.**  
Ein Transport **Bre-  
mer Milch-Kühe** ist  
bei mir zum Verkauf  
eingetroffen.

**Frack, Commissionair, Waldstraße 42.**  
Ein echter dänischer **Boxer** ist billig zu ver-  
kaufen **Mittelstraße 25, parterre.**

Abzugeben ist ein junger, weiß und braun ge-  
fleckter **Hand W. H. Nr. 43, 3. Et. links.**

Zwei **Canarienhähne** sind billig zu ver-  
kaufen **Kürnberger Straße 37 im Barbiergeschäft.**

**Kaufgesuche.**  
Zur Anlage eines **Holzagerplatzes** werden  
ca. 2 Acker Feld in der Nähe der **Coeneniger  
Chaussee** zu kaufen gesucht; Verbindung ist,  
dass derselbe an einem fahrbaren Wege liegt. Adressen  
sub H. P. 16. durch das **Annoncenbureau  
von Bernhard Freyer, Neumarkt 39,**  
erbeten.

Ein zahlungsfähiger Käufer sucht in guter  
innerer oder Vorstadt-Lage ein Haus-  
grundstück, passend zur Restauration, im Werthe  
von 39 bis 60,000  $\epsilon$ . Unterhändler verboten.  
Näheres unter C. T. durch die Expedition d. B.  
Blattes.

Eine Restauration od. Gasthaus wird zu kaufen  
oder pachten gesucht. Adv. unter R. R. 140. sind  
niederzul. bei **Hrn. D. Klemm, Universitätsstr.**

Ein **Kohnfuhrwerk** wird gegen baare Cash  
zu kaufen gesucht. Adv. d. R. Post, Ritterstr. 46, II.



**Einkauf**  
von Uhren, Gold,  
Silber, Diamanten,  
Kunsten, Treffen etc.  
**Robert Mey,**  
Brühl Nr. 25, Stadt Köln.

**Gold! Burgstraße 26, II. Gold!**  
Gekauft werden zum höchsten Preis alle Waaren, Gold, Silber, Uhren, Pretiosen, Werthpapiere, Leibhaushalt, gute Betten, Wäsche, Kleider, Pianinos, Cigarren etc., sowie alle Werthgegenstände.  
Wückauf gegen billige Zinsen.

**Getr. Herrenkleider,**  
Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kauft stets zu Kass. Preis. Gef. Adr. Brühl 83, II. Kösser.

**Gekauft werden zu hohen Preisen** getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leibhaushalts etc. Adr. Erb. St. Fleischg. 19, S. I. 1 Tr. Dr. Krenner.

**Getr. Herrenkleider,** Damenkleider, Wäsche etc. kauft stets zum höchsten Preis und erbitet Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. W. Sonntag.

**Frauen-Haare** zu höchsten Preisen gekauft Sternwartenstraße 15.

**Frauenhaare** kauft stets zum allerhöchsten Preis Emil Eisenberg, Friseur, Gr. Fleischberg 18.

**Zu kaufen gesucht** werden Gartenmöbel, Tisch, Stühle und Bänke etc. Plagwitz 24 part.

**Zu kaufen gesucht** wird ein Tischstuhl zu Verkauf in der Hofstraße Nr. 17.

**Gesucht** wird eine **Doppelbank**. Näheres beim Hausmann Brühl Nr. 74.

**Gute, reine Weinflaschen** werden gekauft Ritterstraße Nr. 4, Weinhandlung.

**Gesucht** wird eine schon gebrauchte größere **Gartenpräge** nebst Zubringer. Adr. bittet man unter C. B. ff 52 in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

**Auf ein Grundstück** mit **Oekonomie** und **Fabriketablisement** werden zur 1. Hypothek 15-20 Wille zu 5 Proc. gesucht. **Sicherung mündelmäßig.** Adressen niederzuliegen im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer, Neumarkt 39, unter A. Z. 200.**

**Thlr. 8000** werden als **Mündelhypothek** gegen **Cession** auf ein in der Nähe gelegenes **Etablisement** mit **Oekonomie** sofort gesucht. Adressen niederzuliegen im **Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, unter E. K. 10.**

**Für Capitalisten.**  
Gesucht werden sofort 500 gegen **Verzinsung** von 6% und **Sicherstellung**, welche dem Darlehner außerdem einen **Nutzen** von 500 geschätzt. **Gef. Offerten** unter **A. B. ff 1379** befördert die **Annoncen-Expedition von Rudolf Wroße** in Leipzig.

**Thlr. 3000-4000** gegen erste **Hypothek** sucht **Adv. Dr. Langbein, Reichstraße Nr. 45, 3. Et.**

**2000** sind gegen **Mündelhypothek** auszuliegen durch **J. R. Lorenz, Elsterstraße 43.**

**24.000** sind am 1. Oct. **2500** sofort **hypothek. auszuliegen** d. **Adv. Rind, Petersstr. 1.**

Die **Sparcasse zu Grossenhain** beilegt **Grundstücke** von **guter Bauart** und in **guter Lage** bis zu 5/6, der **Brandversicherungssumme** und **größere Grundstücke** bis zu 8 Thaler pro **Steuer-Einbitr.** **Zinsfuß 5**.

**Geld** auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Kleidungsstücke, Leibhaushalts etc. u. s. w. nur 1 Agr. pro Thaler **Brühl Nr. 36, 1. Etage.**

**Gold** am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhaushalts etc., Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Pianinos, Cautions und Pensionen bei **Gesauer, Brühl 82.**

**Petersstraße 21, II.**  
**Geld** auf **Werthschätzen, Wückauf** 9 Pf. vom Thaler.

**Geld** auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber und Leibhaushalts etc. Kl. Reichergasse 28, III., vis à vis vom **Kaffeebaum.** Zinsen pro 1 %.

**Heiraths-Gesuch.**  
Ein Mann in 50er Jahren sucht eine **tüchtige Person** mit **Vermögen** von **2000** etc. Er selbst hat ein **gleiches!** **Off. poste rest. A. G. F.**

**Heiraths-Gesuch.**  
Ein gut situirter **anständiger junger Mann**, der zu **Anfang August** d. J. zu seinen Verwandten nach **Amerika überseht**, wünscht zur **Gründung** seines **Hauses** eine **lebendige Frau**. Sollte eine junge **Dame** geneigt sein, ihm **dorthin** zu folgen, so wolle dieselbe **Adresse** gef. unter den **Buchstaben** **A. B. 40**, in der **Expedition** dieses **Blattes** bis **10. Juni** niederlegen. **Etwas** **Vermögen** willkommen.

**Sollides Heiraths-Gesuch.**

Eine **junge Dame** von **18 Jahren** (Waise), den **ersten** **Kreisen** angehörend, im **Besitze** eines **disponiblen** **Vermögens** von **300,000 Thlr.**, wünscht sich mit einem **feinen Cavalier** von **ehrenhaftem** **Charakter** zu **verheirathen**. **Betreffender** wird **sofort** durch **seine** **Vermittlung** **eingeführt** werden. **Werthe** **Off.** **sub** **T. 222** **befördert**

**Robert Braunes**  
Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

**Gesucht** wird eine **gute Blechnutter**. Zu erfroren **Albertstraße Nr. 20, 1 Treppe.**

Ein **Ziehkind** wird gesucht **Brandweg Nr. 14, Hof 2 Treppen.**

Wer **etwas** **Tüchtiges** in **schriftlichen** **Arbeiten**, namentlich **Gesuchen**, **Beschwerden** etc. **liefern** kann, wolle **seine** **Adresse** unter **A. A. 701**, in der **Expedition** dieses **Blattes** **niederlegen**.

**Offene Stellen.**

Ein **studiosus philologiae** wird für **schwierige** **freie** **lateinische** **Aufgaben** und **griech. Uebungen** gesucht. **Preis** **pro** **St. 10** etc. **Adressen** unter **Studiosus** durch die **Expedition** dieses **Blattes**.

Zur **Correctur** eines **größeren Schachwerkes** wird ein **Corrector** gesucht, welcher **jedoch** **fertiger** **Schachspieler** sein mag. **Adressen** unter **B. H. bei** **Veit & Comp., Johannisgasse 35**, **niederzuliegen**.

**Agent gesucht.**

Ein **thätiger, fach- und platzkundiger Agent** wird zur **Verrettung** einer **bedeutenden Blumen-Fabrik**, die in **Specialität** **arbeitet**, für **Leipzig** **sofort** **gesucht**. **Referenzen** **erwünscht**. **Off. rten** **sub** **K. B. 782** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Paasenslein & Vogler** in **Berlin**.

**Agenten-Gesuch.**

Ein **leistungsfähiges Copirgeschäft** in **Nürnberg** sucht gegen **hohe Provision** einen **tüchtigen Agenten** für **Leipzig** und **Umgebung** zu **engagiren**. **Bewerber**, die in **dieser** **Branche** **bereits** **thätig** **waren**, **erhalten** **den** **Vorzug**.

**Offerten** **sub** **W. 2282** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Leipzig**.

**Stellensuchenden** verschafft die „**Wanderer-Zeitung**“ für **Engagement**-suchende **jeder** **Branch** und **Charge** - seit **13 Jahren** **glänzend** **bekannt** - die **vortheilhaftesten** **Placements** **ohne** **Commissionaire** und **ohne** **Honorar** auf **directem** **Wege**. **Prospecte** **gratis** und **franco** vom **Redacteur** **Buchhändler A. Wetemeyer** in **Berlin**, **Brühlstraße Nr. 2**.

Ein **im Cigarren- und Tabakfabrik** **erfahrener** **Reisender** wird für eine **größere Tabakfabrik** **gesucht**. **Werbung** **werden** **unter** **A. No. 9**, **poste** **restante** **Magdeburg** **erbeten**.

Für **das** **Comptoir** eines **bedeutenden Fabrik-Geschäfts** wird ein **junger Commis** **gesucht**, der **tüchtiger** **Correspondent** und **guter** **Rechner** **ist** und **weicher** **eine** **tadellose** **Handschrift** **schreibt**. **Antritt** **möglichst** **sofort**.

**Offerten** **mit** **Abschrift** **der** **Zeugnisse** **sub** **X. Y. ff 43** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **niederzuliegen**.

Ein **Reisender**, mit der **Metrischen** **Del-Branche** **vertraut**, wird **sofort** zu **engagiren** **gesucht**. **Offerten** **unter** **Chiffre** **H. H. 25** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **niederzuliegen**.

**Gesuch.**

Für **meine** **Tabak- u. Cigarren-Handlung** **suche** **einen** **mit** **der** **Branche** **und** **dem** **Verkaufe** **vertrauten** **jungen** **Mann** **im** **Alter** **von** **15-18 J.** **Vorstellung** **sonntags** **zwischen** **11-1 Uhr**.

**F. Wittschaff, Wintergartenstraße 13.**

**Commis in allen Branchen** erhalten für **dies** u. **auswärts** **gutes** und **dauerndes** **Engagement**.

**E. Wellner, Burgstraße 26, II.**  
Ein **sollides, intelligenter** **Mann**, **ordentlich**, zum **Verkauf** eines **couranten** **Artikels** **wird** **sof.** **gesucht**. **Zu** **melden** **Schwetzerstraße** **Nr. 6, Conditorei.**

**Für Interessenten.**

Zur **selbstständigen** **Bewerthung** eines **großen** **Rittergutes**, **zwischen** **Dresden** **und** **Leipzig** **gelegenen**, wird ein **cautionsfähiger** **Herr** **bei** **gutem** **Gehalt** **sofort** **gesucht**. **Alle** **Näheres** **erbitte**

**J. D. Fischer, Wühlstraße 68, I.**

**Gesucht**

wird ein **Schreiber**, welcher **schon** **längere** **Zeit** auf **Expeditionen** **gearbeitet** **hat** und **gute** **Zeugnisse** **besitzt**, v. **Reichthauswall** **Weller, Petersstr. 30, III.**

Einen **Buchbindergehülfen** sucht **Jul. Lange, Sternwartenstraße Nr. 13.**

**Buchbindergehülfen** sucht **Ferd. Halle, Johannisgasse 32.**

Zum **sof.** **Antritt** auf **lohnenden** **Accord** **suchen** **wir** **einen** **tüchtigen** **u.** **fleißigen** **Tischler** **Leipzig, W. Schröder & Co., Reudniger Straße 12.**

**Tüchtige Schriftsetzer finden dauernde Condition und erhalten bei entsprechender Qualification Reisevergütung.**

**Auf** **Verbands-Mitglieder** **wird** **nicht** **reflectirt.**

Der **Eintritt** **in** **die** **auf** **rechtl.** **Grundlagen** **beruhenden** **Kranken-** **und** **Invaliden-Cassen** **ist** **Jedermann** **gesichert.**

**M. DaMont-Schanberg**  
in **Köln.**

**Tischlergesellen** auf **Bauarbeit** **sucht** **E. Förster, Reue Straße 7.**

**Gesucht** werden **Tischlergesellen** auf **Bau- oder** **Reulearbeit** **Elsterstraße** **Nr. 22.**

Ein **tüchtiger Glasergehülfe** findet **lohnende** **Städtearbeit** **bei** **Franz Jäger, Glaser, Weststr. 17.**

**Mechaniker-Gehülfen**

finden **dauernde** **und** **lohnende** **Beschäftigung** **in** **M. Tauber's** **Mechanischer** **Werkstatt**, **Grümmische** **Straße** **16**

**Tüchtige Maschinen-Dreher, Hobler und** **Schloffer** **finden** **stets** **unter** **Reisekosten-** **vergütung** **dauernde** **Lohn-** **und** **Accordarbeit** **bei** **Beyer, Buttstädt & Co., Maschinenfabrik in Schmalkalden.**

**Tüchtige Schweisemeister** werden gegen **hohen Lohn** **gesucht** von **Gebrüder Köhrig** in **Braunschweig.**

**Tüchtige Schlossergefellen** werden gesucht von **E. Feinß, Schlosserstr., Mittelstraße 30.**

**Maschinen-Schloffer, Formner** **und** **tüchtige Sandstreichmacher** **werden** **gesucht.** **Dambacher & Mägge, Plagwitz**

Ein **Eisenhobler** wird **gesucht** von **B. Sedert, Kreuzstraße 13.**

**Malergehülfen- und Bergolber-Gesuch.**

Für **einen** **Schlossbau** **im** **Dorf** **wird** **sofort** **12** **anständige** **Malergehülfen** **gewünscht**, **darunter** **Holz-** **u.** **Buntmaler**, **sowie** **Leistenzieher** **und** **3** **Bergolbergehülfen**, **Lohn** **5-10** **a** **Woche** **bei** **freier** **Ferfabr.** **Zu** **erfragen** **in** **der** **Expedition** **dies. Blattes.**

**Cigarren-Sortirer.**

Einige **tüchtige Cigarren-Sortirer** **finden** **bei** **hohem** **Lohn** **dauernde** **Beschäftigung** **bei** **Altenburg. Wehmeyer & Co.**

**Gesucht** **2** **anständ. junge** **Kellner** **für** **ausw.**, **2** **Kellnerburschen**. **Näheres** **Nicolaistraße** **Nr. 6.**

**Gef. 1** **Büffeler**, **1** **Kellner** **auf** **Rechn.**, **2** **Ref.**, **1** **Kellner**. **J. Hager, Markt** **Nr. 6, Hof** **1** **Tr.**

**Kellner** **für** **Hotel u. Restaurant**, **Büffeler**, **Kellnerb.** **J. Steinicke & Co., Gomanbg. 1, I.**

**Gef.:** **16** **Kellner** **in** **Hotel**, **Rest.** **u.** **Bad**, **2** **Dienr.**, **1** **Koch**, **2** **Commis**, **4** **berfch. Kutscher**, **1** **Bojst.**, **16** **Burschen**, **12** **Rn.** **Werner & Lüdner, Ritterstr. 2, I.**

**Gef.:** **mehrere** **Kellner** **u.** **Kellnerb.** **(Hotel u. Rest.)**, **3** **Köche**, **2** **Markt.** **(Caut.)**, **3** **Kutscher**, **1** **Kutscher** **(Bad)**, **1** **Berm.**, **3** **Hausknt.**, **16** **Bursch.**, **14** **Knechte**. **L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.**

**Zimmer- und Kellner,** **sowie** **Haus-** **Restaurationsburschen** **suchen** **3** **Plagw. Str. F. Schimpf, Plagw. Str. 8.**

**Offene** **Stellen** **für** **1** **Det.-Bew.**, **1** **j. Ober-** **kellner**, **7** **Kellner** **(Rest. u. Bad)**, **1** **Kuff.** **(Mitgl.)**, **1** **Det.-Scholar**, **3** **Kutscher**, **5** **Kellnerb.**, **4** **Hausk.**, **2** **Hausk.**, **3** **Knechte**. **H. Hoff, Ritterstr. 46, II.**

Zum **sofortigen** **Antritt** **werden** **ein** **Kellner** **u.** **Kellnerbursche** **gesucht** **in** **Frd. Siders's** **Restaurations,** **Brühl Nr. 31.**

**Gesucht** **werden** **zum** **sofortigen** **Antritt** **ein** **junger** **gewandter** **Kellner** **und** **ein** **Kellnerbursche.** **E. Richter, Kopsplatz Nr. 9.**

**2** **Lohnkellner** **auf** **Procente,** **3** **gute** **Servicekellner** **werden** **sofort** **gesucht** **Theaterrestaurant.** **Zu** **melden** **im** **Comptoir** **von** **5-10** **Uhr** **früh.**

**Gesucht** **werden** **einige** **gew.** **Colporteur** **für** **hier** **u.** **auswärts** **Bayer. Str. Nr. 14** **part.** **Unter**

**Gesucht** **wird** **ein** **Bursche** **von** **14-17** **Jahren** **vom** **Land** **ins** **Jahrlohn** **Brühl 77** **im** **Selkergewölde.**

**Burschen**

**im** **Alter** **von** **15-17** **Jahren** **finden** **dauernde** **Beschäftigung** **in** **der** **Pampfabrik** **von** **Hugo Schneider,** **Reudnitz,** **Thausstraße 29**

**Gesucht** **wird** **sofort** **ein** **ehrl.** **Bursche** **im** **Blauen** **Joch.**

**Gesucht** **wird** **für** **ein** **auswärtiges** **Hotel** **zum** **sofortigen** **Antritt** **ein** **gewandter** **Kellnerbursche.** **Näheres** **bei** **W. Lorenz,** **Neumarkt.**

**Gesucht** **wird** **ein** **Kellnerbursche** **Wintergartenstraße 14.**

**Sofort** **oder** **zum** **15. Juni** **wird** **ein** **gewandter** **Kellnerbursche** **gesucht** **Ritterstraße Nr. 44, partiere.**

Ein **Kaufbursche** **wird** **gesucht** **Papierstraße** **5, 2. Et., am** **liebsten** **ins** **Jahrlohn.**

**Gesucht** **sofort** **ein** **Kaufbursche** **zu** **leichter** **Arbeit** **Königsplatz** **Nr. 17** **partiere.**

Ein **mit** **guten** **Zeugnissen** **versehener** **kräftiger** **Kaufbursche** **wird** **gesucht** **Dörrienstraße 1b** **part.** **im** **Comptoir.**

Ein **kräftiger** **Kaufbursche** **sucht** **Th. Knaut, Goldmarkt** **Hof.**

**Gesucht** **wird** **ein** **Kaufbursche** **von** **Dito** **Klemm, Thausstraße Nr. 4**

**Gesucht** **wird** **sofort** **ein** **Kaufbursche**, **welcher** **gute** **Zeugnisse** **besitzt.** **H. Rößl, Thausstraße.**

Ein **Colet-Fabrik** **im** **Erzgebirge** **sucht** **zum** **möglichst** **sofortigen** **Antritt** **eine** **tüchtige** **Directrice** **und** **erbitet** **sich** **Branco-Offerten** **mit** **Gehaltsansprüchen** **sub** **H. F. 15** **durch** **die** **Agentur** **der** **Annoncen-Expedition** **von** **Hansenslein & Vogler** **in** **Annaberg.**

**Gesucht** **zum** **15. d.** **ein** **gewandter, ehrl.** **befch.** **Ladenmädchen** **in** **der** **Bäckerei** **Friedrichstr. 1.**

**Verkauferrin-Gesuch.** **Ein** **ganz** **tüchtiges** **Mädchen** **wird** **als** **erstes** **Laden-Fräulein** **gesucht** **Petersstraße 37** **bei** **R. Konze.**

**Gebte** **Stickerinnen** **finden** **lohnende** **Beschäftigung** **bei** **Müller & Friedert, Markt** **6**

**Strohhatnäherinnen**

finden **lohnende** **und** **dauernde** **Beschäftigung.** <



Stelle-Gesuch.

Ein junges Mädchen wird zur Wartung eines kleinen Kindes täglich 3 Stunden Nachmittags gesucht...

Gesucht wird sofort eine Aufwartung. Zu melden Reutrichhof Nr. 35, 2. Etage.

Ein arbeitsames Mädchen zur Aufwartung wird gesucht...

Gesucht wird eine Aufwarterin für die Frühstunden...

Ein fräftige Magd wird gesucht in Voigtländers Milchwirtschaft.

Ein mit dem Stabelfengeschäft vollständig vertrauter Commis...

Ein in den 20er Jahren stehender junger Mann, gelernter Materialist...

Ein wissenschaftl. gebildeter junger Mann von anständ. Familie...

Ein tüchtiger junger Kaufmann, der seinen keine Lehrzeit vollendet...

Ein Commis, 26 Jahre alt, im Verkauf und Lager bewandert...

Ein junger Kaufmann sucht für sofort eine Stelle...

Ein junger Mensch, welcher seit 3 Jahren auf einer juristischen Expedition...

Für einen jungen Mann mit guter Schulbildung, Berechtigung zum einjährigen Militärdienst...

Ein ordentlicher Markthelfer, bestens empfohlen, sucht zum 1. Juli...

Ein fräftiger Mann, Ausgangs 20er, sucht Stelle...

Ein cautionfähiger junger Mann, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert ist...

Ein junger Mensch von 23 Jahren sucht Stellung als Markthelfer...

Für einen Knaben von 8 Jahren wird leichte Beschäft. außer d. Schulzeit...

Ein geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause...

Gesucht werden noch einige Herren- oder Familien-Mädchen...

Ein Köchin aus Thüringen, welche der Küche adeln vorzuziehen kann...

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit...

Logis-Gesuch.

Ein anständiges junges und streng rechtliches Mädchen aus achtbarer Familie...

Ein anständiges Mädchen aus Bayern sucht sofort oder 15. Juni Stelle...

Ein junges williges Dienstmädchen sucht zum 15. Juni Dienst...

Ein junges Mädchen sucht für Kinder u. Haus baldigst Stelle...

Ein nicht zu junges Mädchen, welches etwas nähren kann...

Ein junges Mädchen von auswärts, im Schneidern geübt...

Ein Kindermädchen von 15 J. sucht sof. Dienst...

Ein Mädchen in gelesenen Jahren sucht Aufwartung...

Ein junge Frau sucht Aufwartung früh und Nachmittag...

Ein fräftige Landamme sucht sofort Stelle...

Ein hübsches Gärtchen wird zu pachten gesucht...

Ein in gelesener Lage Leipzigs befindliche grosse Localität...

Ein mittelgroßes Gewölbe, passend für Tuchbranche...

Ein hübsches Gärtchen wird zu pachten gesucht...

Ein in gelesener Lage Leipzigs befindliche grosse Localität...

Ein mittelgroßes Gewölbe, passend für Tuchbranche...

Für nächste Michaelis-Messe, wie für alle späteren...

Ein Contor möglichst mit daran stehender Niederlage...

Ein bis zwei helle Zimmer, nicht über 1 Treppe hoch...

Reudnitz, Gohlis oder Currysch wird eine unmeublirte Sommerwohnung gesucht...

Pr. Mich wird im Preise von Nähe der Bahnhofe oder alten Theaters ein...

Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein junges Ehepaar, hieher überstellt, wünscht ein kleines Logis...

Zum 1. Juli wird ein Familienlogis nicht weit von der inneren Stadt...

Zum 1. Juli wird in der Dresden. Vorstadt eine Wohnung im Pr. v. 130-150...

Stelle-Gesuch.

Ein anständiges junges und streng rechtliches Mädchen aus achtbarer Familie...

Ein anständiges Mädchen aus Bayern sucht sofort oder 15. Juni Stelle...

Ein junges williges Dienstmädchen sucht zum 15. Juni Dienst...

Ein junges Mädchen sucht für Kinder u. Haus baldigst Stelle...

Ein nicht zu junges Mädchen, welches etwas nähren kann...

Ein junges Mädchen von auswärts, im Schneidern geübt...

Ein Kindermädchen von 15 J. sucht sof. Dienst...

Ein Mädchen in gelesenen Jahren sucht Aufwartung...

Ein junge Frau sucht Aufwartung früh und Nachmittag...

Ein fräftige Landamme sucht sofort Stelle...

Ein hübsches Gärtchen wird zu pachten gesucht...

Ein in gelesener Lage Leipzigs befindliche grosse Localität...

Ein mittelgroßes Gewölbe, passend für Tuchbranche...

Ein hübsches Gärtchen wird zu pachten gesucht...

Ein in gelesener Lage Leipzigs befindliche grosse Localität...

Ein mittelgroßes Gewölbe, passend für Tuchbranche...

Für nächste Michaelis-Messe, wie für alle späteren...

Ein Contor möglichst mit daran stehender Niederlage...

Ein bis zwei helle Zimmer, nicht über 1 Treppe hoch...

Reudnitz, Gohlis oder Currysch wird eine unmeublirte Sommerwohnung gesucht...

Pr. Mich wird im Preise von Nähe der Bahnhofe oder alten Theaters ein...

Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein junges Ehepaar, hieher überstellt, wünscht ein kleines Logis...

Zum 1. Juli wird ein Familienlogis nicht weit von der inneren Stadt...

Zum 1. Juli wird in der Dresden. Vorstadt eine Wohnung im Pr. v. 130-150...

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.



Für 1. Juli oder auch später wird Lange Straße, auch deren Nähe eine Stube u. Kammer — meubl. oder unmeubl. — von einem Herrn zu mieten gesucht. Adressen unter M. H. 155 werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, der die hiesigen Schulen besucht, sucht für den 1. Juli ein meublirtes Zimmer mit vollständiger Pension. Adressen unter B. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht sofort ruhiges Zimmer, wozüglich am Garten, Thal-, Kürnberger, Johannis- oder Dreßdner Straße. Mittagstisch erwünscht. Off. unter D. H. 814. befordert die Expedition d. Bl.

Gesucht ein kl. meubl. Zimmer in Reichels Garten (angehängt) von einem anständ. Mädchen. Adr. unter K. B. H. 5. durch die Exped. d. Bl.

Ein solides Mädchen sucht ein kl. Stübchen mit Bett, nicht zu teuer. Adr. unter P. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein hübsch zählendes Mädchen sucht eine separate Schlafstube, wo zugleich ein Kind mit in die Pflege genommen werden kann. Adressen komet man Johannisstraße Nr. 20, 3 Tr. abzug.

**Pension.**

Damen, welche sich kürzere oder längere Zeit in Dresden aufhalten wollen, finden angenehme Wohnung oder Pension bei einer gebild. Dame. Auskunft ertheilt man darüber im Laufe des Vormittags Leipzig Sternwartenstraße 34, 2 Tr.

**Vermietungen.**

**Verpachtung**

eines Gutes in der Nähe von Dresden. Zur Ueberrahme geblieben 2000  $\mathcal{M}$ . Näheres durch J. O. Fischer, Weßstraße 68, I.

**Sofort zu verpachten ist die Central-Halle zu Dessau.**

Pachtbedingungen, sowie Inventarverzeichnis sendet gegen Erlegung von 1  $\mathcal{M}$  Copialentgelt dem Verpächter derselben L. Henn in Dessau.

Berm. m. Gewölbe, ein Contor sofort, Koals Joh. 150—350  $\mathcal{M}$ , Mich. 150—260  $\mathcal{M}$ . E. Friedrich, Große Fleischergasse 3, I. E.

Zwei gr. Stuben sind als Geschäftlocal oder Expedition zu vermieten Reichstr. 3, 2 Tr. v. b.

**Ein schönes Parterre-Local**

mit großen Schaufenstern, in bester Buchhändler-Lage, ist sofort zu vermieten. Auskunft ertheilt Herr F. Mertens, Hoffstraße 13.

Markt, Bartel's Hof 2. Etage, sind 2 kleinere Geschäftlocal, auch als Expeditionen passend, von Johannis c. zu vermieten. Näheres durch Georg Ribsam, Kleine Fleischergasse 5, 2. Etage.

Eine Parterre-Localität in westlicher Vorstadt, groß und hell, für Contor und Lageräume geeignet, ist pr. Michaelis zu vermieten. Preis 400  $\mathcal{M}$  p. a. Adr. werden unter A. B. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Haushand-Vermietung.**

In der Weinwandgasse, Brühl 3/4, ist der vordere Haushand mit gr. Schrank außer den Messen billig zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein geräumiger Keller in der Rathenauerstraße ist von Michaelis c. ab zu vermieten. Näheres in der Weinhandlung von Friedrich Schneider Jr., Reichstraße 38.

Commerciants in Gohlis, beste Lage, 2 gr. Stuben, 3 Kammern, Küche, gr. Garten u., sofort bezugsbar. Näheres durch die Expedition dieses Blattes.

In Plagwitz ist sofort eine freundliche Familienwohnung zu vermieten. Näheres Weßstraße 26, I.

An einen oder zwei Herren ist eine große leere Stube zu vermieten, und kann sofort bezogen werden Weßstraße 14, parterre links.

**Garçon-Logis.**

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube und Schlafstube von jetzt an Ritterstraße Nr. 38, 4 Treppen bei Juchnowsky.

Garçon-Logis. Meubl. Stube, Schlafkammer, Saal- und Hausschlüssel, vornheraus Lange Strasse No. 39, 2. Etage.

**Garçon-Wohnung.**

Zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer Döllersches Wäldchen Nr. 13, I. Et.

**Garçon-Logis.**

sofort bezugsbar, zu vermieten Neumarkt 32, II

Zu vermieten ist sofort eine Stube mit Schlafstube, meublirt, Grimm, Straße 4, I. Et.

Zu vermieten eine fr. meubl. Stube mit Schlafstube, sep., Erdmannstr. 8, S. S. II. E. Claus.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer für Herren Petersstraße 40, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein sehr gut meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer in der Nähe des neuen Theaters und der Promenade Poststraße Nr. 2, 2. Et., Post vis à vis, Hauffstr. rechts.

Zu vermieten ist eine einfach meubl. Stube u. Kammer an Herren als Schlafst. Brühl 22, III. I.

In zwei Herren pr. 1. Juni ein Zimmer mit Schlafcabinet für 5 Thlr. pr. Monat zu vermieten

**Rosengasse Nr. 9, 2. Etage.**

Eine feine, an der Promenade geleg. Stube nebst Schlafstube ist 1. Juli meubl. oder unmeubl. an 1 o. 2 Herren zu verm. Gr. Blumenb. Tr. C, II

Eine meublirte Stube mit Schlafzimmer und eine dergl. kleinere sind an Herren zu vermieten Durschstraße Nr. 18, 4. Etage.

Für Herren ist eine anst. meubl. Stube u. K. zu verm. Kürn. Str. 36, IV. r., am Bayer. Bahnh.

Ein hübsch meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, mit Saal- und Hausschlüssel, ist zu vermieten Ransbäcker Steinweg Nr. 5, 2. Etage.

Ein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer ist Ritterstraße Nr. 11, 2. Etage zu vermieten.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an ledige Herren Moritzstraße 6, 4 Tr. links.

Zu vermieten ein freundl. meubl. Zimmer an einem Herrn Sternwartenstr. 18a, II. links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Sternwartenstraße Nr. 34, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube, sep., an 2 Herren Neumarkt Nr. 15, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine frdl., einf. meubl. Stube an 2 Herren Gutsb.-Wolff-Str. 19, IV.

Zu vermieten ist sofort eine frdl., einf. meubl. Stube an 2 Herren Gutsb.-Wolff-Str. 19, IV.

Zu vermieten ist ein meubl. 3st. Zimmer an einen Herrn. Zu erfragen in der Restauration daselbst.

Zu vermieten ist eine gut meubl. 3st. Zimmer mit S. u. H. Sch. Brüderstr. 12, IV. r.

Zu verm. eine meubl. Stube mit S. u. H. Sch. Nicolaisstr. Nr. 37, I. Et., Eing. Goldb. h. Nr. 6.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube, Nähe des Klauenf. Platz. Näheres bei Venodiger & Golzsch Gollische Straße Nr. 11.

Zu vermieten eine meublirte Stube mit Wagnereit Bayerische Straße Nr. 8, 3. Et.

Zu vermieten 2 meubl. Zimmer mit S. u. Hausschl. v. b. 1 Tr. Sternwartenstr. 36, r.

Zu vermieten ist an Herren eine freundl. Stube mit H. Sch. Kürnberger Str. 9, Hinter III

Sofort zu vermieten ist eine freundl. Stube an 1 oder 2 Herren Schleierstr. 2, II. bei Müdiger.

Ein feines, ganz neu meublirtes Zimmer in ruhigem Haus, sofort bezugsbar, zu vermieten Gerberstraße Nr. 52, II.

Ein fein meubl. Zimmer ist zum 1. Juni zu vermieten Bayerische Straße 11c, 2 Tr. rechts.

Ein fein meublirtes Zimmer ist sofort oder später an einen Herrn zu vermieten Weßstraße 21, 2 Treppen links.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten mit 2 Betten Bühl 75, Goldene Gasse, beim Hausm.

Eine freundl. meubl. Stube ist zum 1. Juli an einen Herrn zu verm. Bayer. Str. 16, IV.

Eine Stube mit sep. Eing., Saal- u. Hausschlüssel, ist pr. 1. Juni an einen anst. Herrn zu vermieten Marienplatz Nr. 23 parterre.

Eine Stube, gut meublirt, ist per 1. oder 15. Juni zu vermieten Hoffstraße 4, 4 Tr. I.

Neumarkt Nr. 35, 3 Treppen, sind zwei schöne meublirte Zimmer mit Wagnereit an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten.

Ein freundliches gut meubl. Zimmer ist sofort mit Saal- und Hausschlüssel an einen Herrn zu vermieten Brüderstraße 12, 2. Etage links.

Eine meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten und sofort zu beziehen Lindenau, Angerstraße Nr. 10, 1 Treppe rechts.

Ein freundliches Stübchen ist an einen Herrn zu vermieten Gr. Windmühlensstr. 15, D. I. III. r.

Schützenstraße 8, III. rechts ist ein freundl. meubl. Zimmer sofort zu vermieten.

Eine frdl. meubl. Stube, sep., ist zu verm. an anständige Herren Kl. Gasse 8, II., Weßvorstadt.

Eine große meubl. Stube ist an einen anständ. Herrn oder Dame zu verm. Lange Straße 25, III.

Sofort zu verm. ist ein meubl. Stübchen vornh. Zu erfragen Grimm, Steinweg 52 im Gewölbe.

Offen nette Schlafstube für anständigen Herrn Reudnitz, Rathhausstraße 10, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstube in einem kleinen Stübchen Gerthstr. 9, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstube für 1 Herrn Hohe Straße 21, Hof 1 Treppe links.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Kleine Fleischergasse Nr. 1, 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstube für einen Herrn in einer freundlichen Stube Blumengasse 10, I. r.

Offen ist eine freundliche Schlafstube Webergasse Nr. 7 parterre rechts.

Offen ist eine Schlafstube für Herren in einer Stube vornheraus Schleierstr. 2, 4. Tr., m. Th.

Gesucht wird sofort oder später ein Teilnehmer zu einer gut meubl. Stube mit Schlafstube Turnerstraße 1, Hintergeb. 3 Tr. links.

Drei bis vier junge Herren suchen in einer gebildeten Familie Mittagstisch. Gef. Offerten mit Preisangabe niederzulegen unter W. F. in der Salomon's Apotheke.

Drei junge Kaufleute suchen in einer anständ. Familie kräftigen und guten Mittagstisch. Offerten unter Z. 500 in der Expedition d. Bl. erbeten.

An einem kräftigen Mittagstisch können Personen theilnehmen. Reudnitz, Eisenbahnstraße Nr. 8.

In meinen Restaurationslocalitäten, Petersstraße 22, habe ich ein separates Zimmer für Gesellschaften, Gesangsvereine wöchentl. noch einige Tage frei. H. Tharandt.

Dmnibusgelegenheit nach Eilenburg. Morgen Sonntag früh 1/6 Uhr geht ein Dmnibus und einer um 6 Uhr nach Eilenburg, und von dort Abends zurück. Stationenplage: Leipzig, Nicolaisstraße, zum Rosenkranz, Eilenburg, Deutscher Kaiser. J. A. Gottlieb.

Dmnibusfahrt nach Eilenburg. Morgen Sonntag den 2. Juni geht mein Dmnibus früh 6 Uhr von Leipzig nach Eilenburg. Stationenplage: S. Einhorn, St. Barnisch, Carl Schurath.

Albr. Jacob, Tanzl. Heute 8 U. A. in neuer Schaller, Neureudnitz, Tonhalle.

NB. Morgen Sonntag 4 Uhr erste Tanzstunde im Garten-Salon zur Erholung, Hohe Straße, Restauration des Herrn Leipzig.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Gesellschafts-Dalle, Mittelstraße Nr. 9.

Kleinzschocher, Terrasse. Morgen früh 5 Uhr Frühpartie zu Herrn Psüner. Georg Seber.

Theater-Terrasse. Heute Concert. Anfang 1/8 Uhr. C. Matthies.

Limbacher Biertunnel, Heute Concert u. Vorstellung. 3 Damen, 4 Herren unter Leit. d. Dn. Rostock.

Schreiber's Biertunnel, Münzgasse No. 3. Heute Abend Streich-Quintett. Anfang 8 Uhr. Dabei empfiehlt reichhaltige Speisekarte, Bier u.

24 Barthel's Restauration, Burgstraße 24. Heute Concert u. Vorträge des Schauspielers Herrn J. Koch und Komikers Weigel nebst Damen Frau und Fr. Koch.

Liederhalle. Heute Concert und Vorstellung unter Mitwirkung des beliebten Komikers Herrn Wehrmann.

Restauration zur weißen Taube, Reudnitz, Friedstraße 14. Heute Sonnabend großes Concert. Dabei empfiehlt Schlachtst. Bier u.

O. Nolle. NB. Morgen Sonntag gesellschaftliches Schweine-Kustlegen. Früh Speisefuchen.

Bonorand. Morgen Früh-Concert der Capelle von C. Matthies. Anfang 1/6 Uhr.

Schweizerhäuschen. Morgen Frühconcert der Capelle von F. Büchner. Anfang 6 Uhr.

Park in Schleussig, Restaurant und Café. Morgen Sonntag Concert von Jugend-Rustchor unter Leitung des Direct. Herr H. Schmidt, wozu ergebenst einladet A. F. Hirsch.

Central-Halle. Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Julius Jaeger.

**Plagwitz,** Gasthof zur Insel Helgoland. Morgen Concert der Capelle von F. Büchner. Anfang 8 Uhr. Von 6 Uhr an Ballmusik.

**Ton-Halle.** Morgen Sonntag Concert u. Ballmusik. J. G. Moritz.

**Tivoli.** Morgen Sonntag von 1/4 bis 1/6 Uhr erstes Garten-Concert. Um 6 Uhr beginnt die starkbesetzte Tanzmusik. Das Rustchor von M. Wenz. Der Eingang zum Garten vom Brandwege ist geöff.

**Leipziger Salon.** Heute Sonnabend Ballmusik. Anfang 7 Uhr. Bier ff. F. A. Heyna.

**Apollo-Saal.** Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

**Westend-Halle,** Elsterstraße 31. Heute Abend große Krebse, Stangenpargel mit ger. Sauce u. ff. Bayerisch u. Cognac, vorzügliche Gese. F. Stehfest. NB. Morgen Ballmusik. Früh Speisefuchen.

**C. W. Förste's** Restaurant und Garten in Reudnitz. Heute Abend grosses Extra-Concert, dabei empfiehlt Schlachtst. u. Schweinefleisch. Morgen Sonntag gesellschaftliches Schweine-Kustlegen, wozu ergebenst einladet W. Förste.

**Euritzsch.** Gasthof zum Helm. Morgen Sonntag den 2. Juni Concert und Tanzmusik. Anfang 1/4 Uhr. Das Rustchor v. M. Wenz.

**Lindenau,** Gasthof zu den drei Linden. Morgen Sonntag von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.

**Gasthof zu Wahren.** Morgen Sonntag den 2. Juni Concert und Ballmusik. Das Rustchor.

**Knautsain,** Gasthof an der Mühle. Morgen Sonntag empfehle von Mittag an allerlei mit Colettes oder Junges, sowie eine Auswahl anderer Speisen und Getränke. Von 4 Uhr an Tanzmusik. Herrn. Rouger.

**Schleussig zum Elsterthal.** Morgen Sonntag Concert und Ballmusik den 2. Juni Anf. 1/4 Uhr, wozu ergebenst einladet J. G. Berge.

**Grasdorf.** Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Anfang 4 Uhr, wozu freundlichst einladet W. Kornagel.

**Garten, Billards, Kegelbahn.** Beim Beginn der wärmeren Jahreszeit erlaubt sich der ergebens. Unterzeichnete das geehrte Publikum und seine werthe Nachbarschaft von Reudnitz auf den Besuch seines Gartens u. der neu restaurirten Colonnaden aufmerksam zu machen. Mittagstisch empfehle Vereinslager-, Zerbröcker Bitterbier und Köfener Weisbier. NB. Heute Schweine-Kustlegen mit Kuchel. Aug. Seidler. Große Windmühlensstraße 7.



# GOSE in guter Qualität

heute Reichstraße 38, wozu ergebenst einladet G. J. Vollmar.  
heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet J. G. Seifert, Neumarkt Nr. 28.

## Connewitz. Waldschlösschen.

heute großes Schlachtfest und morgen, Sonntag, von früh 9 Uhr an Speckfuchen, wozu freundlichst einladet Louis Hempel.

## Restauration am Rabet 304, Volkmarisdorf.

heute Sonnabend-Schlachtfest, Vereinslagerbier u. Bierbier ff., morgen früh Speckfuchen W. Seydemann.

## Lindenau. Stadt Leipzig.

heute empfiehlt Schlachtfest, Bierbier und Vereinslagerbier vorzüglich E. Zetzsche.

heute empfiehlt Schlachtfest Karl Schunig, Nicolaitraße 47.

heute Abend Schweinsknochen bei Eduard Nitzsche, Reichstr. 48.

## Prager's Bier-Tunnel.

heute Schweinsknochen mit Klößen. Täglich Mittagstisch à 6 K. C. Prager.

Restauration u. Garten von B. Jüngling in Meuditz, Gemeindeftr. 25.

heute Abend Schweinsknochen und Speckfuchen von 6 Uhr an, vorzügliches Vereinslager- und Bierbier Bitterbier frisch vom Eis. Der Garten bietet jetzt angenehmen Aufenthalt und ladet zum Bienen-Besuche freundlichst ein.

## Bürgergarten, Brüderstraße 9.

heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Bayerisch sowie Weiß- u. Vereinslagerbier ff. J. Rounger.

heute Schweinsknochen, morgen Speckfuchen. Rob. Kaiser, Dresdner Str. 42.

NB. Lager- und Köfener Weißbier auf Eis vorzüglich.

Petersstrasse 47, im Keller, heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Vereinslagerbier ff. Tägl. guten Mittagstisch, wozu erg. einl. Engelhardt.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend Carl Rohde, Klosterstraße Nr. 4.

Souillon (Mittagstisch à 4 K.), Bierbier und Lagerbier famos.

## Schweinsknochen mit Klößen R. Kaltschmidt,

empfehlen heute 19. Burgstrasse 19.

## C. Richter,

heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit. Kuchel'sches Lager- und Bierbier Bitterbier ausdauernd et. Morgen früh Speckfuchen.

Klosterstr. 9.

## heute Schweinsknochen mit Klößen,

Lager- und Bayerisch Bier ff. auf Eis, bei H. Winkler, Kleine Windmühlengasse Nr. 11.

## Schweinsknochen mit Klößen

empfehlen heute Abend Seidewitz, Kleine Fleischerstraße 28.

Friedr. Sickerts Restauration, Brühl 34. 5 K im Abonnement. Suppe, 1/2 Port. A. Wagner.

## heute Abend Pöfelschweinsrippchen

mit Klößen bei J. F. Kaiser, Sternwartenstraße 7.

## Gasthof zum Thonberg.

heute Sonnabend Schweinsknochen, Sonntag früh Speckfuchen, von Nachm. 4 Uhr an Concert und Ballmusik, wobei zu warmen und kalten Speisen, Kaffee und Kuchen, ff. Lager- und echt Köfener Weißbier ergebenst einladet G. Günther.

## Kleine Funkenburg.

heute sowie jeden Tag Stangenparzel, Lagerbier und Bayerisch auf Eis. 2 Carabellage-Billard.

## Allerlei

empfehlen für heute, sowie echt Bayerisch aus Erlangen, ff. Porter und Lagerbier Friedrich Genthner, Schlossgasse 8.

## Allerlei von jungem Gemüse mit Pöfelrindzunge oder Cotelettes

empfehlen heute Abend H. Thal, Burgstraße Nr. 21.

## heute Abend Cotelettes mit Pilzen im Blauen Hecht. A. Maue.

empfehlen heute Abend Heide's Restaurant, Zeltzer Strasse 44.

## Lützschenauer Bierbrauerei,

Ede der Säulen- u. Bahnhofstraße Schweinsknochen u. Klöße.

Bayerisches Bier à Gl. 15 K. Lagerbier à Glas 13 K. empfiehlt E. Rothe.

## Matthe's Garten-Restauration,

Berliner Str. Nr. 13 D.

empfehlen heute Schweinsknochen mit Klößen und Compot. Abends 1/8 Uhr Concert.

Sonntag Vormittag Speckfuchen, gesellschaftliches Regelausschießen. Für Speisen und Getränke sorgt bestens C. Matthe, Berliner Straße.

## Marlengarten,

Carlstraße Nr. 7.

heute Schweinsknochen mit Klößen u. Bayerisch, Lager- und Köfener Bierbier ff., empfiehlt F. Timpe.

## Emil Härtel,

Sainstraße 5. Großes Joachimsthal.

heute Schweinsknochen, Mittagstisch gut und kräftig, Lager- und Bierbier ff.

## Soffmann's Restauration

in Meuditz ladet heute Abend zu Schweinsknochen und Saurebraten mit Klößen u. ff. Lager- u. Bierbier Bitterbier ergebenst ein.

NB. Klagen Regelschicken, morgen früh Speckfuchen.

## Alte Burg

empfehlen für heute Abend Schweinsknochen.

Soffmann's Restauration und Soffmann's empfehlen einen kräftigen Mittagstisch, gutes Bier und ausgezeichnete Soff. Besonderen besten zu empfehlen.

## Kriegers Restauration,

Kleine Windmühlengasse Nr. 9, empfiehlt heute Mittag und Abend Schweinsknochen, Bayerisch u. Lagerbier ff. NB. Morgen Speckfuchen, wozu ergebenst einladet d. D.

Reisig Abfahrt, Nachmittags 1/2, 3, 4, 5, 6, 7 u. 8 Uhr. Eintritt den Kopf nur 1 Groschen.

## Sonntag, Juni 2., Erster Volkstag

im Thiergarten Connewitz, Galtefeste der Pferdebahn. Eintritt an diesem Tage nur 1 Groschen für den Kopf.

Die neu angekommenen Affen, darunter ein sehr großer Lapunder im Affenbau.

Jim, der tolle Chimpanse, auch Orang Utang genannt, auf dem Parabebett.



Affen, darunter ein sehr großer Lapunder im Affenbau.

Das nützlichste und lehrreichste für Kinder ist der Besuch des Gartens. Um Jedem Gelegenheit zu geben unsern Garten zu besuchen, haben wir Volkstage mit niedrigem Eintritt beschickt, damit auch der Unbemittelte den Garten mit seiner Familie besuchen kann. Für Besichtigungen mit gutem Kaffee, Kuchen, ff. Birren und kalten Speisen ist bestens gesorgt.

E. Geupel-White. Eintritt nur 1 Groschen.

## Restauration zur Erholung

Nr. 38 Hobe Straße und Sidonienstraße Nr. 3.

## heute Sonnabend Frei-Concert.

Anfang 1/8 Uhr. Von 10 Uhr an ein gemüthliches Tanzen. Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen und Bier auf Eis ff. ergebenst A. Leipnitz.

## Pantheon Concert

Dresdner Strasse 33, parterre. Eingänge: Gerichtsweg 11.

von H. Conrad. Heute Schlachtfest.

NB. Morgen Concert und Ballmusik. Für preiswürdige Weine, Bayerisch und Lagerbier auf 6 S. diverse kalte u. warme Speisen ist bestens gesorgt. Antonscol F. Römling.

## Grimma. Gattersburg.

Morgen Sonntag Nachmittags von 1/4 bis 1/7 Uhr Extra-Concert vom Trompeterchor u. R. S. 2. Reiter-Regiments unter Leitung des Herrn Stadttrompeters Berthold.

Ergebnst ladet hierzu ein Gustav Drechsel.

## Anger, Restauration zum Täubchen.

heute Schlachtfest, Abends bei günstigem Wetter Garten-Concert. Sonntag früh Speckfuchen, wozu einladet A. Schödel.

## Schönefeld, Trauers Salon.

Morgen Gartenconcert, Tanzmusik und gesellschaftliches Schweinsfest, zu dem ladet freundlichst ein Trauer.

## Concert und Tanzmusik

morgen Sonntag den 2. Juni von Nachmittags 4 Uhr an in Connewitz, Gasthof zur goldenen Krone, im Trianon und Salon.

Lindenau, Gasthof zum Deutschen Hause, Stötteritz, in Müller's Salon, Molkau, Sommerfest, Gross-Zschocher, Gasthof zum Trompeter, wozu ergebenst einladet das Orchester von E. Hellmann.

## Zum Kocheneffen in Schönau.

Sonntag und Montag, den 2 und 3 Juni, ladet der Unterzeichnete das geehrte Publicum zu Concert und Ballmusik, guten Speisen u. Getränken (das rühmlichst bekannte Bier ist ff.) ganz ergebenst ein F. Beneder.

## Terrasse Klein-Zschocher.

Bei Eintritt der warmen Witterung empfehle einem geehrten Publicum, geehrten Herren Lehrern u. Lehrenten, sowie werthen Gesellschaften zu bevorstehenden Schulferien und Sommerferien einen schönen, großen, saub., zug- und sonnenfreien Garten nebst Tanzsalon Zwei Instrumente laden jederzeit zur Verfügung.

NB. Jeden Sonntag früh von 9 Uhr an Speckfuchen. D. O.

## Knauthain, Gasthof am Park.

Ich erlaube mir ein geehrtes Publicum auf meine neu restaurirten Localitäten aufmerksam zu machen und empfehle dieselben zur gefälligen Benutzung.

Für gute Speisen und Getränke wird stets besorgt sein F. W. Bernau.

## Döbeln.

Die Restauration zur Muldenterrasse von Oscar Sander empfiehlt hierdurch allen geehrten Besuchern Döbelns seine großen, komfortabel eingerichteten Localitäten mit

Balzaal, Concertgarten, Gesellschafts- und Gastzimmern und Kegelbahnen, sowie Freunden des Turnens seine Turnhalle und Turnplatz zur gütigen Benutzung. Die

## Muldenterrasse

ist durch ihre Einrichtung, die auf das Beste und Zweckmäßigste angelegt ist, die größte Restauration Döbelns. In allernächster Nähe der Stadt gelegen, bietet sie eine herrliche Aussicht über die Stadt und Umgegend.

Geehrte Gesellschaften oder Vereine, die Vergnügen daselbst abzuhalten geneigt sind, werden gebeten, freundlichst ihre Ankunft ganz kurz vorher anzuzeigen. Bei billigen Preisen und durch prompte Bedienung werde ich bemüht sein, allen Anforderungen der mich gütigst Besuchenden gewahrt zu werden und den Aufenthalt bei mir so angenehm als möglich zu machen.

Oscar Sander. Hochachtungsvoll

## Restauration von W. Haase,

Zandauer Straße Nr. 9, empfiehlt für heute Mittag und Abend Schweinsknochen, Lager- sowie echt Bierbier auf Eis. NB. Montag Schweinsknochen.

Eintritt nur 1 Groschen.

Eintritt nur 1 Groschen.

Eintritt nur 1 Groschen.

Eintritt nur 1 Groschen.

Eintritt nur 1 Groschen.

Eintritt nur 1 Groschen.

Eintritt nur 1 Groschen.

Eintritt nur 1 Groschen.

Eintritt nur 1 Groschen.



**Garten zur Mühlsel,**  
 Marienstraße Nr. 9.  
 Heute Abend **Musik** etc., Lager und ff.  
 Heiner Weisler auf Eis empfiehlt  
**Aug. Gerhardt.**

**Bodenbacher Bierhalle, Katharinenstr. 10.**  
 Heute Abend **Musik**.

**Zur Blauen Hand.**  
 Für heute Abend Lade zu Stangenpörgel mit  
 Cotelette, auch Schweinsknödeln etc. freundl. ein.  
 Heiner Borm. Speckfuchen. **f. Meinhardt.**

**Restauration von C. Schweineberg,**  
 Gobe Straße Nr. 7.  
 Heute Abend **Musik**.

Lagerbier von Ribed u. Co. 4 Glas 13 S.,  
 echt Bayerisch 4 Glas 2 S. anzugehen.

**Restaurant  
 Telegraphen-Station**  
 empfiehlt Mittagstisch von 12-2 Uhr, ff. Bayerisch  
 (Culmbacher) und Lagerbier. **H. Pfennig.**

**H. Tharandt's Restauration**  
 Petersstraße 23.  
 Heute Abend **Cotelette** mit **Musik**.

Heute Abend „**Musik**“.  
 3 Kofen, Gobestraße.  
**NB. Gose ff. Franz Fiedler.**

**Zum Deutschen Kaiser.**  
 Ecke der Bäckers- u. Berliner Straße 20.  
 Heute **Musik** etc. von 6 Uhr an.

Täglich Bouillon, gute Speisen à la carte,  
 echt bayerisches Exportbier à Seidel 2 1/2 Rgr.,  
 Lagerbier 13 Pf. Netz frisch. Für Gesellschaften  
 Zimmer mit Instrument. **Carl Weinert.**

**W. Lorenz, Neumarkt.**  
 Heute früh **Speckfuchen**. Abends **Musik**  
 mit **Cotelette**.

**Burgkeller.**  
 Früh **Speckfuchen**, Abends **Erbsuppe**  
 empfiehlt **A. Löwe.**

**Speckfuchen**, von früh 9 Uhr warm, Tho-  
 masgäßchen 4. Adelbert Scherpe, Bäckermeister.  
 Heute **Speckfuchen** früh 8 Uhr warm beim  
 Bäckermeister **Fritzsche**, Hall Gäßchen 11.

**Drei Mohren.**  
 Heute empfiehlt von 5 Uhr an **Speckfuchen**,  
 vorzögl. Bernsdorfer.  
**G. Seifert.**

Am 31. Mai Vormittags wurde eine Co-  
 rtaenglocke von Amtmann Hof bis zum  
 Café français verloren. Man bittet dieselbe gegen  
 Bel. Amtmann Hof, Nicolaistr. 45, III., abzu-  
 geben.

Verloren.  
 Am Donnerstag Abend ist ein Portemonnaie,  
 enthaltend Papierzettel, Courant u. die. Notizen,  
 in einer Droste auf dem Wege vom Schützen-  
 hause nach der Weststraße liegen geblieben.  
 Der betreffende Drostenmeister wird gebeten,  
 das Portemonnaie gegen 2 S. Belohnung West-  
 straße 44, 2. Etage abzugeben.

Eine schwarze seidene Nachtmüde  
 wurde am 30. v. Raundischen nach dem Bayer.  
 Bahnhof verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
 Ransbüttel Steinweg 10, im Gemölde.

Ein größerer Schlüssel wurde in der Nähe der  
 Albertenpöcher verloren. Man bittet ihn abzu-  
 geben Wasserwerk Nr. 4, Mittelhaus 2 Tr.

Verloren wurde auf dem Wege von Bahnen  
 bis zum neuen Schützenhause ein grünseidener  
 Kinder-Sonnenschirm. Gegen Belohnung abzu-  
 geben bei **S. Elbein**, Hainstraße 25.

Stehen geblieben sind 2 **Spazierstöcke**  
 bei **C. G. Auerbach**, Spielwarenhandlg.  
 3 Taschentücher und 1 Portemonnaie  
 mit Geld wurden vor längerer Zeit bei uns  
 gefunden. **Geochwister Brück.**

Entflohen Freitag früh ein Canarienvogel  
 Hainstraße 1, 3 Treppen links, wo im Fall gegen  
 Belohnung abzugeben gebeten wird.

Wer Forderungen an die Studenten  
**Max Hillert** aus Seithain und  
**Ignaz Rubiner** aus Wien  
 hat, wolle sich mit mir beaufs. gemeinsamen  
 Handelns ins Benehmen setzen.  
**B. Hinderf,**  
 Berger Straße 24.

Für die herzliche u. liebevolle Theil-  
 nahme bei dem uns betroffenen Brand-  
 unglück sage ich allen lieben Freunden  
 und Bekannten meinen innigsten Dank.  
 Leipzig, 31. Mai 1872.  
**Ed. Wanschura.**

Unser Thiergarten empfing als Geschenk  
 von Herrn **Zemker**, Leipzig, eine schöne  
 Pragt-Messin, mißgebracht von dem preußi-  
 schen König „**Kaiser**“, wofür wir unsern  
 Dank sagen.  
 Weitere Geschenke von Liebhabern nehmen mit  
 Dank an. Die Thiere werden auf unsere Kosten  
 gut verpflegt, werden Eigentum des Gartens,  
 sind aber unverkäuflich.  
**E. Goupel-White.**

**Schützenhaus.** 30. Mai Abends 9 1/2 Uhr.  
 Wenn jene Dame an der Straße den guten  
 Freund aus früherer Zeit — 5 1/2 Uhr wieder  
 erkannt hat, so erblicke göttlich Rendez-vous unter  
 dem Anfangsbuchstaben Ihres Vornamens und  
 No. 26 poste restante. A., welcher mit Ihnen  
 nach der Simmer'schen Weinblg. pr. Droste fuhr.

Wenn es so ist — bitte ich um Verzeihung, denn ich  
 war dann vom Irrthum befangen. — Um ein  
 Wiedersehen bitte ich freundlich. — Zu diesem  
 Zwecke liegt Brief poste restante Hauptpost H. L.  
 letzte Nummer zur gef. Abholung bereit.

Habe in Ihnen schon längst die treue Freundin  
 erkannt und beschloßen allein wie Sie wünschten  
 — auf dies. Wege ohne j. Verant. ist doch für  
 m. sehr schwer. — Es warten die Blumen  
 im Walde. —

Die junge Dame, schwarzes Kleid, welche  
 am Dienstag der Vorstellung „Diana von  
 Solange“ im Theater,loge I. Rang Nr. 6,  
 beimohnte, wird, wenn Annäherung erwünscht,  
 um Angabe ihrer Adresse unter G. H. 150 poste  
 restante ersucht.

**Ein Brief ist da Post.**

H. u. St. Wenn nicht heute Sonnabend  
 dann Sonntag eine Stunde früher.

Liebe Franziska. Danke Dir für Deinen lieben  
 Brief. Bitte um baldige Antwort. M. F.

Wer öfter den Angriff zu früh ge-  
 wagt — muß unterliegen. — Der  
 kluge Feldherr macht Plan mit Be-  
 dacht — wenn er den Feind will be-  
 zegen.

Für gett. Gerbetrobe, Bäsche etc. zahlte hohe  
 Preise und erb. Nr. Brühl 83, II. Kösser.

Allen Besuchern **Leipzig** empfehlen wir das  
 comfortable eingerichtete „**Restaurant zur  
 Terrasse**“, Bahnhofstraße, mit herrlicher Aus-  
 sicht, vorzüglichem warmen als auch kalten Speisen,  
 guten und billigen Weinen, einfachem, Lager- und  
 echt Bayerisch Bier nebst soliden Preisen.  
**Wiederholte Besucher Leipzig  
 aus Leipzig.**

**Gose in Peter Richter's Hof ff.**  
 Mehrere Gosestricker.

Ueber die außerordentlich günstigen  
 Eigenschaften des China-Wassers  
 von **Adolf Heinrich, Hofmann's  
 Hof**, schreibt eine der ersten medici-  
 nischen Autoritäten folgendermaßen:  
 Das China-Wasser des **Hrn. Adolf  
 Heinrich, Hofmann's Hof**, enthält nur  
 feine, anerkennende, edle, milde, kräftigende, stär-  
 kende und belebende vegetabilische Stoffe, welche  
 in richtigen quantitativen Verhältnissen auf kunst-  
 gerechte und wissenschaftliche Weise mit einander  
 gemischt sind, so daß diese Mischung ein **Haar-  
 wuchs, Gefundheits- und Toilettemittel**  
 repräsentirt, welches bei den verschiedensten  
 Leiden u. Krankheiten des **Haars u. der  
 Kopfhaut** von der wohlthätigsten und  
 heilsamsten Wirkung ist, 3 V. gegen  
**Schorf, Schuppen, Schminne und Plic-  
 ten der Kopfhaut**, wodurch das Ausfallen  
 der Haare gewissermaßen bedingt und das Wach-  
 sthum derselben verhindert wird, gegen **Schwäche  
 der Haarwurzel und des Haarbodens,  
 gegen Sprödigkeit, Struppigkeit und  
 Zerfallen der Haare** u. s. w., womit  
 auch die Erfahrungen und Ansprüche aller großen  
 und berühmten Aerzte übereinstimmen, wie dieses  
 aus den Schriften derselben zu ersehen ist.

Demnach ist das berühmte China-  
 Wasser des **Hrn. Adolf Heinrich  
 in Hofmann's Hof, Leipzig**, ein **Haar-  
 wuchs-, Gefundheits- und Toilette-  
 mittel** von höchst vorzüglichen Eigen-  
 schaften, denn dasselbe entspricht voll-  
 kommen allen wissenschaftlichen An-  
 forderungen und verdient daher mit  
 Recht eine immer weitere Verbreitung  
 und Empfehlung, was ich hiermit gutachtlich,  
 in unparteiischer Weise, nur der Wissenschaft und  
 Wahrheit gemäß, bezeugte und beglaubige.  
 Berlin, den 11. Mai 1872.  
**Dr. Hess,**  
 Königl. preussischer approbierter Apotheker I. Classe,  
 unterzeichnender Chemiker und wissenschaftlicher  
 Sachverständiger für medicinische Artikel.

Zur Conferierung der Bäume u. am dem Kunde  
 jeden Uebel Geruch zu beseitigen, ist das **Wund-  
 wasser nach Viebig** ein vorzögl. Mittel —  
 3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täg-  
 lichen Gebrauch u. reicht 1 Fl. à 7 1/2 S. ein Jahr.  
 \*) Lager davon im **Reutergeweg, Nicolaistraße 52.**

Heute Abend Versammlung  
 im Schützenhause. **H. H.**

Heute Abend 8 Uhr  
**Zusammenkunft  
 und Besprechung**  
 (wegen des „Gesell-  
 schaft“ Abends“ am  
 8. Juni) im Garten  
 des Schützenhauses.  
 Der Vorstand.

**Myrthe.**  
 Sonntag Spaziergang nach **Tharandt**. Ab-  
 fahrt **Dresdner Bahnhof** 1 1/2 Uhr.

**Zwanglose!**  
 Heute Abend 9 Uhr im **Häring's Hof**.  
**D. V.**

**Pressbengel-Club.**  
 Heute Abend kein **Ginababend**. Zusamen-  
 kunft bei **Timpe** im Garten. **D. V.**

**1. Quittung**  
 über milde Gaben für die durch Ueberschwemmung Vermöglichen in Böhmen

Bei **Herrn Consul De Liagre**: Deine & Co. 50 Rl., Hermann Gansse 100 Rl.  
 Th. B. 1 S., Rad. Gansse 30 S., Zulammen 31 S. und 150 Rl. d. B.  
 Bei **Herrn Kaufmann Hietel**: A. F. zu Hugo's Geburtstag 1 S., J. A. Dietel 20 S.  
 B. Däniken 1 S., Zulammen 21 S.  
 Bei **Herrn Louis Rocca**: Trebla 7 S., D. Rikaud 1 S., Herr D. Günd 10 S.  
 B. R. 1 S., Frau Maria 1 S., Zulammen 13 S. 7 S. 3.  
 Bei **Herrn Gebr. Sala**: Gebr. Sala 10 S., F. S. 1 S., Herr Friedrich Brandt  
 5 S., Herr Dir. Derrmann 3 S., Zulammen 19 S.  
 Bei **Herrn J. J. Huth**: B. F., stud. phil., 2 1/2 S., E. 2 S., I. 2 1/2 S., D. 3 S.  
 Huth 3 S., J. B. 1 S., D. 1 S., E. S. 1 S., ein Mitglied des C. B. 5 S., Gebr. Schw-  
 mann 1 S., Dr. Pe. 1 S., Dr. R. E. 2 S., Sch. 10 S., Dr. W. v. d. B. 1 S.  
 Zulammen 15 S. 18 S.

Bei der Expedition des **Leipziger Tageblattes**: Heymann, Belter & Co.  
 50 S., B. S. 15 S., S. R. 5 S., Zulammen 65 S. 15 S.

Bei **Herrn Pfarrer Schlegel**: D. Dom. Grass 100 S., Schägel 10 S., E. S. 1 S., Herr  
 Consul Tolhausen 5 S., D. Rife 2 S., Herr Hausdorf 5 S., Herr Granzer 20 S., Frau  
 1 S., Herr J. Jodowiz 1 S., Frau H. Köfner 6 S. 20 S., Herr R. 1 S., Herr Anton  
 1 S., Hr. Leop. Rabmy 7 1/2 S., Frau Consul Tolhausen 5 S., Zulammen 139 S. 17 S. 4.  
 Summa summarum 295 S. 28 S. und 150 Rl. d. B.  
 Davon wurden 295 S. und 150 Rl. d. B. an die l. t. Statthalterei nach Prag eingekandt.  
 Rest für die nächste Quittung 28 S. — Um weitere gütige Spenden bittet ergebenst  
 Leipzig, den 31. Mai 1872. **Pfarrer Schlegel.**

Zur Annahme von Beiträgen sind auch ferner bereit:  
**Herr Consul De Liagre**, Firma Samson, Reichstraße 6.  
**Herr Louis Rocca**, Buchhändler, Grimma'sche Straße 11.  
**Herrn Gebrüder Sala**, Petersstraße 4.  
**Herr J. J. Huth**, Weinbändler, im Paulinum.  
**Herr J. A. Hietel**, Kaufmann, Grimma'sche Straße 16.  
**Herr F. Witzleben**, Markt 13.  
**Oesterr. Tabakverschleiss**, Katharinenstraße.  
**Expedition des Leipziger Tageblattes**

Für die Abgebrannten in Synony sind noch folgende Beträge bei uns eingegangen von:  
 R. T. 1 S., E. Pappa 1 S., R. Riso 1 S., Friedr. Bon 3 S., Frau Baumeyer 1 Paket Leinwand-  
 stüde, E. v. d. H. 2 S., J. Plant 20 S., F. & E. 10 S., L. S. 5 S., D. S. 10 S., May B.  
 5 S., E. & E. 5 S., A. P. & D. 5 S., Gebr. L. 5 S., Fr. Lindemann 2 S., D. L. 2 S.,  
 S. G. S. 5 S., J. G. S. 5 S., J. S. & E. 2 S., L. 1 S., J. B. L. 2 S., E. S. R. & C.  
 5 S., R. R. 1 S., D. D. 5 S., Moriz Wolff jr. 5 S., H. Königswitzer Söhne 5 S., J. R. & C.  
 2 S., E. S. L. 2 S., H. F. D. 2 S., J. G. B. 2 S., E. D. 2 S., D. & L. 1 S., F. & E. 1 S.,  
 L. & L. 2 S., R. & S. 1 S., Frau Quilpein 1 Paket Leinwandstüde, „Aus Dankbarkeit“ 1 S.  
 Anhem wir hierüber dankend quittiren, bitten wir um fernere Unterstützungen für jene  
 Unglücklichen.  
**Knauth, Nachod & Kühne**, B.ühl 85. | **G. Gaudig & Blum**, Brühl 18.  
**S. Fränkel sen.**, Plauenischer Platz 3. | **Saul Finkelstein**, Ritterstraße 41.  
**J. Wittner & Co.**, Ritterstraße 26.

**Aufruf zur Mildthätigkeit.**

In unserem Gebirgsstädtchen Grünhain brach am Abend des 3. Mai auf bisher noch un-  
 mittelte Weise in dem Bodenraume eines Hauses am oberen Rartke Feuer aus. Dasselbe griff  
 trotz ziemlicher Windstille in kürzester Zeit um sich und bald standen 6 Wohnhäuser nebst Neben-  
 gebäuden und 4 Scheunen in Flammen. Schon beschränkte man für unseren Ort ein ähnliches  
 Schicksal, wie es schon manchen Gebirgsort betroffen; doch gelang es für ange strengtesten Thätigkeit,  
 die durchaus hölzernen Stielseiten der nächsten Häuser von gefährlichster Lage vor den Flammen zu  
 schützen und dadurch unsere Stadt vor einer Katastrophe zu bewahren.

Wenn nun auch großes Unglück von uns abgewendet worden ist, so sind wir doch, da unser  
 Ort neben vielen unbedeutenden nur wenig bemittelte Familien zählt, nicht im Stande, den von uns  
 Brandschaden betroffenen armen, mit ihrer beweglichen Habe völlig unversicherten Familien gehuldig  
 zu helfen. Sind doch deren 17 der Hilfe so dringend bedürftig. Bei dem schnellen Umschlagen  
 des Feuers haben sie von ihrer mühsam erworbenen Habe so viel wie nichts retten können. In  
 dem können 4 von ihnen, Haus- und Feldbesitzer, kaum daran denken, wieder aufzubauen, wenn sie  
 ohne fremde Unterstützung bleiben; sie würden, da ihr Besitzthum schon jetzt mit Hypotheken im  
 hohen Grade belastet ist, nur aufbauen, um aus ihren neuerrichteten Häusern bald wieder heraus-  
 zugehen. Selbst ihre Arbeitsamkeit, Sparamkeit und Gemüthsruhe würden ihnen und ihren zum  
 Theil zahlreichen Familien schmerzlich aufzuhelfen vermögen.

Wir wagen daher, obgleich wir wissen, daß die Mildthätigkeit jetzt so oft in Anspruch genommen  
 wird, eine Bitte an mildthätige Herzen, besonders an die Einwohner viel reichlicher Orte, als  
 unser Ort ist, und an die Bewohner eines gesegneten Bodens, als es unser Gebirgsboden ist, den  
 betroffenen Armen Gaben, sei es an Geld oder Naturalien etc., zuzulehen lassen und an den höchsten  
 Stadtrath oder an das hiesige Pfarramt adressiren zu wollen, und werden wir seiner Zeit bei dem  
 Empfang herzlich dankend quittiren.  
 Wir hoffen um so zuverlässlicher auf die Erfüllung unserer gehorsamsten Bitte, als Grünhain  
 selbst in den notorischen Nothstandszeiten nie mit einem Unterstützungsgesuche an die Deffentlichkeit  
 getreten ist und als es zu dem jetzigen Schritte nur durch die überaus mißliche Lage der betroffenen  
 Familien gebrängt wird.  
 Grünhain im sächsischen Erzgebirge, den 10. Mai 1872.

**Das Hilfscomité.**

**D. Barth**, Schulgelde-Einnahmer. **Benkert**, S.-Amts-Expedit. **Julius Weiss**, Bäder-  
 meister. **Carl Edelmann**, Fabrikant. **Bernhard Ficker**, Buchbinder. **Ficker**, Grundbuch-  
 führer. **Geigenmüller**, Cantor. **Grimm**, Kaufmann. **Abd. Grosse**, Dr. ph. **Söder**, H.  
**Eduard Söder**, Kirchenvorsteher. **Kreyßmar**, Gerichtsamtmann. **Wanersberger**,  
 Ger.-Amts-Expedit. **Franz Grieser**, Kaufmann. **J. Schwarz**, Deffilateur. **H. Schwarz**,  
 | | **Dandelsmann**, A. Rau, Cassenwärter. **Ottomar Steinmüller**, Amtsdichter.  
**Aug. Viehweger**, Bürgermeister.

Unterzeichnete sind vom Hilfscomité beauftragt, milde Beträge an Geld  
 in Empfang zu nehmen und weiter zu beschaffen, und richten daher an den  
 schon oft bewährten Wohlthätigkeitscomité der Bewohner Leipzigs die ergebenste  
 Bitte, sie mit Gaben für die Abgebrannten zu unterstützen.

**Dietzel & Brüggemann,**  
 Windmühlenstraße Nr. 42.

**Heil- u. Kurbäder im Diana-Bad.**

Lange Strasse No. 4-5.  
 Auch Sonntag Nachmittags bis 7 Uhr sind die Bäder zur Benutzung  
 geöffnet.

**Mildensteiner Kiefernadeldampfbäder,**  
 Windmühlenstraße Nr. 41. Aerztlich verordnet bei **Rustel- und  
 Gelenkrheumatismus, Sicht, Hämorrhoidalleiden, Nerven- und Magen-  
 leiden, bei Drüsen- und Zahnleiden, bei Gicht, Stockungen, Winteräl-  
 tungen, Rehlipfu- und Lungenkatarrhen. Täglich 8-8. Für Damen 1-8.  
 Separatcabinets jederzeit. Heileresultate vorzüglich.**

**Leipziger Polytechnische Gesellschaft.**  
 Der akademische Stenographenverein „**Stolziana**“ und „**das Stolze'sche Stenographen-  
 fränzchen höherer Lehranstalten**“ laden die Mitglieder der Leipziger Polytechnischen Gesell-  
 schaft zu einem Vortrag ein, den Herr Lehrer **Schütz** aus Magdeburg über die Erfor-  
 dernisse einer guten Stenographie  
 Sonntag den 1. Juni 8 Uhr Abends  
 im Saale des Eldorado halten wird. **Das Directorium.**

**Leipziger Künstlerverein.**  
 Versammlungsort Café Concord im Rosenthal. Aufbruch punct 1/5 Uhr. **D. V.**



Jahresversammlung

Sächsischen Stenographen-Verbandes Stolze'scher Schule zu Leipzig.

Sonnabend den 1. Juni Abends 8 Uhr im Saale des „Edorado“ (Waffen-...)

„Astraa“

Wochenpartie ins Waldenthal, Verammlung Bayerischer... Bahn, früh 1/2 6 Uhr, Abf. 1/6 mit Tagesbill. bis Radebof. D. V.

Deutscher Kriegerverein Leipzig.

Sonnabend den 1. Juni Abends 8 Uhr in Bahn's Restauration (Kohlenhalgasse)...

Die Mitglieder der Invaliden-Casse der Maurergehulften für Leipzig und Umgegend

Am Sonntag, den 2. Juni, Vormittags 10 Uhr in Jabin's Restauration,...

Tapezierergehulften

Zu der heute stattfindenden Auflage der Krankencasse bittet wegen einer besondern Besprechung um zahlreiches Erscheinen D. V.

Berichtigung.

In der gestrigen Anzeige des Herrn Gustav Markendorf ist durch Versehen der Druckerlei statt Hammelfleisch Hamburger Hammelfleisch gesetzt worden.

Fluchttrag.

Leipzig, 31. Mai. Der Vorstand der israelitischen Religions-Gemeinde zu Leipzig hat aus Anlass der Feier des 25jährigen Bestehens...

Leipzig, 31. Mai. Vom 1. Juni ist auch der Hauptplan der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn in mehrfacher Beziehung verändert.

Leipzig, 31. Mai. Die Direction der Berlin-Anhaltischen Bahn hat dieses Mal die Rücksichtslosigkeit gegen das Publicum so weit getrieben, dass sie nicht die geringste öffentliche Bekanntmachung wegen der Veränderung des Fahrplans...

Leipzig, 31. Mai. Herr Kammerfänger Albert Kiemann hat von Riffingen aus an die Direction des hiesigen Stadttheaters ein ärztliches Attest gelangen lassen...

Leipzig, 31. Mai. Heute Morgen mit dem Schiffe ist Frau Dr. Bescha-Leutner nach Bremen abgereist, um sich daselbst morgen auf dem Dampfer „Rhein“ nach Amerika einzuschiffen.

Leipzig, 31. Mai. In Chemnitz ist die große Maschinenfabrik der Herren A. Wännick & Comp. in eine Actien-Gesellschaft umgewandelt worden.

Leipzig, 31. Mai. Die Gesellschaft „Tunnet“ veranstaltet nächsten Dienstag Vormittags von 11 bis 1 Uhr zum Besten der Frau Marianna

Singakademie. Heute Abend 7 Uhr Uebung.

Heute wurden wir durch Bruders Hand ehelich verbunden. Paul Beyer, Apotheker, Agnes Beyer geb. Rühle. Leipzig, den 30. Mai 1872.

Heute wurde uns ein munterer Knabe geboren. Leipzig, den 30. Mai 1872. Ferd. Krabmer, Anna Krabmer geb. Rügge.

Heute Morgen 1/2 1 Uhr wurde meine liebe Frau, Hedwig geb. Schwabe, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Leipzig, 31. Mai 1872. S. L. Bunge, General-Agent.

Heute Mittag 12 Uhr entschlief nach kurzen aber schweren Leiden unser guter, unergieblicher Vater Carl Gottfried Winter in seinem Alter von 62 Jahren. Leipzig, den 31. Mai 1872. Oscar und Hermann Winter.

Gestern Nachmittag starb schnell und unerwartet unsere gute einzige Gertrud in Folge heftiger Krämpfe. Dies zeigt tiefbetruert an. Leipzig, den 30. Mai 1872. Gustav Hahn, Anna Hahn geb. Michel.

Die Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hoch erfreut an — Leipzig, den 31. Mai 1872. Emil Endt & nebst Frau.

Heute Vormittag 11 Uhr wurde meine liebe Frau Antonie geb. Jüllich von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 31. Mai 1872. August Vreyschner, Ober-Post-Secretair.

Heute früh 1/2 10 Uhr starb schnell und unerwartet unsere kleine liebe Marsha im zarten Alter von 8 Monaten. Sie folgte ihrem vor 9 Wochen vorangegangenen Bruder in die Ewigkeit nach. Dies jenen tiefbetruert an. Leipzig, den 31. Mai 1872. G. Arnold und Frau.

Allen, welche uns ihre Theilnahme bei dem Tode unseres innigst geliebten Vaters und Vaters zu erkennen gaben, sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus, sowie auch dem Herrn Pastor König für die schönen Worte am Grabe des Dahingewesenen und hauptsächlich seinen Herren Principalen, welche während seiner Krankheit so theilnehmend waren, ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten und uns helfend und tröstend zur Seite standen. Die trauernde Familie Köpfer.

Die Beerdigung meiner lieben Frau findet nicht früh 8 Uhr, sondern Sonntag früh 1/2 8 Uhr von der Todtenhalle des Neuen Friedhofes aus statt. Paul Hammer.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 31. Mai 1872.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 31. Mai Mitt. 12 Uhr 16°.

Leipzig, 31. Mai. Die Herren Freunde gemächlich hinar; es war ein warmer Frühlingstag, aber noch keine Sonne des Augusts.

Leipzig, 31. Mai. Es ist hier und in anderen sächsischen Garnisonsstädten vielfach die Wahnehmung gemacht worden, dass das eiserne Kreuz von seinen Inhabern ganz verschiedenartig getragen wird.

Leipzig, 31. Mai. Die Altenburg-Beitzer Eisenbahn, deren polizeiliche Abnahme im April zu einigen Beanstandungen Veranlassung gab, soll, wie es jetzt bestimmt steht, am 1. Juli eröffnet werden.

Leipzig, 31. Mai. Die Vorsitzende des Ausschusses der deutschen Turnvereine, Theodor Georgii aus Göttingen, theilt in der „Deutschen Turnzeitung“ in Bezug auf das vierte deutsche Turnfest in Bonn folgendes mit:

Leipzig, 31. Mai. Die Vorsitzende des Ausschusses der deutschen Turnvereine, Theodor Georgii aus Göttingen, theilt in der „Deutschen Turnzeitung“ in Bezug auf das vierte deutsche Turnfest in Bonn folgendes mit:

Leipzig, 31. Mai. Die Vorsitzende des Ausschusses der deutschen Turnvereine, Theodor Georgii aus Göttingen, theilt in der „Deutschen Turnzeitung“ in Bezug auf das vierte deutsche Turnfest in Bonn folgendes mit:

Leipzig, 31. Mai. Die Vorsitzende des Ausschusses der deutschen Turnvereine, Theodor Georgii aus Göttingen, theilt in der „Deutschen Turnzeitung“ in Bezug auf das vierte deutsche Turnfest in Bonn folgendes mit:

Leipzig, 31. Mai. Die Vorsitzende des Ausschusses der deutschen Turnvereine, Theodor Georgii aus Göttingen, theilt in der „Deutschen Turnzeitung“ in Bezug auf das vierte deutsche Turnfest in Bonn folgendes mit:

Leipzig, 31. Mai. Die Vorsitzende des Ausschusses der deutschen Turnvereine, Theodor Georgii aus Göttingen, theilt in der „Deutschen Turnzeitung“ in Bezug auf das vierte deutsche Turnfest in Bonn folgendes mit:

Leipzig, 31. Mai. Die Vorsitzende des Ausschusses der deutschen Turnvereine, Theodor Georgii aus Göttingen, theilt in der „Deutschen Turnzeitung“ in Bezug auf das vierte deutsche Turnfest in Bonn folgendes mit:

Leipzig, 31. Mai. Die Vorsitzende des Ausschusses der deutschen Turnvereine, Theodor Georgii aus Göttingen, theilt in der „Deutschen Turnzeitung“ in Bezug auf das vierte deutsche Turnfest in Bonn folgendes mit:

Leipzig, 31. Mai. Die Vorsitzende des Ausschusses der deutschen Turnvereine, Theodor Georgii aus Göttingen, theilt in der „Deutschen Turnzeitung“ in Bezug auf das vierte deutsche Turnfest in Bonn folgendes mit:

Leipzig, 31. Mai. Die Vorsitzende des Ausschusses der deutschen Turnvereine, Theodor Georgii aus Göttingen, theilt in der „Deutschen Turnzeitung“ in Bezug auf das vierte deutsche Turnfest in Bonn folgendes mit:

Leipzig, 31. Mai. Die Vorsitzende des Ausschusses der deutschen Turnvereine, Theodor Georgii aus Göttingen, theilt in der „Deutschen Turnzeitung“ in Bezug auf das vierte deutsche Turnfest in Bonn folgendes mit:

Leipzig, 31. Mai. Die Vorsitzende des Ausschusses der deutschen Turnvereine, Theodor Georgii aus Göttingen, theilt in der „Deutschen Turnzeitung“ in Bezug auf das vierte deutsche Turnfest in Bonn folgendes mit:

Leipzig, 31. Mai. Die Vorsitzende des Ausschusses der deutschen Turnvereine, Theodor Georgii aus Göttingen, theilt in der „Deutschen Turnzeitung“ in Bezug auf das vierte deutsche Turnfest in Bonn folgendes mit:

Leipzig, 31. Mai. Die Vorsitzende des Ausschusses der deutschen Turnvereine, Theodor Georgii aus Göttingen, theilt in der „Deutschen Turnzeitung“ in Bezug auf das vierte deutsche Turnfest in Bonn folgendes mit:

Leipzig, 31. Mai. Die Vorsitzende des Ausschusses der deutschen Turnvereine, Theodor Georgii aus Göttingen, theilt in der „Deutschen Turnzeitung“ in Bezug auf das vierte deutsche Turnfest in Bonn folgendes mit:

Leipzig, 31. Mai. Die Vorsitzende des Ausschusses der deutschen Turnvereine, Theodor Georgii aus Göttingen, theilt in der „Deutschen Turnzeitung“ in Bezug auf das vierte deutsche Turnfest in Bonn folgendes mit:

Leipzig, 31. Mai. Die Vorsitzende des Ausschusses der deutschen Turnvereine, Theodor Georgii aus Göttingen, theilt in der „Deutschen Turnzeitung“ in Bezug auf das vierte deutsche Turnfest in Bonn folgendes mit:

Leipzig, 31. Mai. Die Vorsitzende des Ausschusses der deutschen Turnvereine, Theodor Georgii aus Göttingen, theilt in der „Deutschen Turnzeitung“ in Bezug auf das vierte deutsche Turnfest in Bonn folgendes mit:

Leipzig, 31. Mai. Die Vorsitzende des Ausschusses der deutschen Turnvereine, Theodor Georgii aus Göttingen, theilt in der „Deutschen Turnzeitung“ in Bezug auf das vierte deutsche Turnfest in Bonn folgendes mit:

Leipzig, 31. Mai. Die Vorsitzende des Ausschusses der deutschen Turnvereine, Theodor Georgii aus Göttingen, theilt in der „Deutschen Turnzeitung“ in Bezug auf das vierte deutsche Turnfest in Bonn folgendes mit:

Leipzig, 31. Mai. Die Vorsitzende des Ausschusses der deutschen Turnvereine, Theodor Georgii aus Göttingen, theilt in der „Deutschen Turnzeitung“ in Bezug auf das vierte deutsche Turnfest in Bonn folgendes mit:

Leipzig, 31. Mai. Die Vorsitzende des Ausschusses der deutschen Turnvereine, Theodor Georgii aus Göttingen, theilt in der „Deutschen Turnzeitung“ in Bezug auf das vierte deutsche Turnfest in Bonn folgendes mit:

Leipzig, 31. Mai. Die Vorsitzende des Ausschusses der deutschen Turnvereine, Theodor Georgii aus Göttingen, theilt in der „Deutschen Turnzeitung“ in Bezug auf das vierte deutsche Turnfest in Bonn folgendes mit:

Leipzig, 31. Mai. Die Vorsitzende des Ausschusses der deutschen Turnvereine, Theodor Georgii aus Göttingen, theilt in der „Deutschen Turnzeitung“ in Bezug auf das vierte deutsche Turnfest in Bonn folgendes mit:

Leipzig, 31. Mai. Die Vorsitzende des Ausschusses der deutschen Turnvereine, Theodor Georgii aus Göttingen, theilt in der „Deutschen Turnzeitung“ in Bezug auf das vierte deutsche Turnfest in Bonn folgendes mit:

Leipzig, 31. Mai. Die Vorsitzende des Ausschusses der deutschen Turnvereine, Theodor Georgii aus Göttingen, theilt in der „Deutschen Turnzeitung“ in Bezug auf das vierte deutsche Turnfest in Bonn folgendes mit:



